

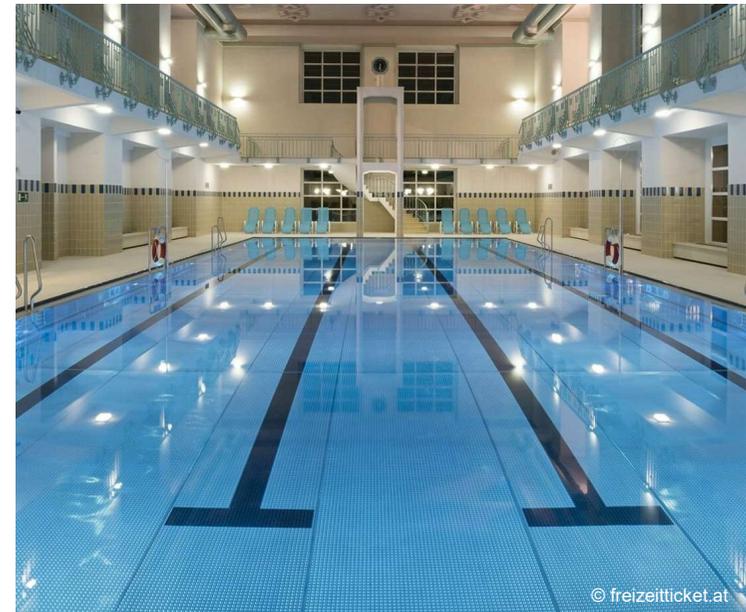
Bäderstudie Bedarfsanalyse Schwimmbäder

Auftraggeber:

Lebensraum Tirol Holding GmbH
Maria-Theresien-Straße 55
6020 Innsbruck
www.lebensraum.tirol

Auftragnehmer:

Kohl & Partner GmbH
Mag.^{FH} Martin Mayerhofer, MSc
Hans-Gasser-Platz 9
9500 Villach
martin.mayerhofer@kohl-partner.at
www.kohl-partner.at



© freizeitticket.at

Mag.^{FH} Martin Mayerhofer, MSc
Managing Partner Kohl ► Partner

Villach, 01. August 2024



Warum Kohl > Partner

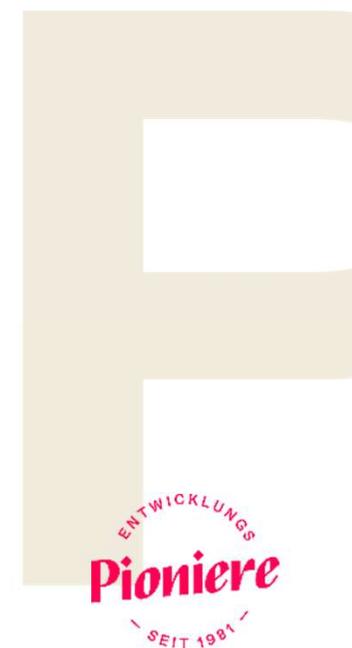
- 01 Hoch im Anspruch
- 02 Fair im Pricing
- 03 Konstant in der Qualität
- 04 Individuell im Zugang
- 05 Zielorientiert in der Umsetzung
- 06 Ganz in der Tiefe
- 07 Glühend im Spirit



K > P



Ausgangslage und Zielsetzung.



Ausgangslage.

- In den vergangenen Jahren wurden in Tirol mehrere Hallenbäder geschlossen, im vergangenen Jahr 2023 hat sich dies weiter verschärft. War es zuletzt der Ursache geschuldet, dass diese Bäder das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben, so lagen im vergangenen Jahr die Gründe (auch) in den massiv steigenden Kosten die z.T. von den Kommunen alleine nicht mehr gestemmt werden können.
- Es zeigt sich weiter, dass in einigen Bädern massive Investitionen erforderlich sind bzw. werden, um diese am Markt halten zu können. Hierbei stellt sich auch die Frage, ob eine Sanierung (noch) sinnvoll ist, oder ob ein Neubau in Erwägung gezogen werden sollte.



Ausgangslage.

- Kritische Diskussionen entstanden zuletzt aufgrund schließender Bäder, einem drohenden Mangel in Sachen Bäderversorgung sowie durch steigende Investitionskosten und somit steigende Abgangsdeckungen bzw. hohen Investitionskosten.
- Hinzu kommt, dass die Badeanlagen unterschiedlich intensiv frequentiert werden und unterschiedliche Einzugsbereiche aufzeigen, die wiederum die Frage nach einer fairen Kostenverteilung aufwerfen.



Ausgangslage.

- Auf Initiative einzelner Bäder, zusammengeführt bei der zuständigen Sparte der Wirtschaftskammer (der Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe in welcher auch die Bäder betreut werden) wurde die Thematik steigender (Energie-)Kosten thematisiert und mit Vertreter:innen des Landes Tirols besprochen.
- Im Zuge mehrerer Gespräche hat man sich nunmehr darauf verständigt, eine Bäderstudie in Auftrag zu geben, welche Antworten und klare Empfehlungen im Umfeld der Bädertematik geben soll.
- Der Fokus liegt am Bestand und Bedarf kommunaler Hallenbädern. Darüber hinaus sollen auch einzelne Freibäder mit berücksichtigt werden, um das Gesamtbild abzurunden. Diese haben lediglich ergänzende Bedeutung, da die Bäderversorgung für Vereine, Schulschwimmen, Schwimmkurse nahezu ausschließlich in Hallenbädern durchgeführt wird und somit Freibäder – ergänzend zu den Seebädern eher freizeittouristischen Angeboten zuzuordnen sind.



Zielsetzung.

- Zielsetzung vorliegender Bäderstudie ist somit final, klare Empfehlungen an die Tiroler Landesregierung für die strategische Hallenbäderentwicklung in Tirol zu bekommen, um zielgerichtete und vertretbare Investitions-Strategien ableiten zu können.
- Im Detail sollen:
 - Der Bestand im Land Tirol erhoben werden.
 - Der Bedarf an Badeanlagen und Wasserflächen abgeleitet werden.
 - Der Trend und die Nachfrage aus unterschiedlichen Zielgruppen erhoben werden.
 - Eine strategische Entwicklungsperspektive gegeben werden.
- Neben der guten Erreichbarkeit von Badeanlagen muss auch der wirtschaftlichen Perspektive Raum gegeben werden, um vertretbare Zuschüsse pro Besucher (auch im Kontext der Attraktivität des Gebotenen) zu erzielen.



Vorbemerkung.

Zu dieser Studie.

- Die Studie wurde von Kohl > Partner vereinbarungsgemäß sehr praxisorientiert erstellt.
- Dies bedeutet, dass
 - nahezu alle Bäder persönlich besichtigt und aus freizeittouristischer Sicht (Gästesicht) bewertet wurden,
 - mit den zuständigen Geschäftsführern bzw. Betriebsleitern Gespräche geführt wurden, in welchen auch erforderliche Investitionen aus technischer Anforderung erhoben wurden;
 - zudem wurden Aussagen zu freien Kapazitäten aber auch etwaigen Sperrzeiten (aufgrund Überfüllung) bzw. möglichen Wartelisten von Schulen oder Vereinen mit aufgenommen, da diese rein zahlenmäßig nicht herauslesbar sind (da Bäder je nach Aufenthaltsdauer, Art der Nutzung (Sportschwimmen versus „baden“) unterschiedliche Flächen und Zeiten pro Gast erfordern.



Vorbemerkung.

Zu dieser Studie.

- Dementsprechend sind die Eindrücke der Hardware und den geführten Gesprächen von Relevanz, welche seitens Kohl > Partner auf Plausibilität reflektiert aber nicht einzeln gutachterlich hinterfragt und belegt wurden. Ziel ist somit, auch ein reflektiertes Bild der Betreiber darzustellen.
- Im Fokus standen die kommunalen Hallen- bzw. kombinierten Hallen-/Freibäder. Thermen und Schwimmbecken in Schul- und Sportstätten wurden vereinbarungsgemäß in der Gesamtbetrachtung mit berücksichtigt jedoch nicht im Detail evaluiert und aufbereitet.
- Die kommunalen Hallenbäder wurden alle eingeladen ihre Hintergrundinformationen und Zahlen einfließen zu lassen – einzelne wollten hierzu ihre Daten nicht zur Verfügung stellen womit nicht immer von allen Anlagen alle Informationen in Tabellen und Grafiken dargestellt werden konnten.



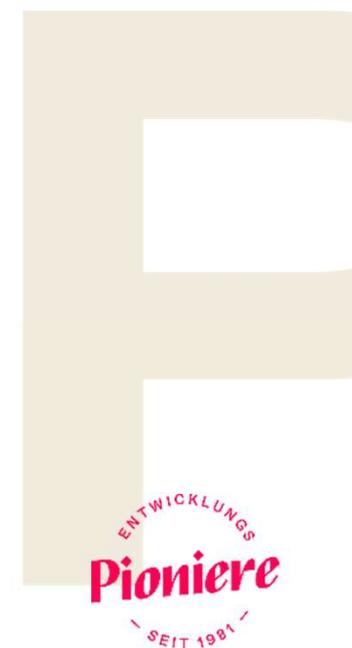
Bestandsanalyse.

- a. Allgemeiner Überblick.
- b. Zu den Bezirken.
- c. Zu den Bädern.
- d. Im Kontext von Einwohnern und Tourismusaufkommen.
- e. Zwischenfazit.



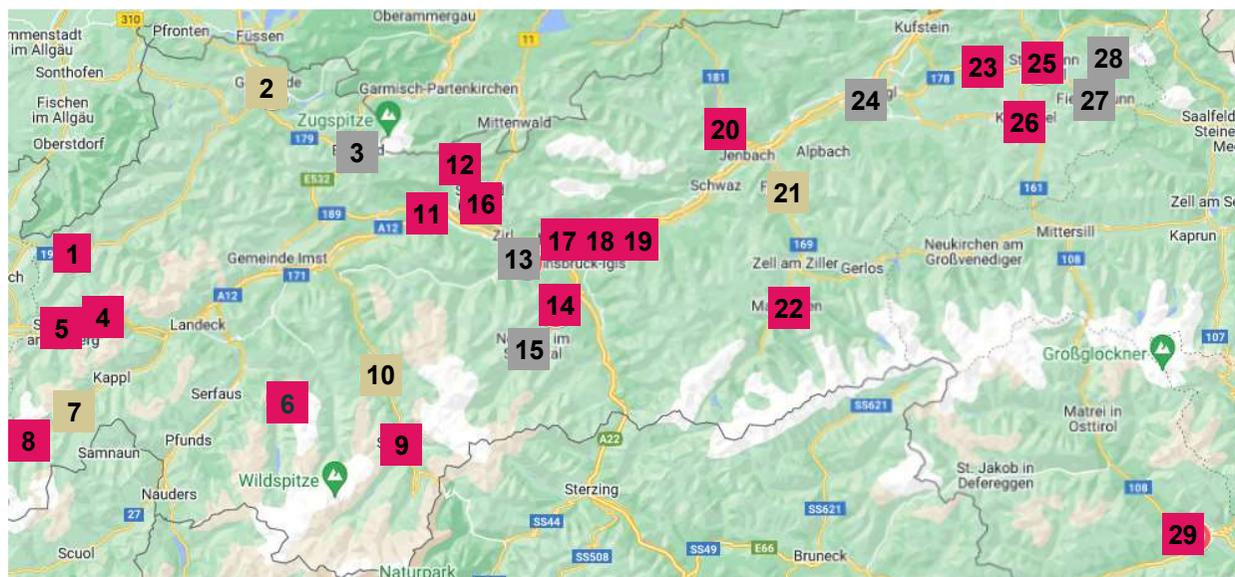
K > P

Allgemeiner Überblick.



Hallenbäder in Tirol.

Allgemeiner Überblick.



Quelle:
My Maps.com

1 - Hallen- & Spaßbäder

1 - (vorübergehend) geschlossene Bäder

1 - Thermen / als Therme bezeichnet / geführt

Bädernamen

- 1 – Aqua Nova - Hallenbad Steeg
- 2 – Alpentherme Ehrenberg
- 3 – Hallenbad Ehrwald
- 4 – Wellnesspark Arlberg Stanzertal
- 5 – Arlberg WellCom
- 6 – Quellalpin Kaunertal
- 7 – Silvretta Therme Ischgl
- 8 – Erlebnishallenbad Silvapark Galtür
- 9 – Freizeitarena Sölden
- 10 – Aqua Dome Längenfeld
- 11 – Telfer Bad
- 12 – Erlebniswelt Leutasch
- 13 – Freizeitzentrum Axams (nur HB.)
- 14 – StuBay
- 15 – Hallenbad Neustift
- 16 – Olympia-Erlebnisbad Seefeld
- 17 – Hallenbad Höttinger Au
- 18 – Hallenbad Amraser Straße
- 19 – Hallenbad Olympisches Dorf
- 20 – Atoll Achensee
- 21 – Erlebnistherme Fügen
- 22 – Erlebnisbad Mayrhofen
- 23 – Kaiserbad Ellmau
- 24 – Wörgler Wasserwelt
- 25 – Panorama Badewelt
- 26 – Aquarena Kitzbühel
- 27 – Erlebnisbad Aubad Fieberbrunn (tw)
- 28 – Hallenbad St. Ulrich
- 29 – Dolomitenbad Lienz

Weitere Badeanlagen.

Hallenbäder in Schulen und Sportcentern.

- Neben den eingangs dargestellten Bädern in Tirol verfügt das Land Tirol über weitere für Schulen und Sportzentren wertvolle Badeanlagen.
- Diese befinden sich in Innsbruck sowie Hall in Tirol, Stams, Vils und in Strass im Zillertal.

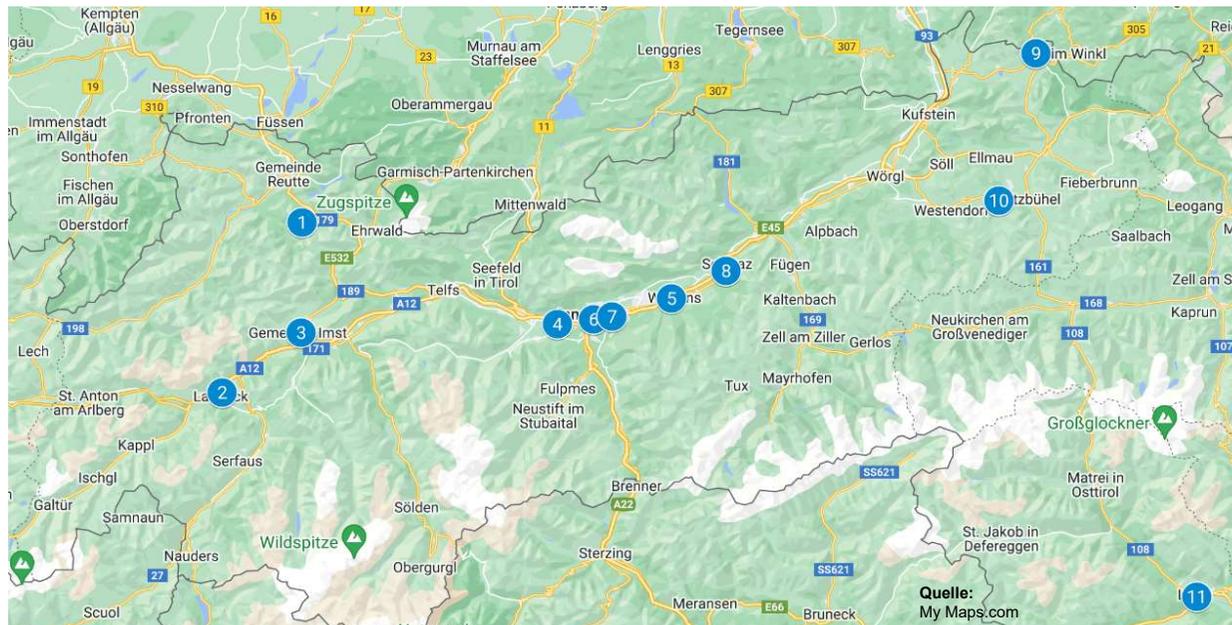
Bezeichnung und Anschrift	Ort	Betreiber und Anschrift
Universitätssportinstitut Innsbruck, Fürstenweg 185	Innsbruck	Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck
Pädagogische Hochschule Tirol, Pastorstraße 7	Innsbruck	Pädagogische Hochschule Tirol, Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen, Fürstenweg 86	Innsbruck	Vereinigung von Ordensschulen Österreichs, Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien
Landessportcenter Tirol, Olympiastraße 10a	Innsbruck	Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH, Olympiastraße 10, 6020 Innsbruck
Schigymnasium Stams, Internatsschule für Schisportler, Oberstufenrealgymnasium und Handelsschule mit Öffentlichkeitsrecht, Hptm.-Kluibenschedl-Str. 2	Stams	Verein Internatsschule für Schisportler Stams, Hptm.-Kluibenschedl-Str. 2, 6422 Stams
Öffentliches Gymnasium der Franziskaner Hall in Tirol, Kathreinstraße 6	Hall in Tirol	Franziskanerprovinz Austria vom hl. Leopold in Österreich und Südtirol, Franziskanerplatz 4, 1010 Wien
Hallenschwimmbad der Neuen Mittelschule der Stadtgemeinde Vils, Josef-Ahorn-Weg 18	Vils	bzw. Stadtgemeinde Hall in Tirol Stadtgemeinde Vils, Stadtplatz 1, 6682 Vils
Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz, Rotholz 46	Strass im Zillertal	Land Tirol (Schulerhalter), vertreten durch Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen und Landwirtschaftsrecht, Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck; Verwaltung durch Direktion der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Rotholz

Quelle: Übersicht Bäder Tirol (Land Tirol)

Ausgewählte Freibäder in Tirol.

Ausgewählte Freibäder die inhaltlich dargestellt sind im Überblick.

Hinweis
Darüber hinaus bestehen weitere Frei- und Seebäder → diese sind in einem eigenen Kapitel dargestellt.

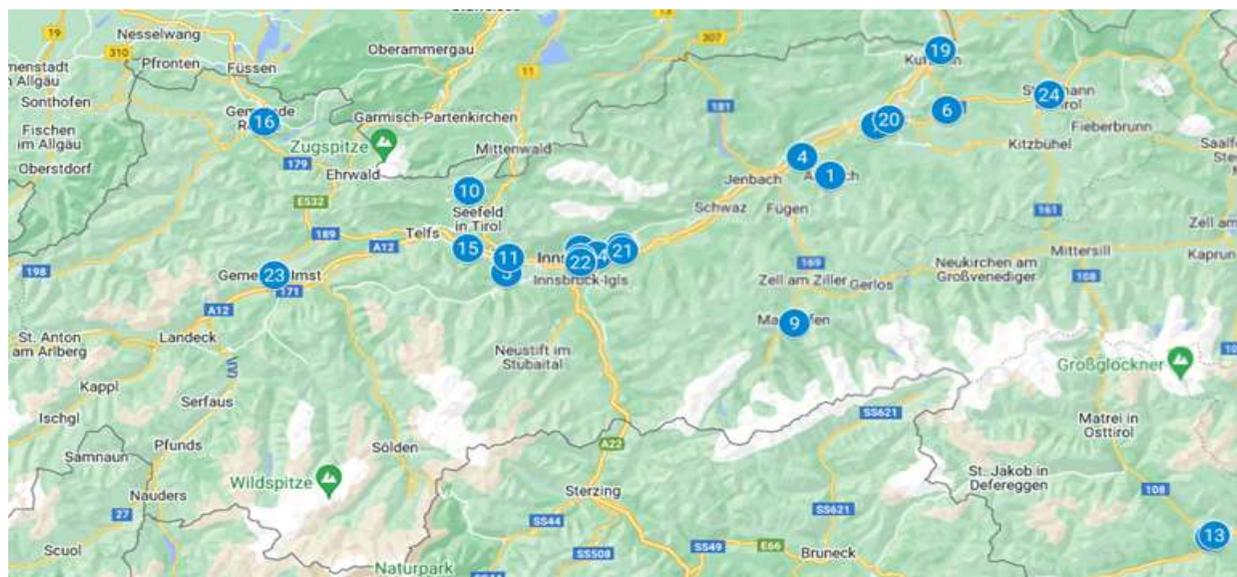


- 1 – Bärenarena Waldschwimmbad
- 2 – Freibad Perjen
- 3 – Schwimmbad der Stadtgemeinde Imst
- 4 – Völser Badl
- 5 – Freibad Marktgemeinde Wattens
- 6 – Freibad Tivoli
- 7 – Baggersee Rossau
- 8 – Erlebnisbad Schwaz
- 9 – Erlebnis-Waldschwimmbad Kössen
- 10 – Bade- und Freizeitanlage Kirchberg in Tirol
- 11 – Dolomitenbad Lienz

Zusätzlich (nicht dargestellt):
Kombinierte Hallen- und Freibäder → sind bei den Hallenbädern dargestellt (Vorseite).

Quelle:
My Maps.com

Überblick Vereine.



- 1 - Alpbacher Schwimmverein
- 2 - Landesschwimmverband Tirol (LSVT)
- 3 - Österreichische Wasserrettung - Landesverband Innsbruck
- 4 - Schwimmclub Brixlegg
- 5 - Schwimmclub IKB Stadtoasen Innsbruck
- 6 - Schwimmclub Sparkasse Söll
- 7 - Schwimmclub Turnerschaft Wörgl
- 8 - Schwimmclub White Sharks Lienz
- 9 - Schwimmclub Zillertal
- 10 - Schwimmklub Leutasch Seefeld Scharnitz Reith
- 11 - Schwimmklub Zirl
- 12 - Schwimmunion Hall
- 13 - Schwimmunion Osttirol
- 14 - Sportverein Olympisches Dorf/ Neu Arzl
- 15 - Sportverein Pettnau
- 16 - Sportverein Reutte Schwimmen
- 17 - Sportvereinigung Tyrol
- 18 - TWV - Tiroler Wassersportverein
- 19 - TRI-X-Kufstein
- 20 - Turnerschaft Wörgl
- 21 - Union Hall in Tirol
- 22 - Wasserball-Club Tirol
- 23 - Wassersportverein Imst (WSV Imst)
- 24 - Wassersportverein St. Johann in Tirol

Quellen:
 - My Maps.com (Eigene Darstellung)
 - Amt der Tiroler Landesregierung | Abteilung Sport

Hallenbäder in Tirol.

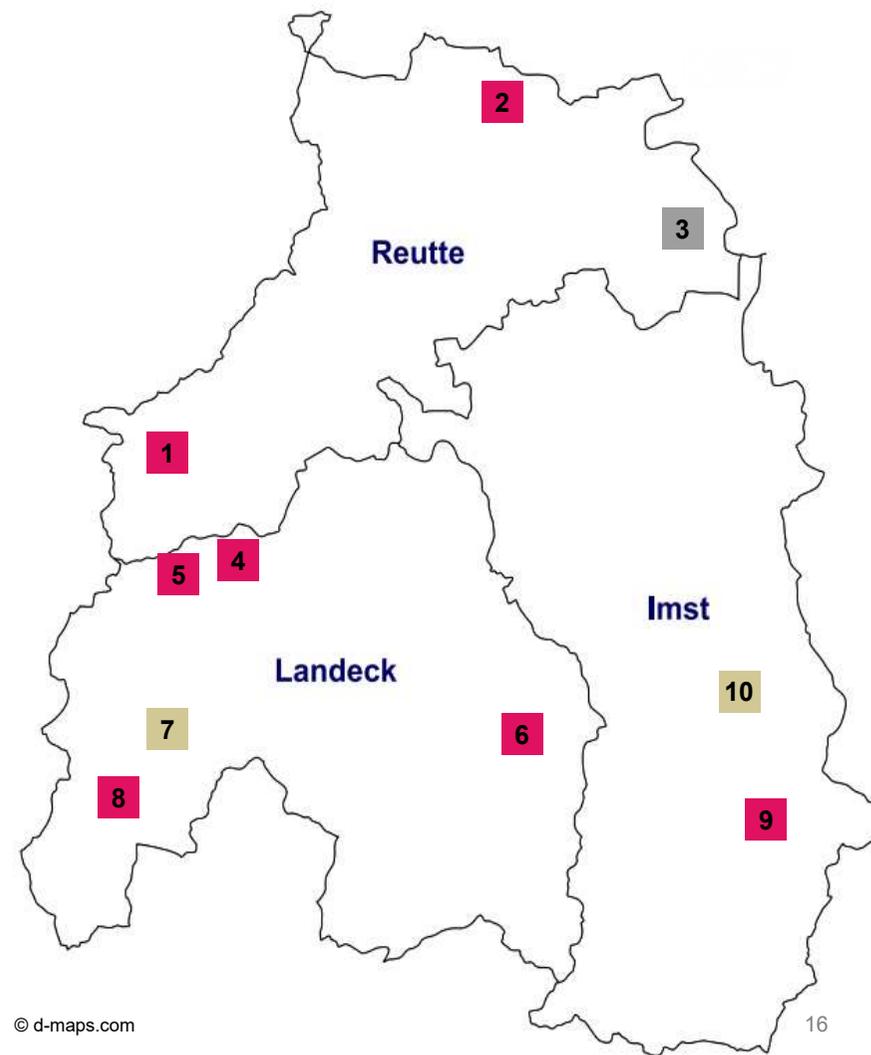
Lage in den westlichen Bezirken.

Nr.	Name des Bades
1	Aqua Nova - Hallenbad Steeg
2	Alpentherme Ehrenberg
3	Hallenbad Ehrwald – geschlossen
4	Wellnesspark Arlberg Stanzertal
5	Arlberg WellCom
6	Quellalpin Kaunertal
7	Silvretta Therme Ischgl
8	Erlebnishallenbad Silvapark Galtür
9	Freizeitarena Sölden
10	Aqua Dome Längenfeld

- Bäder

- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt / nicht kommunal

- Geschlossene Bäder

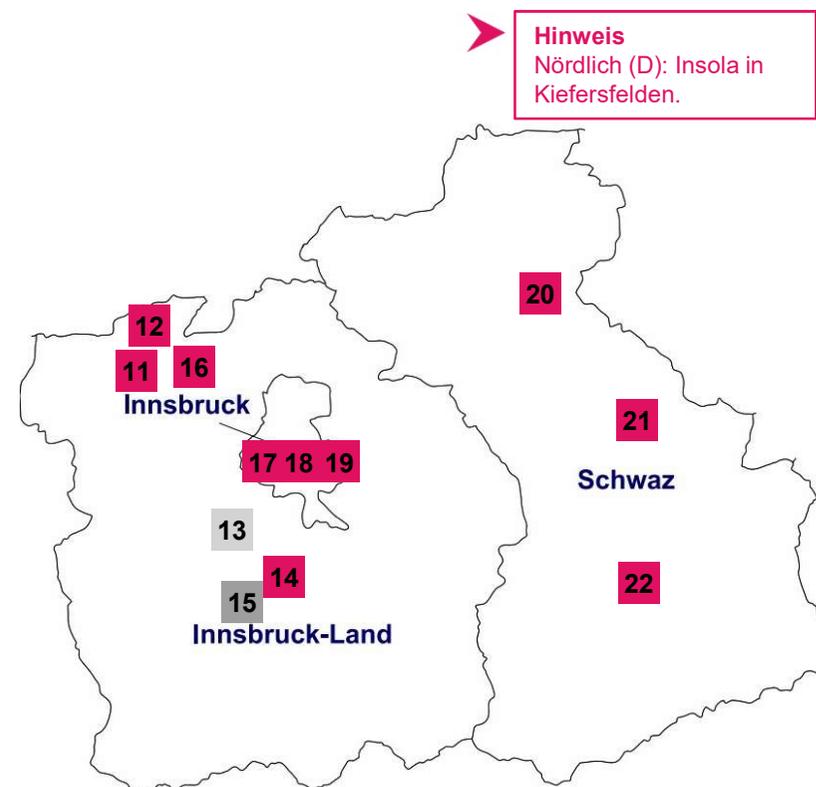


Hallenbäder in Tirol.

Lage in Bezirken Innsbruck -Land sowie Schwaz.

Nr.	Name des Bades	Nr.	Name des Bades
11	Telfer Bad	18	Hallenbad Amraser Straße
12	Erlebnisswelt Leutasch	19	Hallenbad Olympisches Dorf
13	Freizeitzentrum Axams ^{*)}	20	Atoll Achensee
14	StuBay	21	Erlebnistherme Fügen
15	Hallenbad & Freizeitcenter Neustift	22	Erlebnisbad Mayrhofen
16	Olympia-Erlebnisbad Seefeld		
17	Hallenbad Höttinger Au		

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder (^{*)}Axams: nur Hallenbad geschlossen)

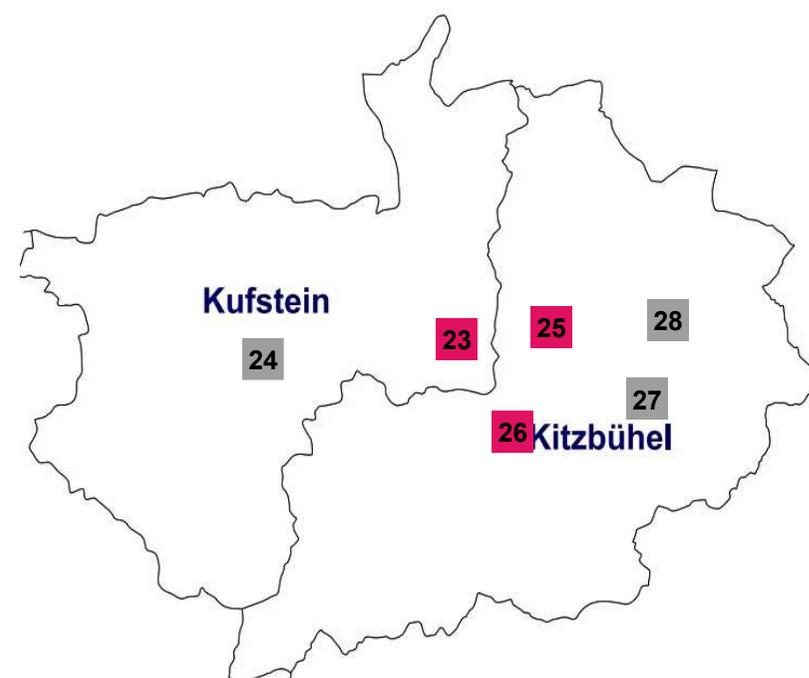


Hallenbäder in Tirol.

Lage in östlichen Bezirken.

Nr.	Name des Bades
23	Kaiserbad Ellmau
24	Wörgler Wasserwelt „Wave“
25	Panorama Badewelt
26	Aquarena Kitzbühel
27	Erlebnisbad Aubad Fieberbrunn
28	Hallenbad St. Ulrich

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- (vorübergehend) geschlossene Bäder (Aubad dzt. im Sommer zu)

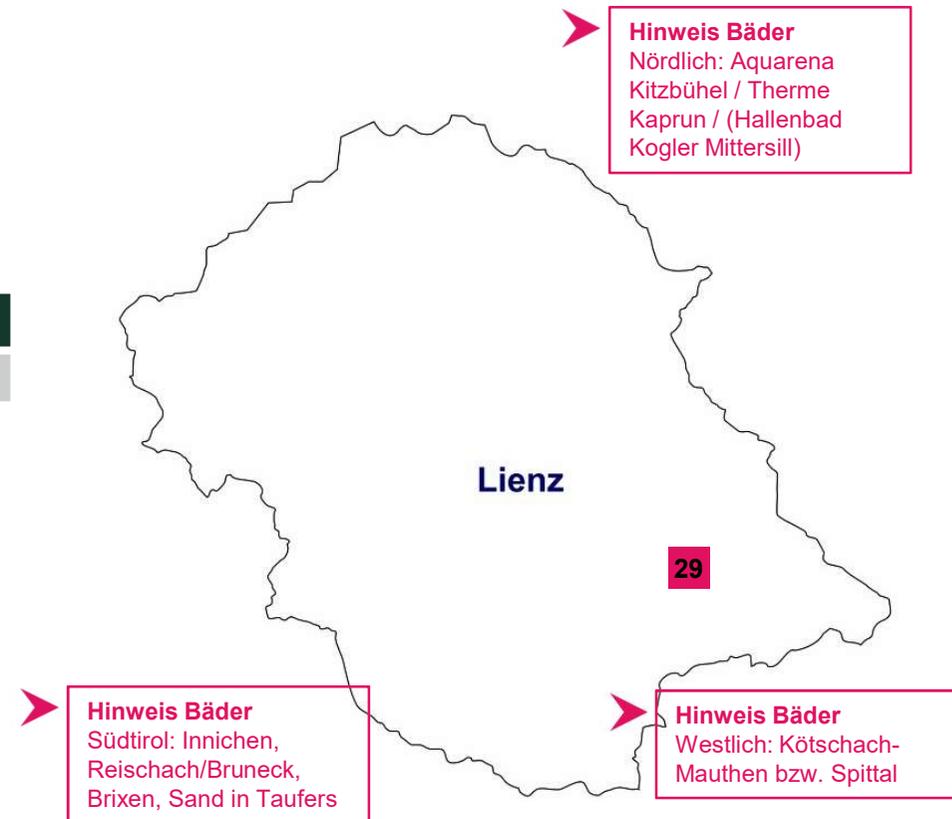


Hallenbäder in Tirol.

Lage in östlichen Bezirken.

Nr.	Name des Bades
29	Dolomitenbad Lienz

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- (vorübergehend) geschlossene Bäder



Zwischenfazit.

- In Tirol werden nach den (Teil-)Schließungen unter 30 Hallenbäder (inkl. Thermen im nichtkommunalen Bereich) betrieben. Die Badeanlagen sind grundsätzlich über das gesamte Bundesland verteilt. Darüber hinaus werden teilweise Hotelanlagen für Tagesgäste / Schwimmkurse genutzt.
- Anzumerken ist vorab, dass dies noch nichts
 - über die Auslastung,
 - Größe und Attraktivität der Anlagen,
 - Intensität des Einzugsbereichs hinsichtlich Tourismus bzw. Einwohner,
 - noch über die finalen Entfernungen (Fahrzeitzone) aussagt.
- Im ersten Überblick ist jedoch erkennbar, dass
 - entlang der Hauptverkehrsader der Inntalautobahn im Raum Imst und aktuell auch rd. um Wörgl keine Hallenbäder vorhanden sind,
 - gleichermaßen im obersten Inntal zwischen Landeck und dem Reschenpass.

K > P

Zu den Bezirken.



Vorbemerkung.

Vorbemerkung zu der Darstellung in den Bezirken.

- Die Darstellung zu den einzelnen Bezirken stellt eine Möglichkeit dar, das Land flächenmäßig in einer besseren Übersichtlichkeit auf Karten darzustellen.
- Selbstverständlich ist dabei bezirksübergreifend zu denken – was auch in Verbindung mit der Gesamtkartenübersicht erfolgt.
- Die Definition von 20 Min. Fahrtzeitzone ist ein durch Kohl > Partner festgelegter Wert, welcher wie folgt begründet wird:
 - Grundsätzlich sollte aus Sicht von K>P eine flächendeckend gute Erreichbarkeit von Badeanlagen für die einheimische Bevölkerung gewährleistet sein.
 - Binnen 20 Minuten ist eine Fahrdistanz zwischen rd. 20-40km zu bewältigen, was von K>P als gut erreichbar eingestuft wird.
 - In Summe müssen somit die Anlagen über 40 Minuten PKW-Fahrtzeit auseinanderliegen, ohne dass sich die Einzugsbereich überschneiden.

Hinweis Einzugsbereich:

Grundsätzlich ist in Sachen Erreichbarkeit eine Fahrtzeit von rd. 30 Minuten vertretbar.

Entlang der Autobahn wird der Einzugsbereich dann relativ groß, womit sowohl 20 Minuten als auch 30 Minuten dargestellt wurden.

Für die Berechnung des Potenzials wurden alle Gemeinden, die binnen 20 Minuten in Teilen erreichbar sind zur Gänze mitberechnet.

Nachdem die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch (größtenteils) über die Straße erfolgt steht die PKW-Fahrtzeitzone auch stellvertretend für die Distanz mit ÖPNV. Fahrtzeitzone mit Umsteigemöglichkeiten können hierzu technisch nicht berechnet werden.

K > P



Bezirk Reutte.



Bezirk Reutte.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Orte im Bezirk sind Reutte (7.163), Ehrwald (2.606) und Lechaschau (2.085).
- Der Bezirk Reutte umfasst insgesamt 37 Gemeinden.
- Fläche: 1.237 km²
- Einwohner Bezirk Reutte: 33.850 (01.01.2024)
- Die Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 27 Einw./km²
- Der Bezirk erstreckt sich über das Lechtal, das Tannheimer Tal und dem so genannte Zwischentoren (ein Tal) zwischen Reutte und dem Fernpass.

Quelle:
www.wko.at



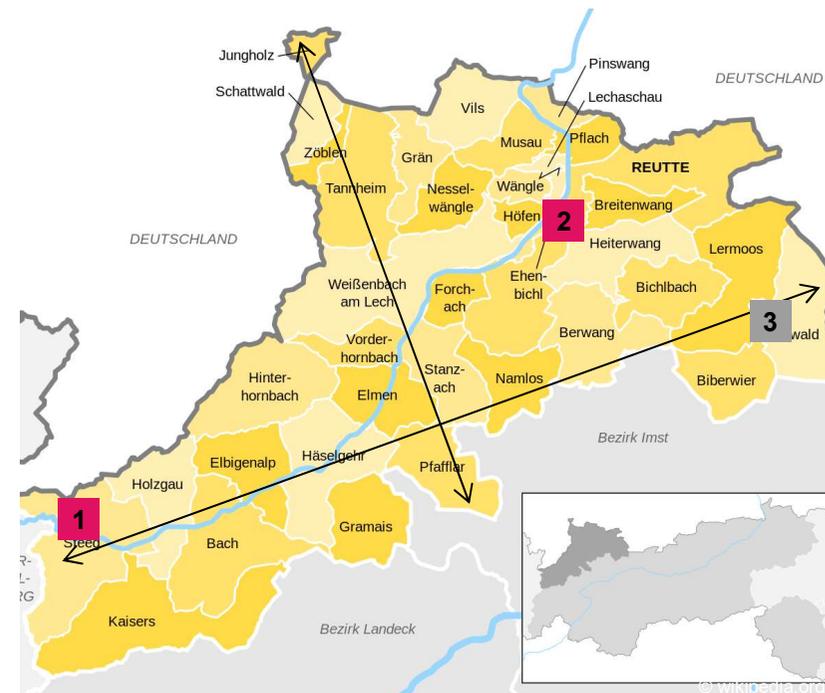
Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Reutte.

- Der Bezirk Reutte verfügt aktuell über zwei Hallenbäder.
- Entfernung
 - Südwesten (Lechleiten) → Nordosten (Ehrwald): 80km (1h 20min)
 - Norden (Jungholz) → Süden (Pfafflar): 62,1km (1h)

Nr.	Hallenbad
1	Aqua Nova – Hallenbad Steeg
2	Alpentherme Ehrenberg
3	Hallenbad Ehrwald

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder

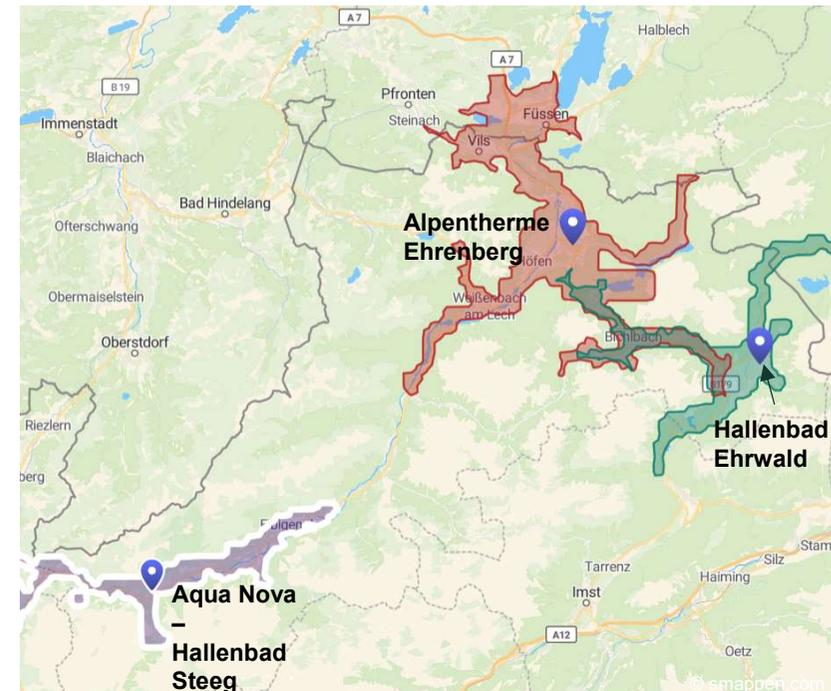


Quelle:
maps.google.com

Einzugsbereiche der Bäder.

20 Minuten Fahrtzeitzone.

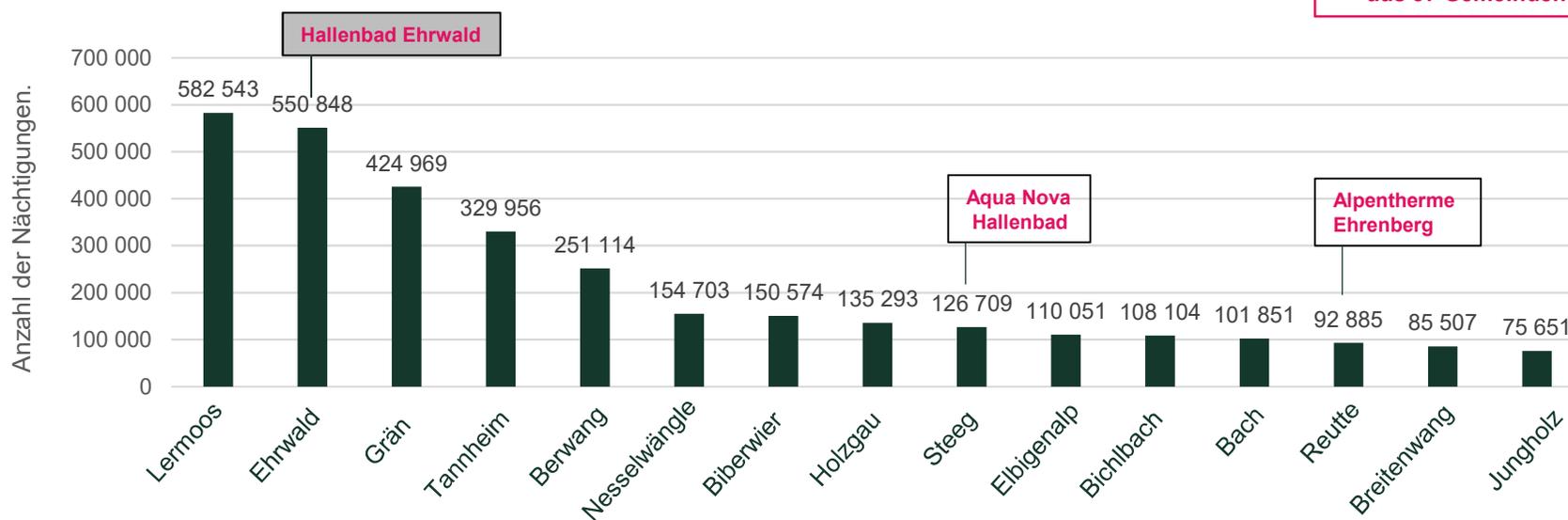
- Die 20 Minuten Fahrtzeitzonen zeigen, dass der Großteil des Bezirks gut abgedeckt ist (Ausnahme Teilstücke dazwischen, die sich ab 30 Minuten Fahrtzeit überlappen).
- Zudem ist ersichtlich, dass die Alpentherme Ehrenberg und das (aktuell geschlossene) Hallenbad Ehrwald in Sachen Einzugsbereich sich stark überlappen.



Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 3.791.968 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk besteht aus 37 Gemeinden



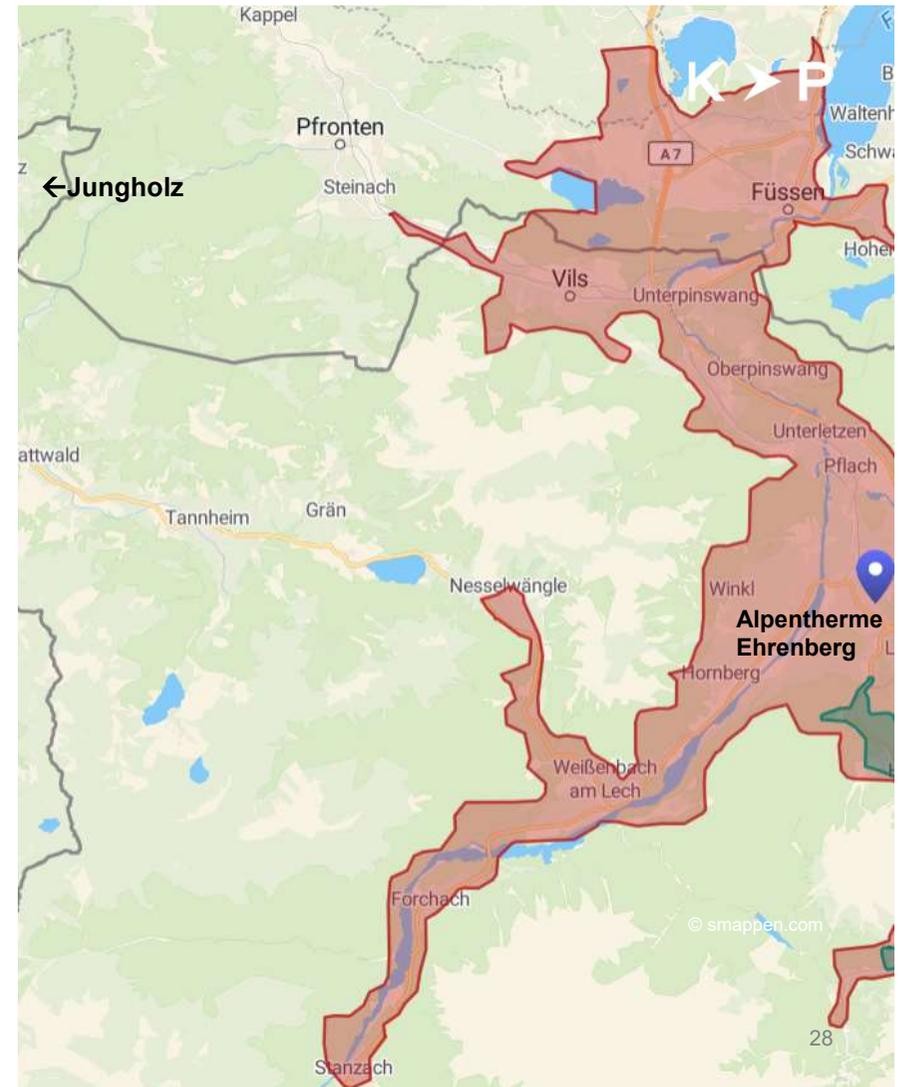
Quelle Diagramm:
tirol.gv.at

Einzugsbereich.

Alpentherme Ehrenberg (vergrößert).

- Der Einzugsbereich (20 Minuten Fahrtzeitzone) der Alpentherme Ehrenberg erstreckt sich in Richtung Norden auch auf Teile Deutschlands.
- Touristisch sind grundsätzlich die Gebiete des Tannheimertals sowie der Zugspitzarena erreichbar.
- Hier sei angemerkt, dass es auf der Fernpassstraße insbesondere zu touristischen Zeiten mit Urlauberwechsel zu massiven Staubildungen kommt, womit die tatsächliche Erreichbarkeit mit dem PKW stark eingeschränkt ist.

Quelle:
Smappen.com | 2023

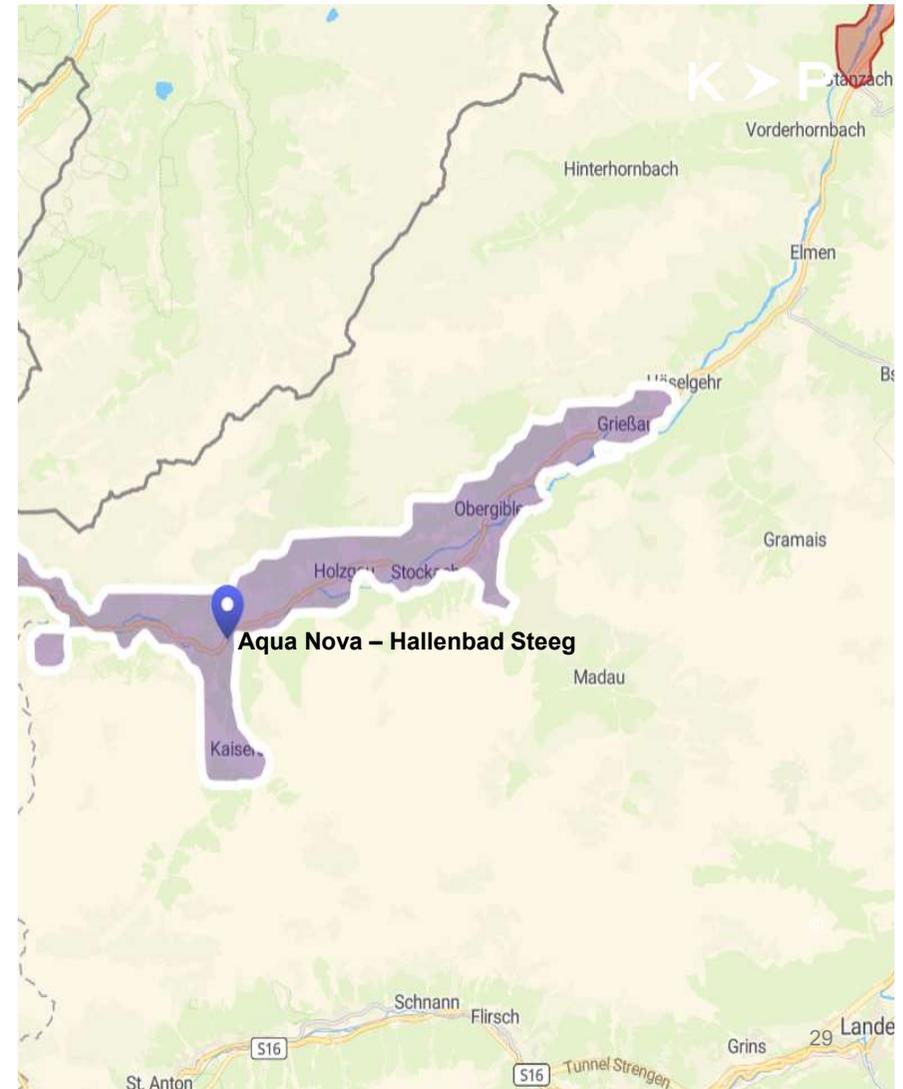


Einzugsbereich.

Aqua Nova, Steeg (vergrößert).

- Die Aqua Nova in Steeg stellt eine kleinere Badeanlage dar, die ihren Haupteinzugsbereich direkt im Lechtal hat.
- In Summe ist dieser Einzugsbereich im Vergleich zu anderen Standorten äußerst überschaubar.

Quelle:
Smappen.com | 2023

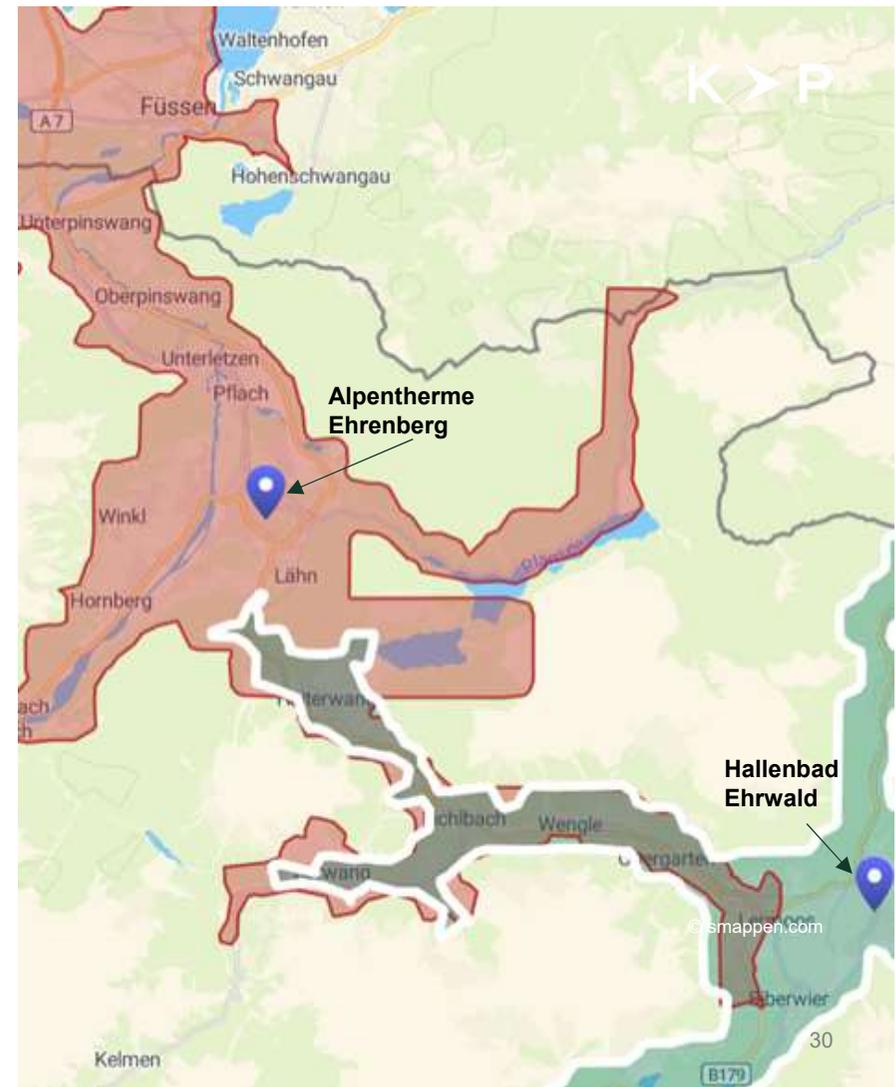


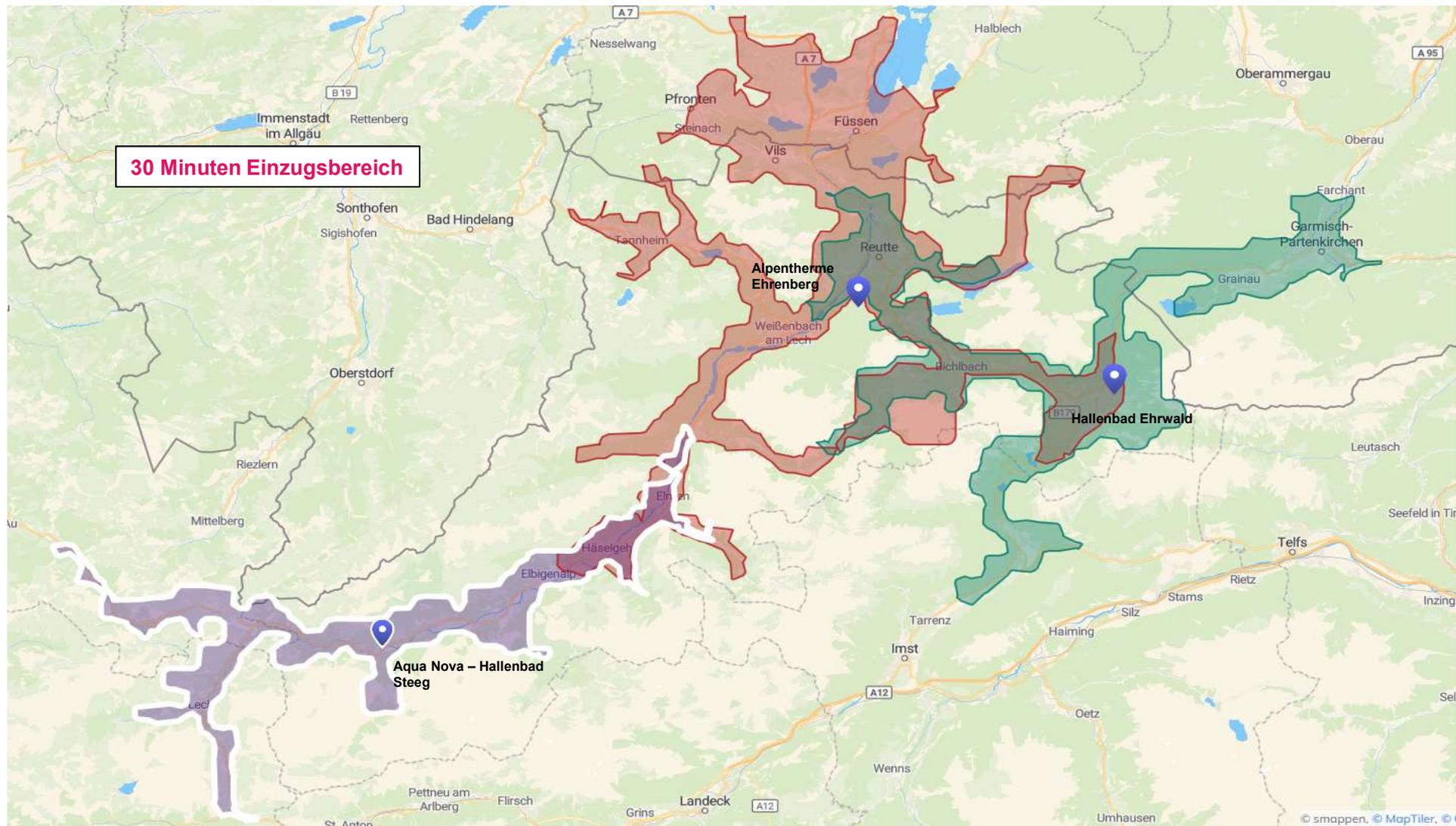
Einzugsbereiche.

Hallenbad Ehrwald (vergrößert).

- Das Hallenbad in Ehrwald bediente stark den Bedarf der Tourismusregion Zugspitzarena.
- Das Schaubild zeigt, die aufgrund der Nähe stärkere Überschneidung des Einzugsbereichs bzw. die in Relation kürzere Distanz.
- Dass aufgrund von starkem Verkehrsaufkommen es vielfach zu Staubildungen entlang der Fernpass-Straße kommt, ist aus Sicht von Kohl ▶ Partner ein wichtiger Hinweis, die (öffentliche!) Verkehrsverbindung zu hinterfragen und ggf. zu optimieren.

Quelle:
Smappen.com | 2023





Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Reutte.

- Der Bezirk Reutte wird aktuell durch die Alpentherme Ehrenberg abgedeckt, welche vom Einzugsbereich sich stark mit dem Hallenbad Ehrwald überschneidet/überschnitten hat. Zusätzlich besteht die Kleinanlage in Steeg, welche über einen sehr kleinen Einzugsbereich verfügt.
- Die Entfernung von der westlichen Gemeinde Steeg beträgt rd. 45 Minuten zur Therme Ehrenberg – etwa gleich lang wie nach St. Anton am Arlberg. Hierbei ist anzumerken, dass aufgrund der Lawinensperre diese Verbindung im Winter größtenteils nicht geöffnet ist.
- Das geschlossene Hallenbad in Ehrwald hat grundsätzlich starke Überschneidungen mit der Alpentherme – wenngleich hier anzumerken ist, dass
 - diese auch das touristische Hochplateau der Zugspitzarena versorgt hat;
 - es in touristisch intensiven Zeiten zu starken Staubildungen auf der B179 kommt.

K > P



Bezirk Landeck.



Bezirk Landeck.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Orte und Gemeinden im Bezirk sind Landeck (7.579), Zams (3.361) und Fließ (3.134).
- Fläche: 1.595 km²
- Einwohner:innen Bezirk Landeck: 44.930
- Die Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 28 Einw./km²
- Der Bezirk erstreckt sich über das Stanzertal im Westen bis zum Kautertal im Südosten. Landeck grenzt im Süden an Italien und die Schweiz.

Quelle:
www.wko.at



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Landeck.

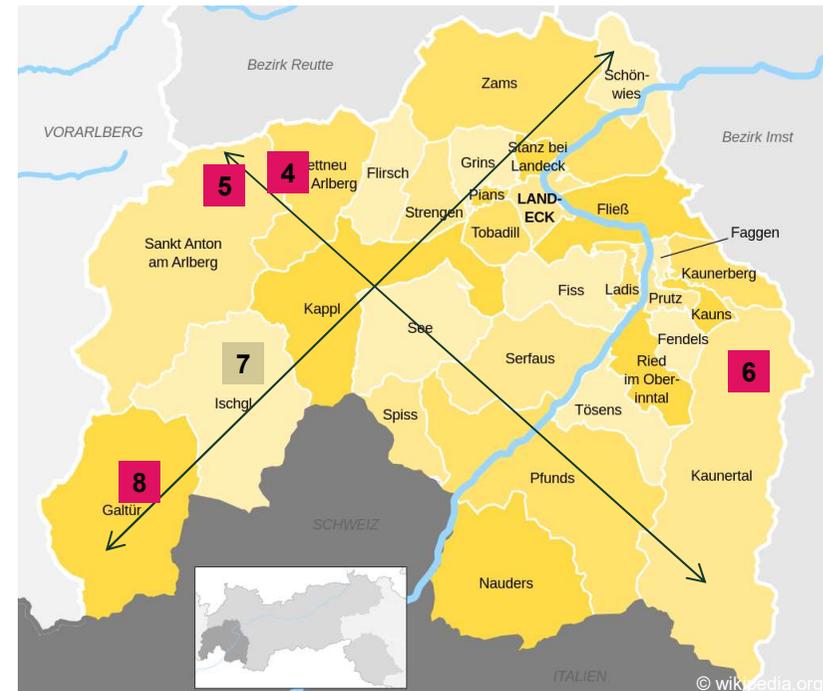
- Im Bezirk Landeck befinden sich fünf Hallenbäder bzw. Thermen.

Entfernungen:

- Südosten (am See) → Nordwesten (St. Christoph am Arlberg): 66,5 km (1h 5min)
- Südwesten (Galtür) → Nordosten (Schönwies): 47,9km (45 min)

Nr.	Hallenbad	Nr.	Hallenbad
4	Wellnesspark Arlberg Stanzertal	7	Silvretta Therme Ischgl
5	Arlberg WellCom	8	Erlebnishallenbad Silvapark Galtür
6	Quellalpin Kaunertal		

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt / nicht kommunal
- Geschlossene Bäder

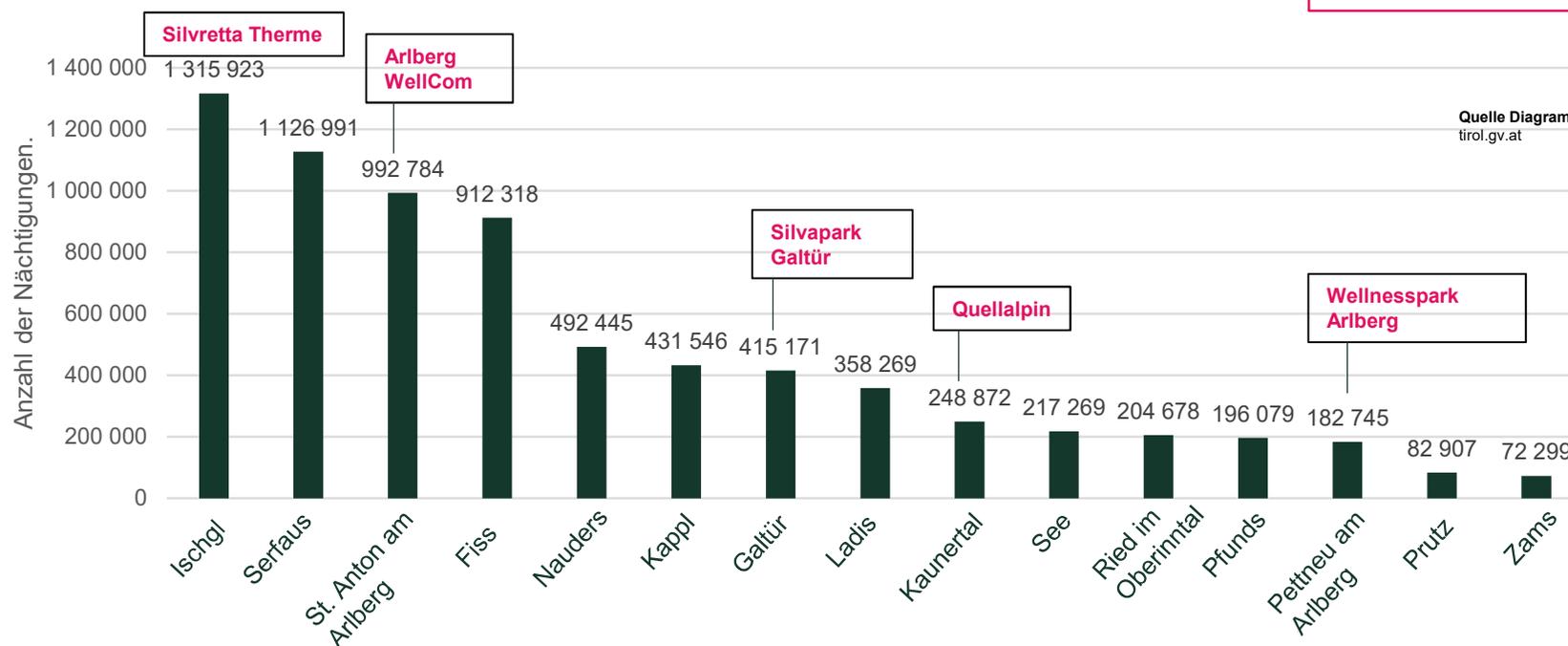


Quelle:
maps.google.com

Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 7.347.833 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk Landeck umfasst 30 Gemeinden.

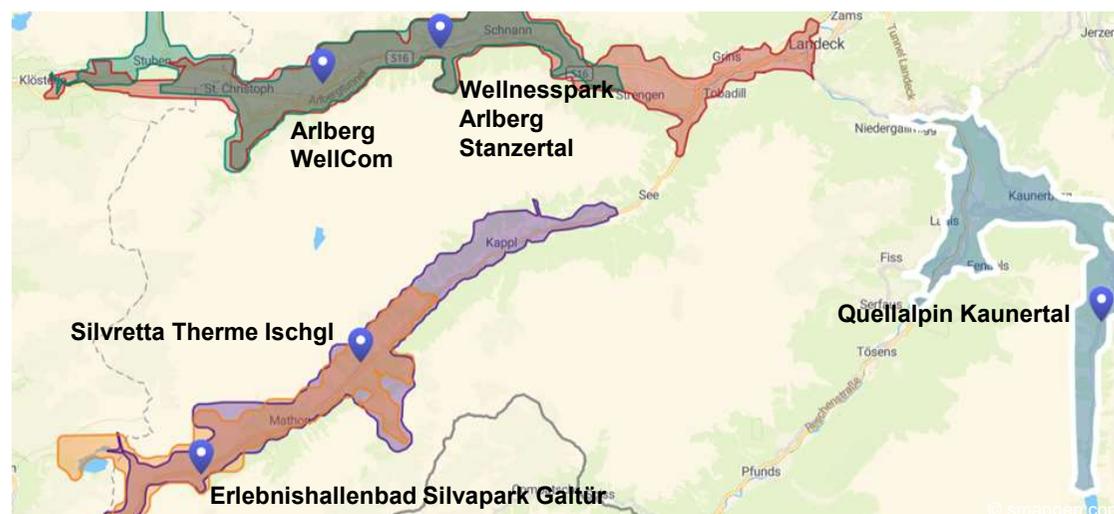


Quelle Diagramm:
tirol.gv.at

Einzugsgebiet.

20 Minuten.

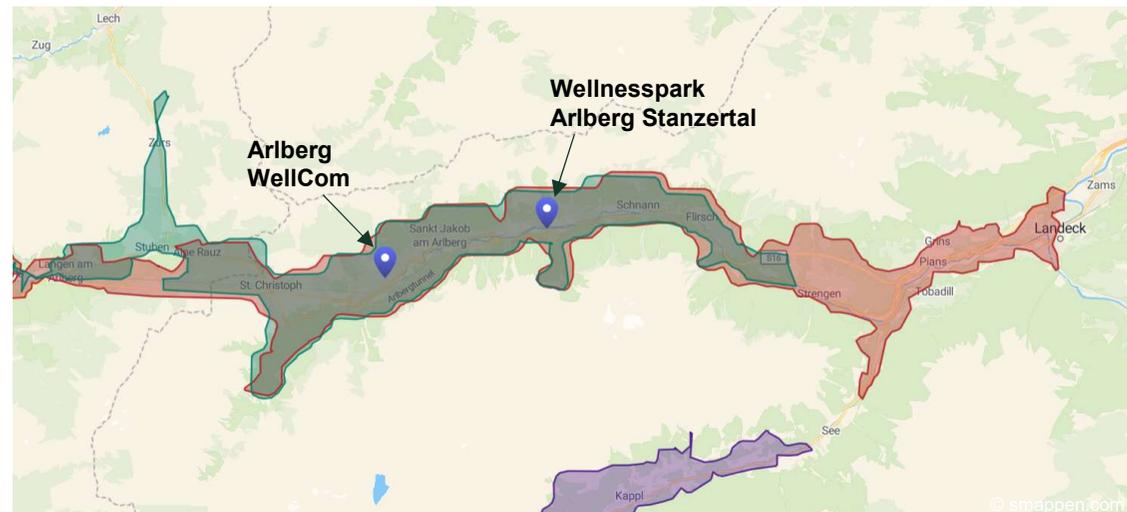
- Im 20 Minuten PKW Radius können wesentliche Teile des Bezirks gut abgedeckt werden. Darin werden die touristischen Regionen Serfaus-Fiss-Ladis gestreift – die Orte in Richtung Reschenpass sind in dieser Fahrtzeitzone nicht erreichbar.



Einzugsgebiet.

WellCom und Wellnesspark (vergrößert).

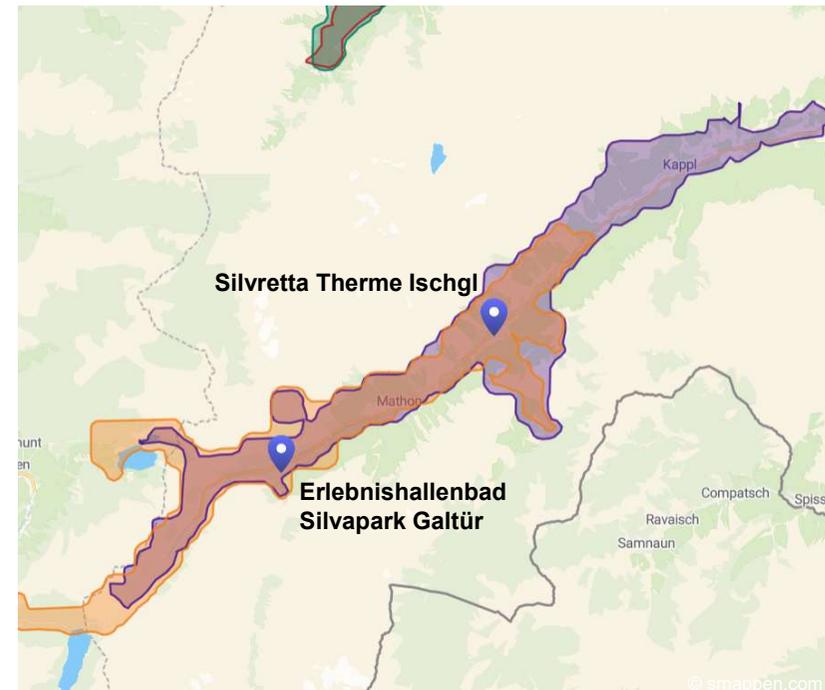
- Die zwei Anlagen entlang der West-Ost-Achse vor dem Arlberg sind nur wenige Kilometer (rd. 7) voneinander entfernt und decken somit de facto das gleiche Einzugsgebiet ab.
- Während die Anlage in St. Anton eher touristische Bedeutung hat, wird die Anlage in Pettneu (aktuell) auch überregional vermehrt von Einheimischen (Schulen) genutzt.



Einzugsgebiet.

Silvretta Therme und Silvapark (vergrößert).

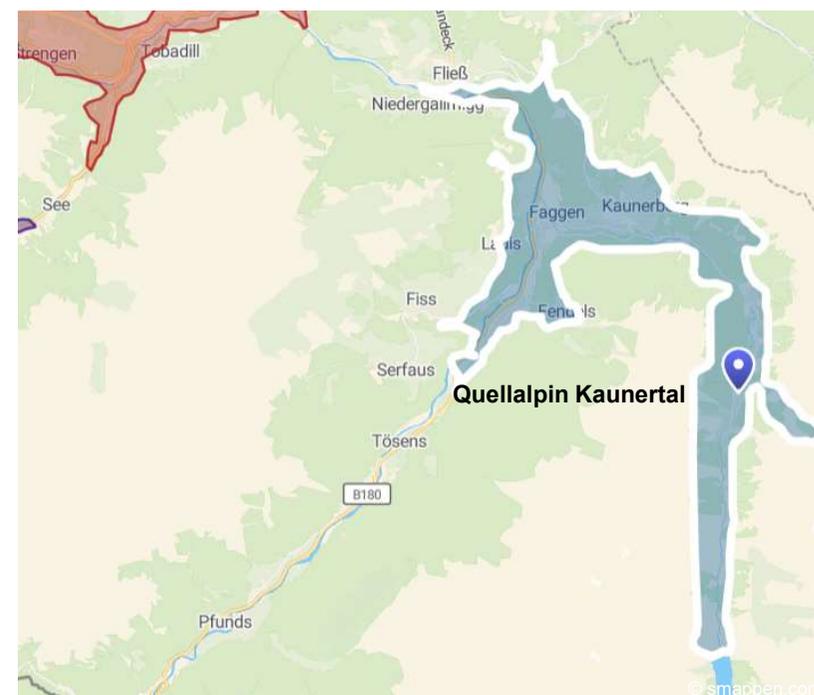
- Auch im Paznauntal ist mit der Silvretta Therme eine weitere (jedoch anders positionierte) Badeanlage in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Erlebnishallenbad Silvapark entstanden.
- Für Galtür wäre die Entfernung zum nächsten kommunalen Versorgungsbad mit rd. 45 Minuten Fahrtzeit die bestehende Anlage in Pettneu. Gleiche Fahrtzeit bestünde nach Imst – zur bestehenden Anlage im Kaunertal beträgt die Fahrtzeit rd. 10 Minuten länger (rd. 60 Min. lt. Routenplaner).

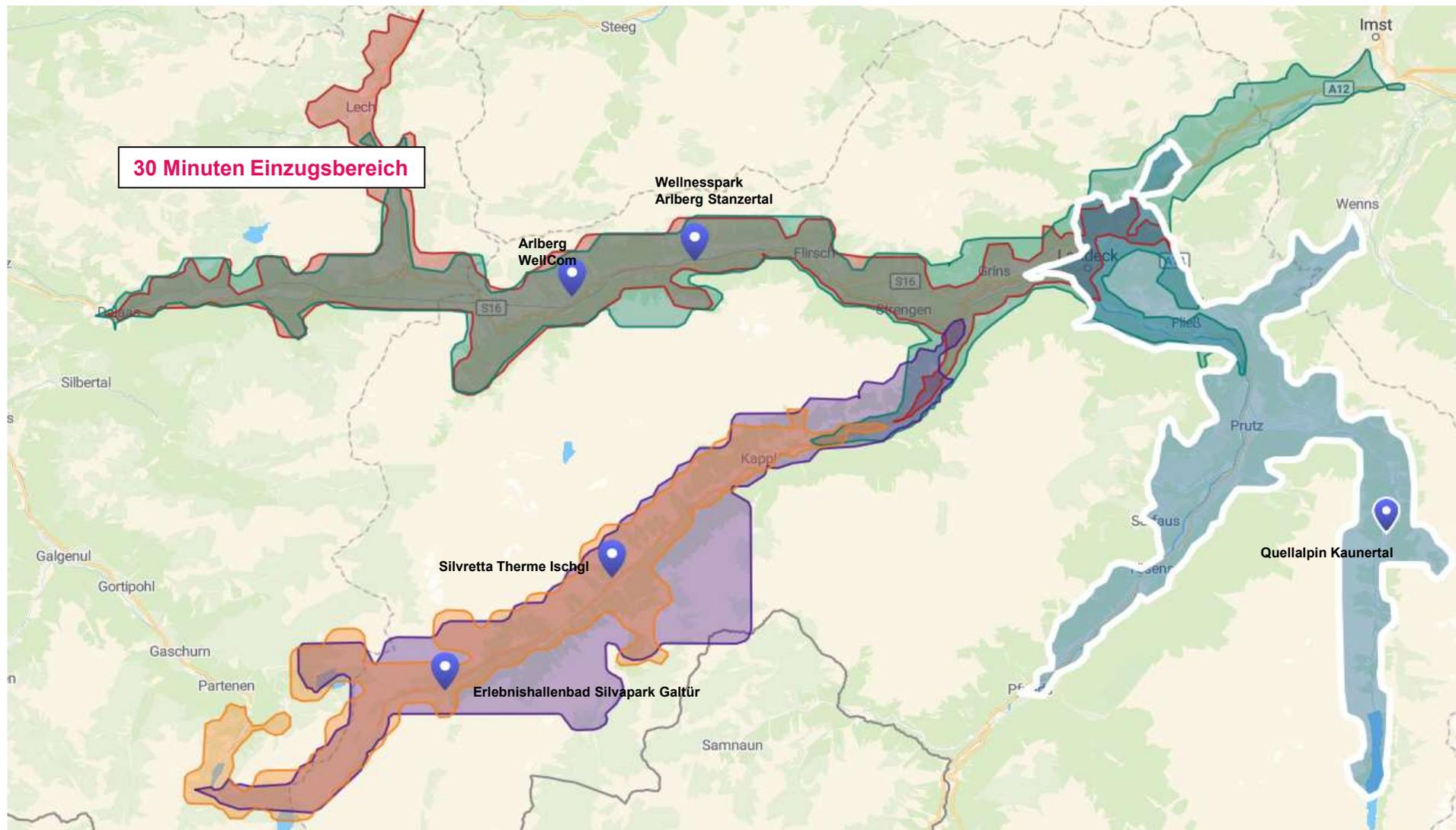


Einzugsgebiet.

Quellalpin (vergrößert).

- Mit Blick auf den 20-Minuten-Einzugsbereich ist ersichtlich, dass neben dem Kaunertal auch die Gebiete bis nach Serfaus-Fiss-Ladis erreichbar sind.
- Die Anlage ist eine der wenigen, die einen sehr kleinen Einzugsbereich mit einer gut durchdachten Kompaktanlage versorgt.





Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Landeck.

- Im Bezirk Landeck bestehen aktuell die meisten kleinen Anlagen, die vor allem in den abgelegenen Tälern die meist touristischen Regionen erschließen.
- Im Westen befinden sich vor dem Arlberg gleich zwei kleinere Anlagen – jene in St. Anton sowie in Pettneu. Die Anlage in St. Anton ist im Zuge des Gesamtareals bei der Skiweltmeisterschaft entstanden.
- Südwestlich versorgt das Hallenbad in Galtür sowie nunmehr die Silvretta Therme in Ischgl das Paznauntal. Grundsätzlich könnten vom Einzugsbereich beide Anlagen dieses Tal versorgen – die Therme ist höherpreisiger und stark touristisch ausgerichtet.
- Eine weitere kleinere Anlage (mit viel Kombinationsangeboten) befindet sich im Kaunertal, welche zum Teil bis nach Serfaus-Fiss-Ladis ausstrahlt.

K > P



Bezirk Imst.



ENTWICKLUNG
Pioniere
— SEIT 1981 —

Bezirk Imst.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Orte im Bezirk sind Imst (11.135), Längenfeld (4.893) und Tarrenz (2.842).
- Fläche: 1.725 km²
- Einwohner:innen Bezirk Imst: 62.740 (01.01.2024)
- Die Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 36 Einw./km²
- Der Bezirk verläuft von Norden nach Süden und beinhaltet zwei bekannte Täler. Das Ötztal im Osten und das Pitztal im Westen.
- Im Norden grenzt der Bezirk Imst an Deutschland und im Süden an Südtirol.



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Imst.

- Der Bezirk Imst verfügt insgesamt über zwei Badeanlagen.

Entfernung:

- Norden (Nassereith) → Süden (Obergurgl): 77,6 km (1h 23min)
- Auf der West-Ost-Achse ist als nächste Anlage jene in Telfs erreichbar.

Nr.	Hallenbad
9	Freizeitarena Sölden
10	Aqua Dome Längenfeld

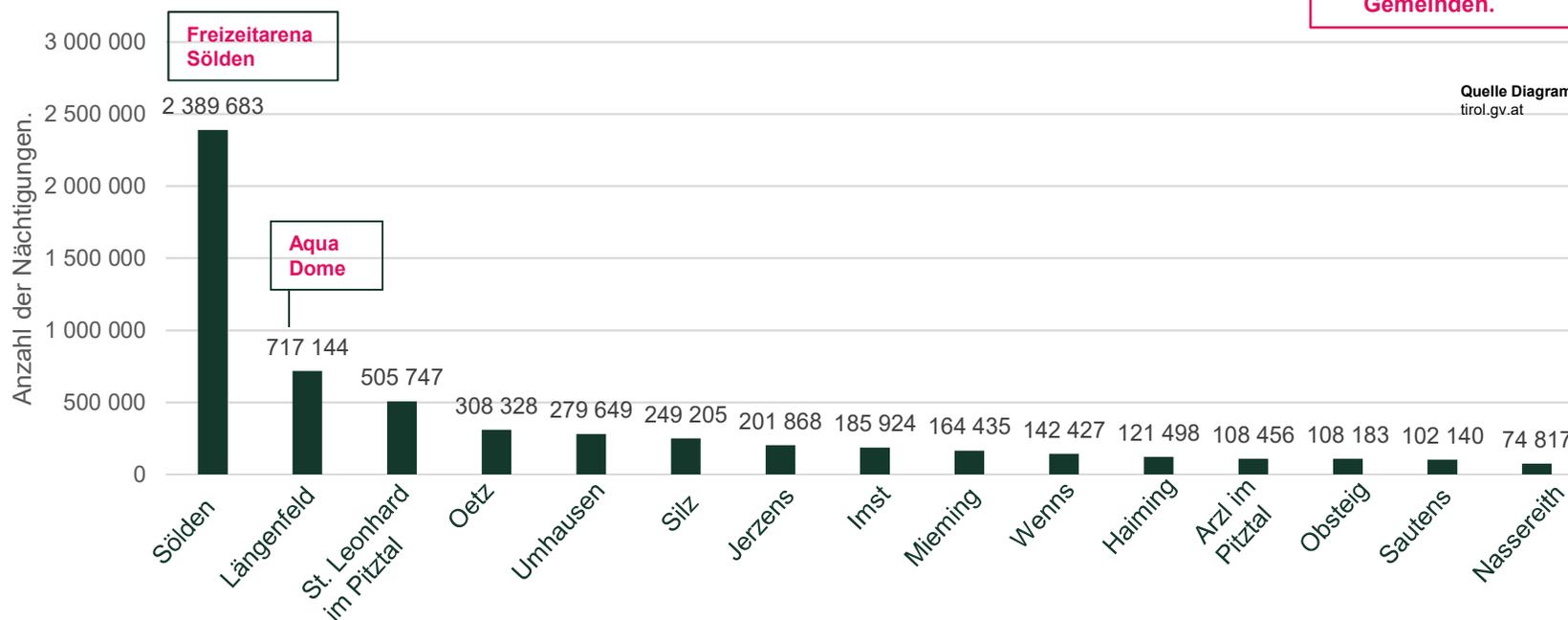
- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt / nicht kommunal
- Geschlossene Bäder



Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 5.482.300 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk Imst umfasst 24 Gemeinden.

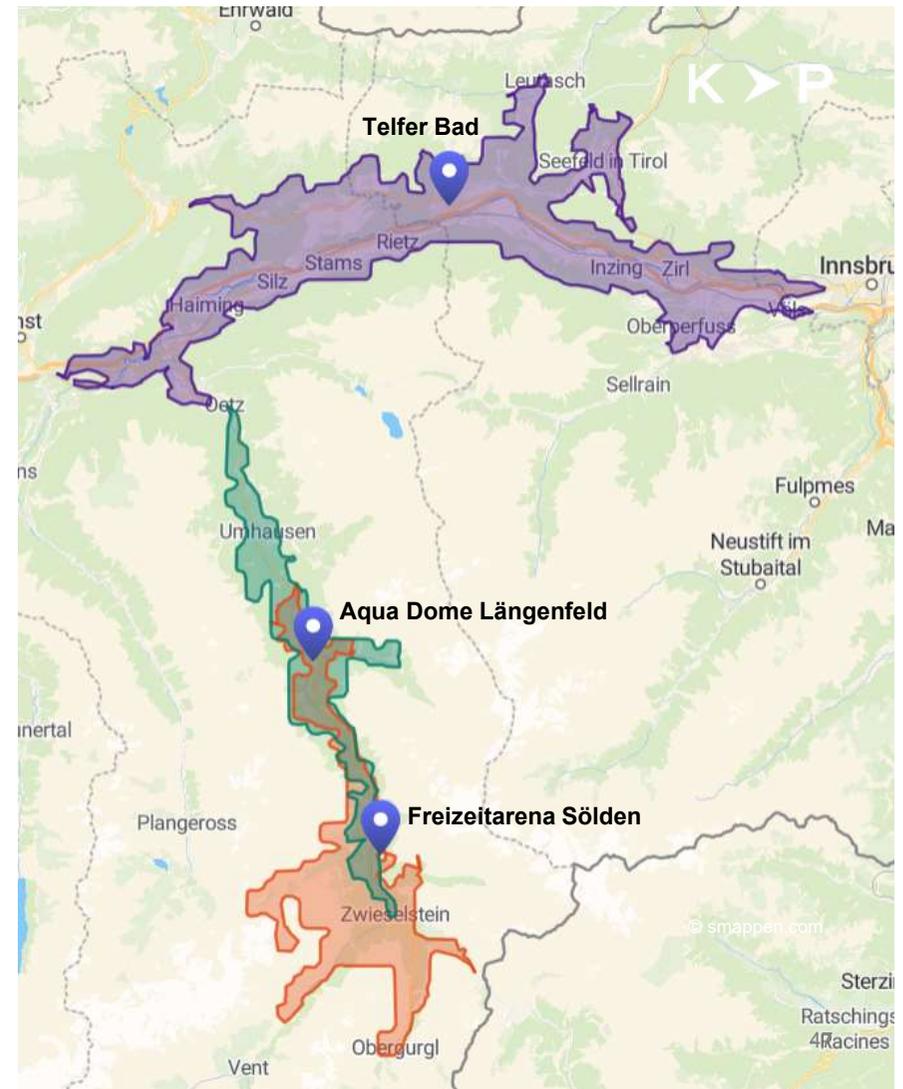


Einzugsbereiche der Bäder.

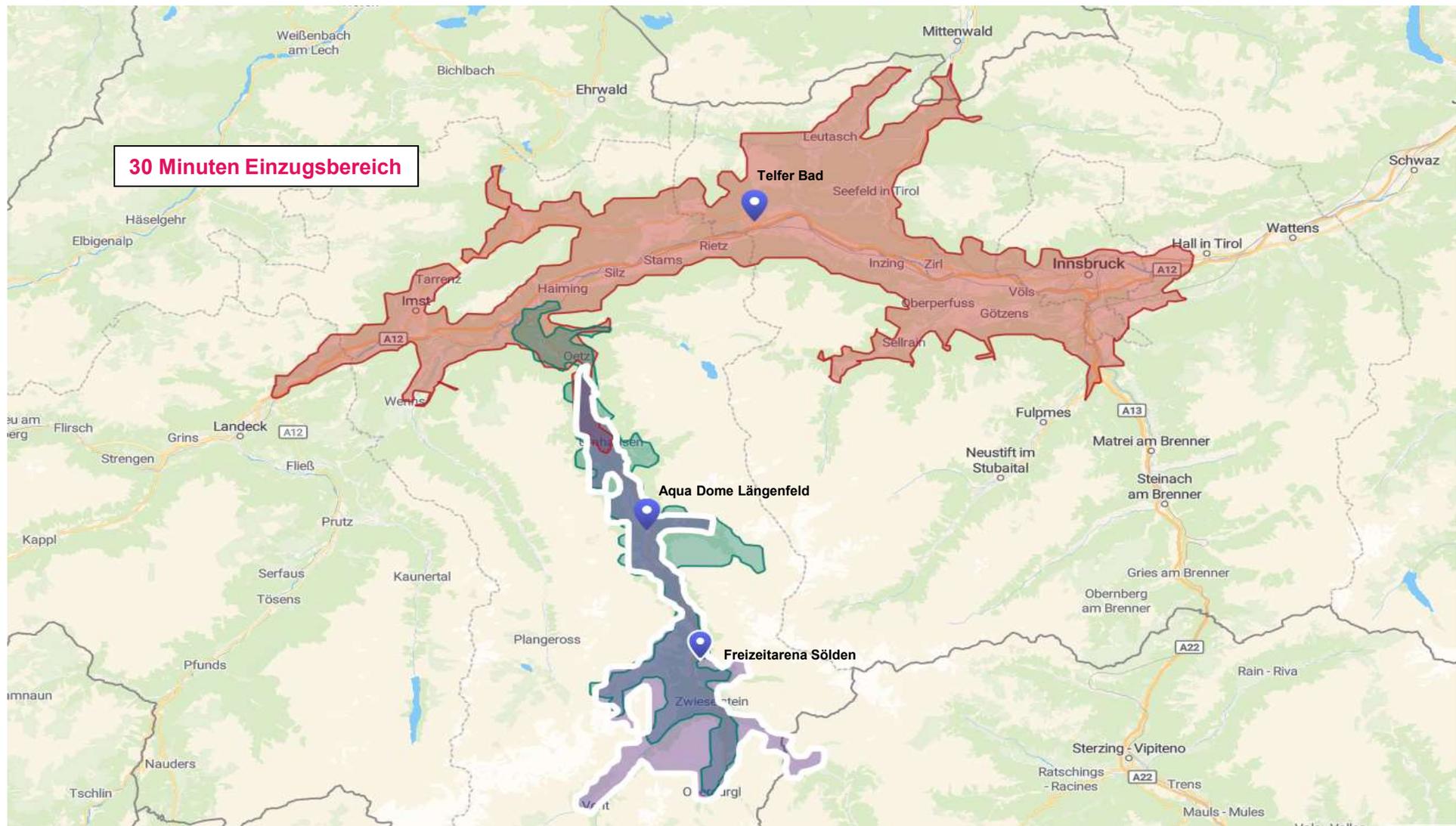
20 Minuten.

- Beide Bäder befinden sich im Ötztal und decken im direkt-kompakten Einzugsbereich von 20 Minuten Fahrtzeit auch lediglich dieses Tal ab.
- Von Imst beträgt die Fahrtzeit nach Sölden (kommunale Anlage) rd. 1h – schneller geht es nach Telfs (knappe halbe Stunde – über 30km Entfernung).
- Einwohner des Pitztales müssen weitere Wege auf sich nehmen um in eine der nächsten Badeanlagen zu kommen (vom hinteren Tal bis zum Aqua-Dome bereits rd. 1h bzw. über 50km bis nach Telfs).

Quelle:
Smappen.com | 2023



30 Minuten Einzugsbereich

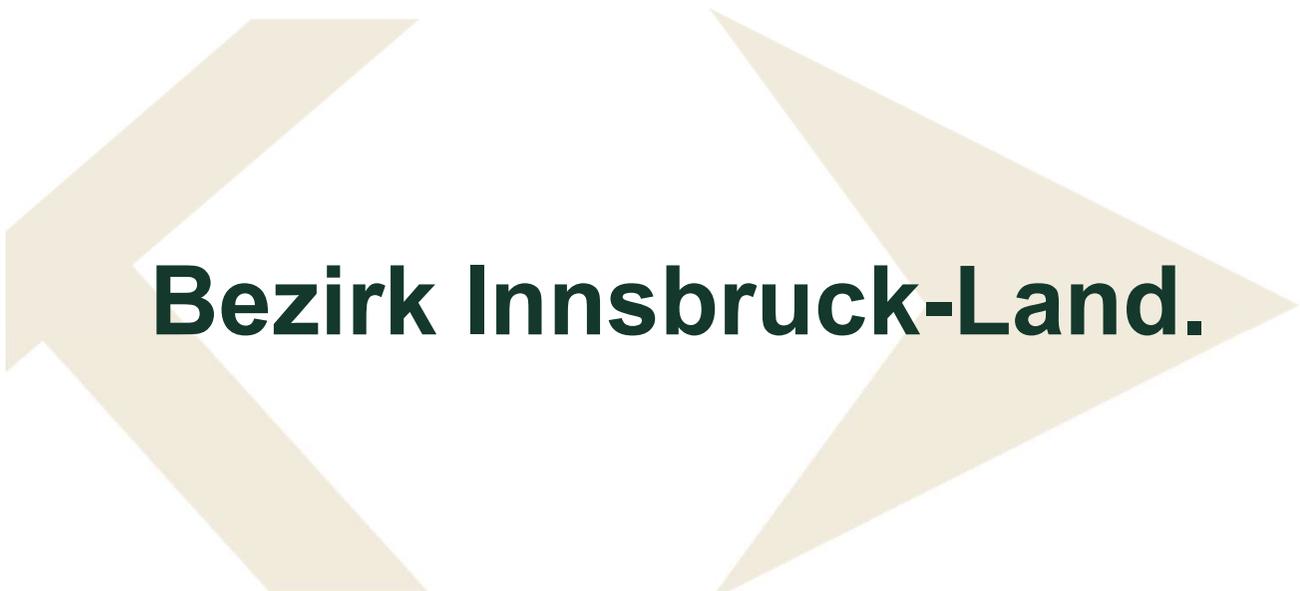


Zwischenfazit.

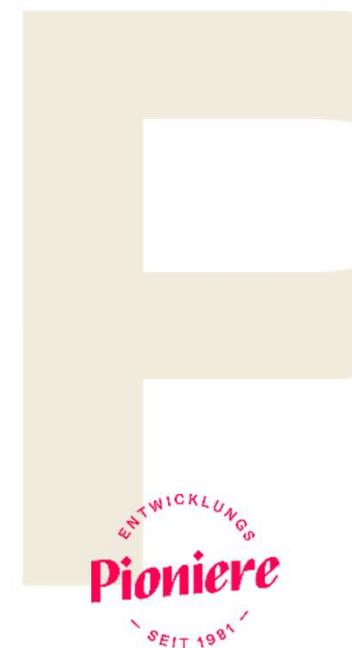
Zwischenfazit zum Bezirk Imst.

- Der Bezirk Imst wird aktuell nur durch die Badeanlage in Sölden sowie der Therme Längenfeld im Ötztal innerhalb des Bezirks versorgt. Die Versorgung wird ergänzt durch die flankierenden Angebote mit folgenden Entfernungen aus der Bezirkshauptstadt Imst:
 - Westlich Richtung Arlberg in Pettneu (rd. 40km Entfernung)
 - Nördlich durch die Anlage in Reutte (rd. 50km Entfernung)
 - In östlicher Richtung nach Telfs (rd. 30km Entfernung)
 - Nach Sölden beträgt die Entfernung rd. 50km.
 - Alternativ wäre die Anlage im Kaunertal in knapp 40km Entfernung.
- Über Tirol hinweg besteht hiermit im Vergleich ein „weißer Fleck“.
- Hinzu kommt, dass die Anlage in Telfs für Bahnschwimmer nahezu voll ausgelastet ist, in Sölden kein klassisches Bahnenangebot besteht, und die Anlagen im Kaunertal aber auch in Pettneu eher klein und auf ein Kernbecken reduziert sind.

K > P



Bezirk Innsbruck-Land.

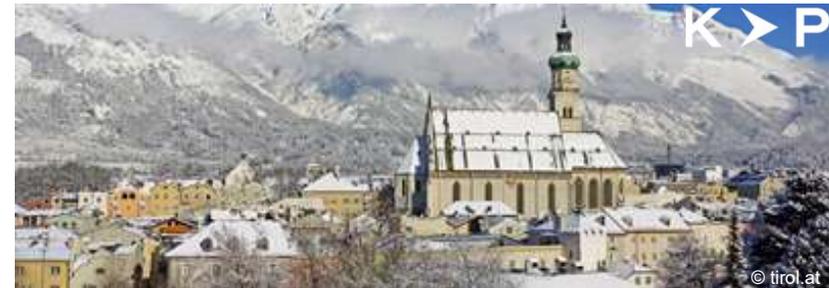


Bezirk Innsbruck-Land.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Orte und Gemeinden im Bezirk sind Telfs (15.729), Hall in Tirol (13.799) und Wattens (8.173).
- Der Bezirk Innsbruck-Land umfasst insgesamt 63 Gemeinden.
- Fläche: 1.990 km²
- Einwohner:innen Bezirk Innsbruck-Land: 186.121 (01.01.2024)
- Die Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 93 Einw./km²
- Der Bezirk umschließt die Stadt Innsbruck und grenzt im Norden an Deutschland und im Süden an Italien.

Quelle:
www.wko.at



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Innsbruck-Land.

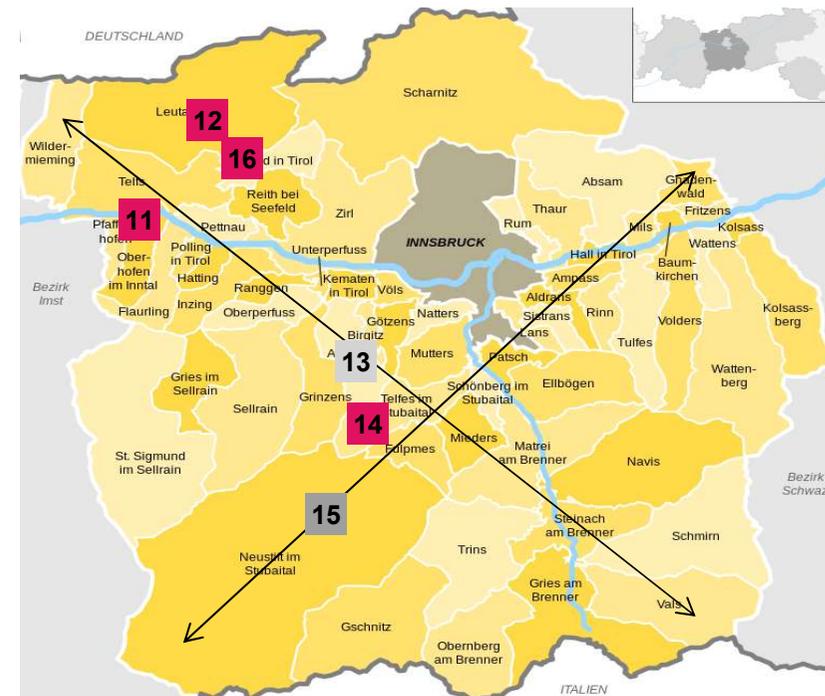
- Innsbruck-Land verfügt über sechs Hallenbäder, von denen aktuell einige geschlossen wurden/sind.

Entfernungen:

- Nordwesten (Wildermieming) → Südosten (Innervals): 67,9km (1h 3min)
- Nordosten (Kolsass) → Südwesten (Ranalt): 50,5km (49min)

Nr.	Hallenbad	Nr.	Hallenbad
11	Telfer Bad	14	StuBay
12	Erlebniswelt Leutasch	15	Hallenbad Neustift
13	Freizeitzentrum Axams ^{*)}	16	Olympia-Erlebnisbad Seefeld

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder (^{*)}Axams: nur Hallenbad geschlossen)

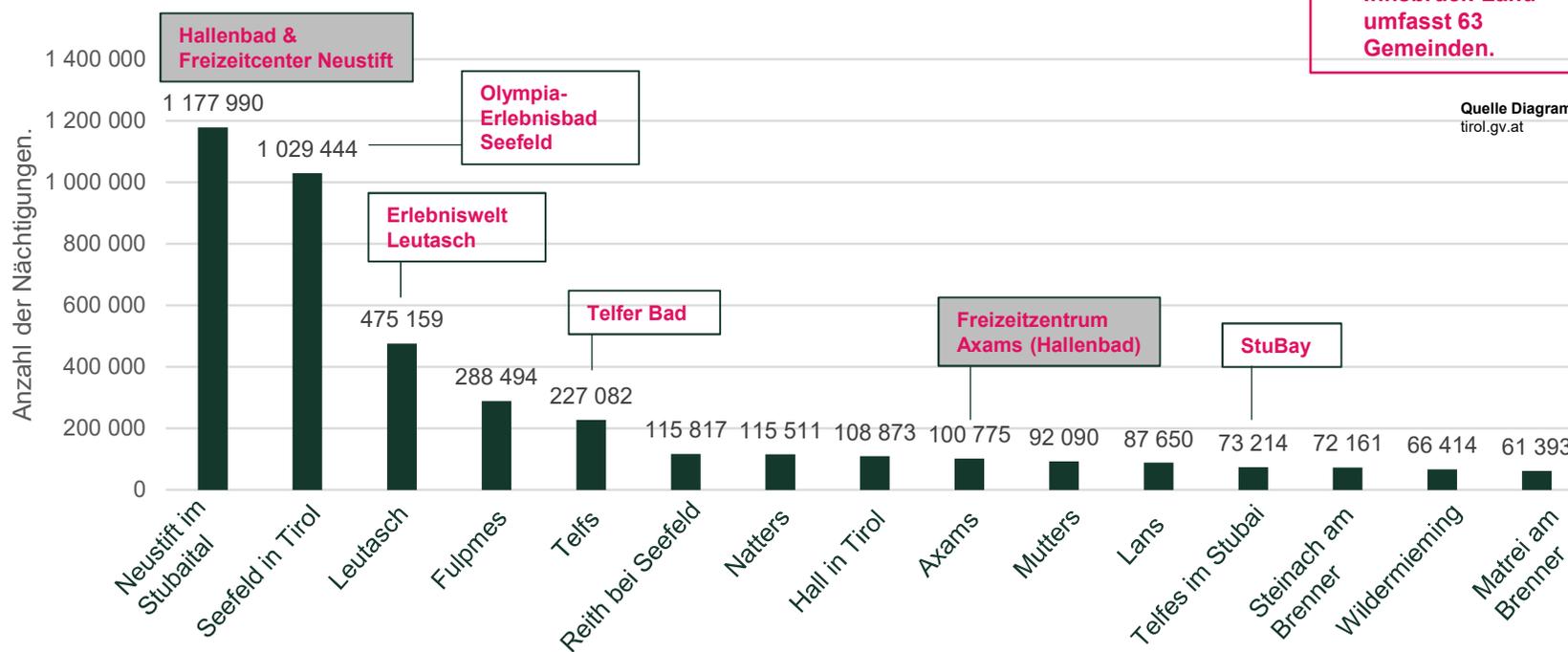


Quelle:
maps.google.com

Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 4.863.101 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk Innsbruck-Land umfasst 63 Gemeinden.



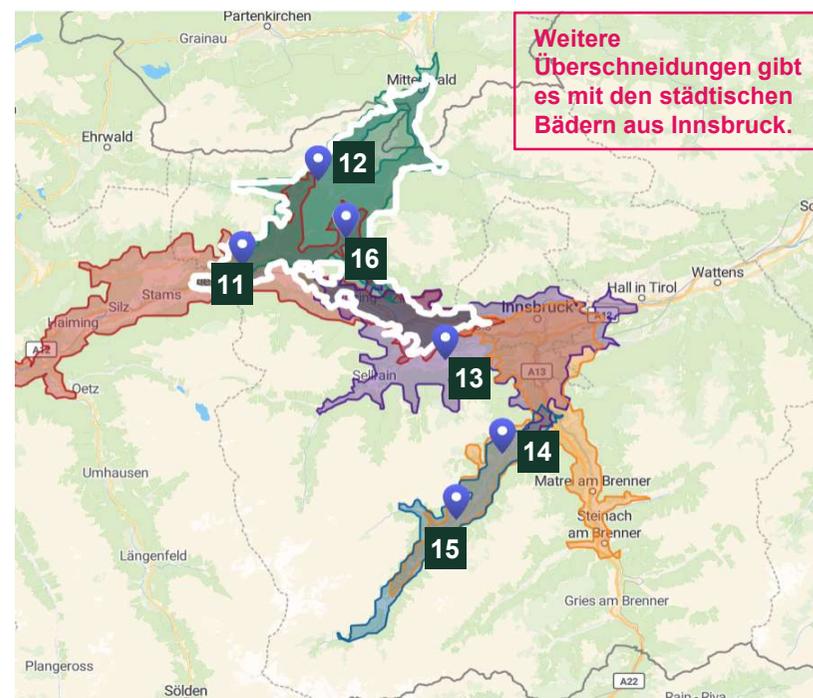
Quelle Diagramm:
tirol.gv.at

Einzugsbereiche der Bäder.

20 Minuten.

- In dieser Region kommt es im 20-Minuten-Fahrtzeitradius zu stärkeren Überschneidungen.
- Anzumerken ist, dass diese Region Einwohner- und Tourismus-Intensiv ist.

Nr.	Hallenbad
11	Telfer Bad
12	Erlebniswelt Leutasch
13	Freizeitzentrum Axams
14	StuBay
15	Hallenbad & Freizeitcenter Neustift
16	Olympia-Erlebnisbad Seefeld



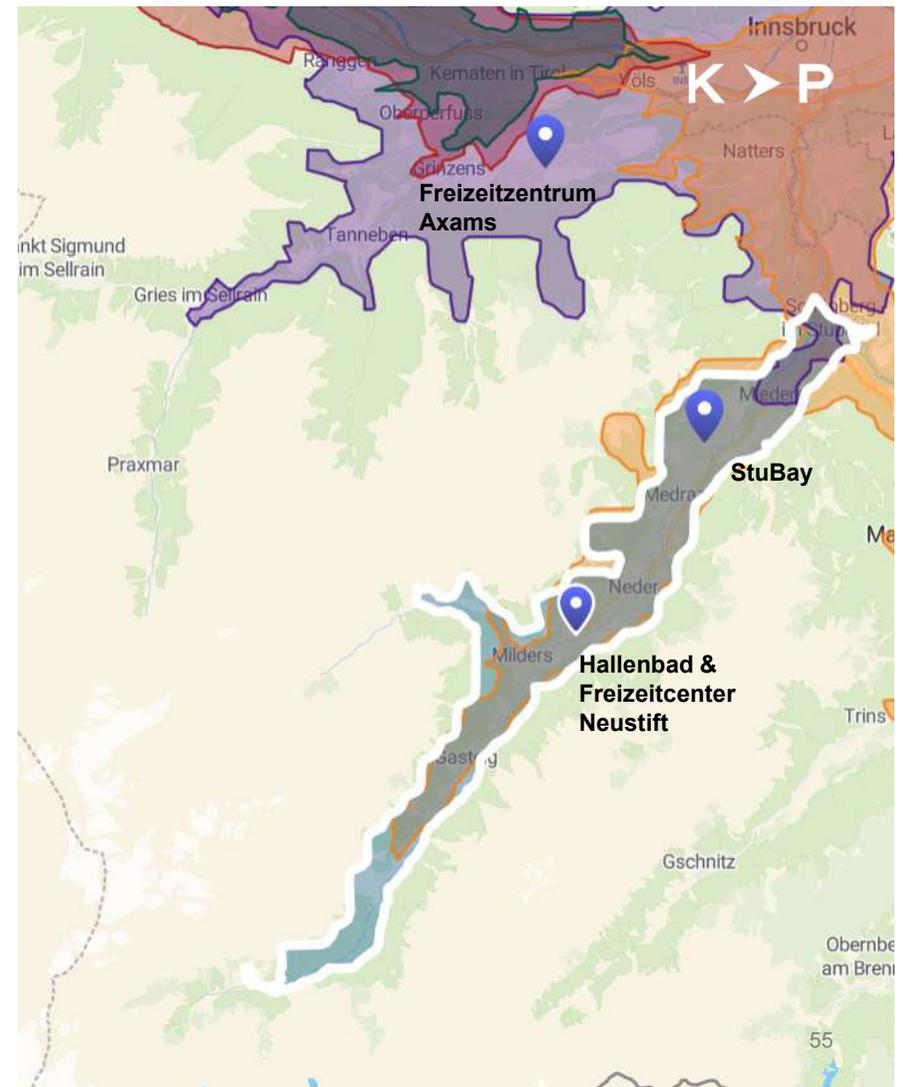
Quelle:
Smappen.com | 2023

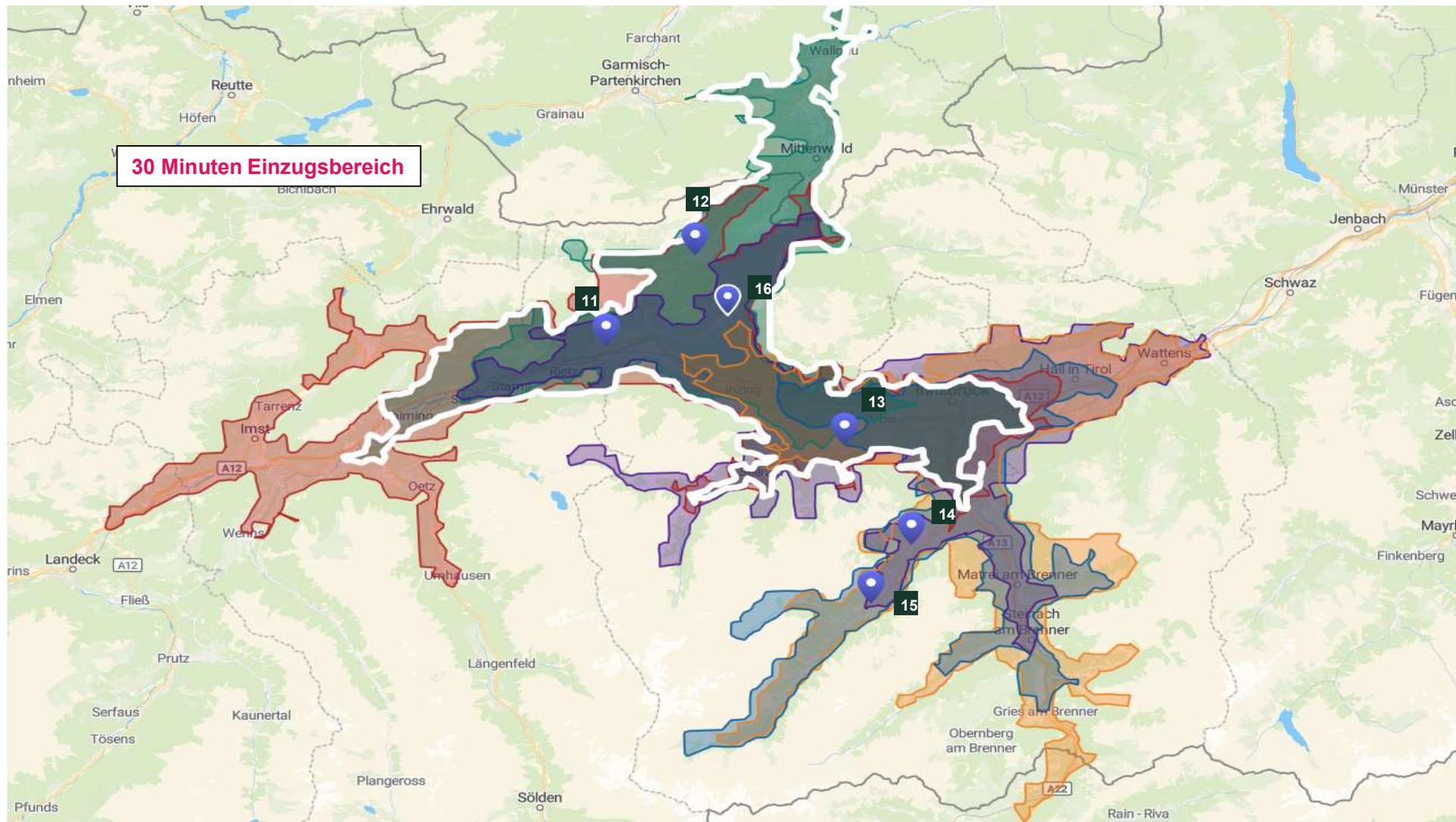
Einzugsbereich.

Vergrößert.

- Axams deckt die Orte südwestlich von Innsbruck verstärkt ab.
- Das Stubay am Eingang des Stubaitals ist aufgrund der Nähe zur Autobahn auch Richtung Grenze im Süden aber auch vom Raum Innsbruck gut erreichbar.
- Dargestellt ist das 20 min. Einzugsgebiet der Bäder.
- Die Fahrtzeitzonen zeigen, dass mit dem Stubay der gleiche Einzugsbereich (und auch weiterer) als jener des Hallenbades in Neustift abgedeckt wird.

Quelle:
Smappen.com | 2023



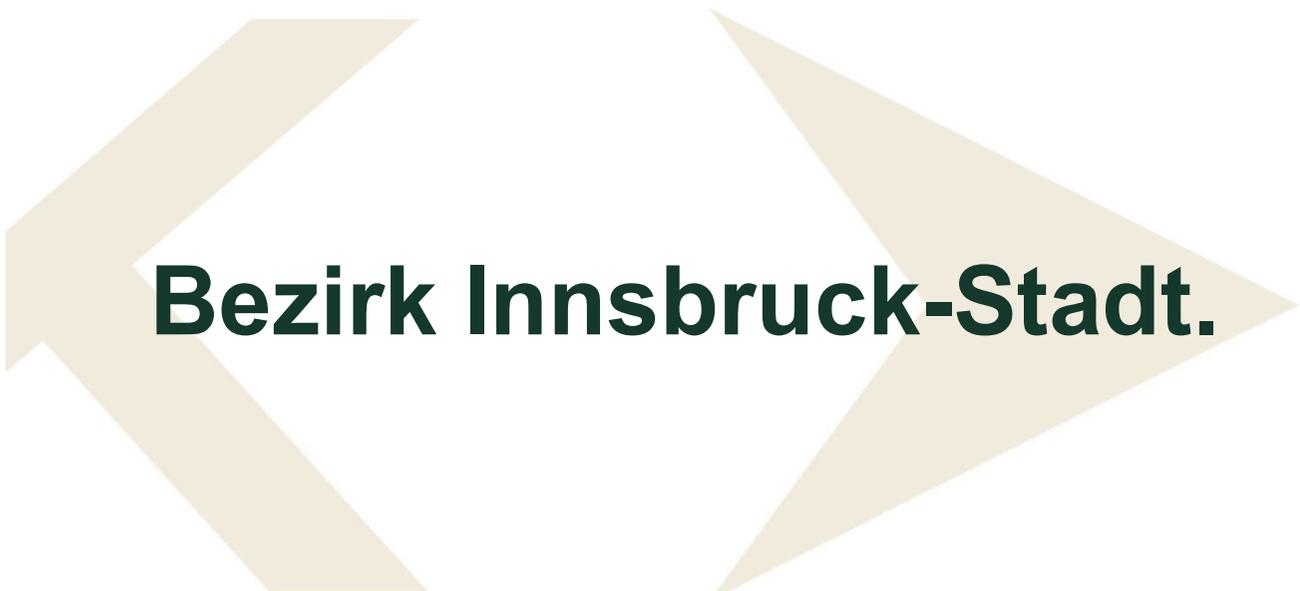


Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Innsbruck Land.

- Innsbruck Land verfügt über mehrere Badeanlagen.
- Im Westen besteht die neuere Anlage in Telfs, welche aktuell über einen äußerst großen Einzugsbereich verfügt – insbesondere aus westlicher Richtung.
- In Norden/Nord-Westen befinden sich mit den Anlagen in Leutasch und Seefeld gleich zwei Anlagen in unmittelbarer Nähe. Diese sind vorrangig touristisch genutzt.
- Im Süden deckt das Stubay als Regionalbad das Stubaital und Wipptal ab – rein vom Einzugsbereich hat das ehemalige Hallenbad in Neustift keine Bedeutung mehr, da dieses Gebiet ebenso über die Anlage in Telfs versorgt wird.
- In der Badeanlage in Axams ist der Hallenbadbereich nunmehr geschlossen. Sie deckt/e den regionalen Bedarf des westlichen Mittelgebirges ab und versorgte auch einen Teilbedarf/Nachfrage aus dem Raum Innsbruck.

K > P



Bezirk Innsbruck-Stadt.



Bezirk Innsbruck Stadt.

Allgemeine Fakten.

- Die Stadt Innsbruck besteht aus insgesamt 9 Stadtteilen und ist die Landeshauptstadt von Tirol.
- Einwohner:innenzahl: 132.174 (01.01.2024)
- Fläche: 104,9 km² (vergleichbar mit Paris), allerdings sind nur 28% der Fläche besiedelt.
- Die Bevölkerungsdichte Innsbrucks beträgt ≈ 1.263 Einwohner pro km².

Quelle:

www.austrian.info
geohub-1-magibk.hub



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Innsbruck Stadt

- Die Stadt Innsbruck verfügt insgesamt über drei Hallenbäder.

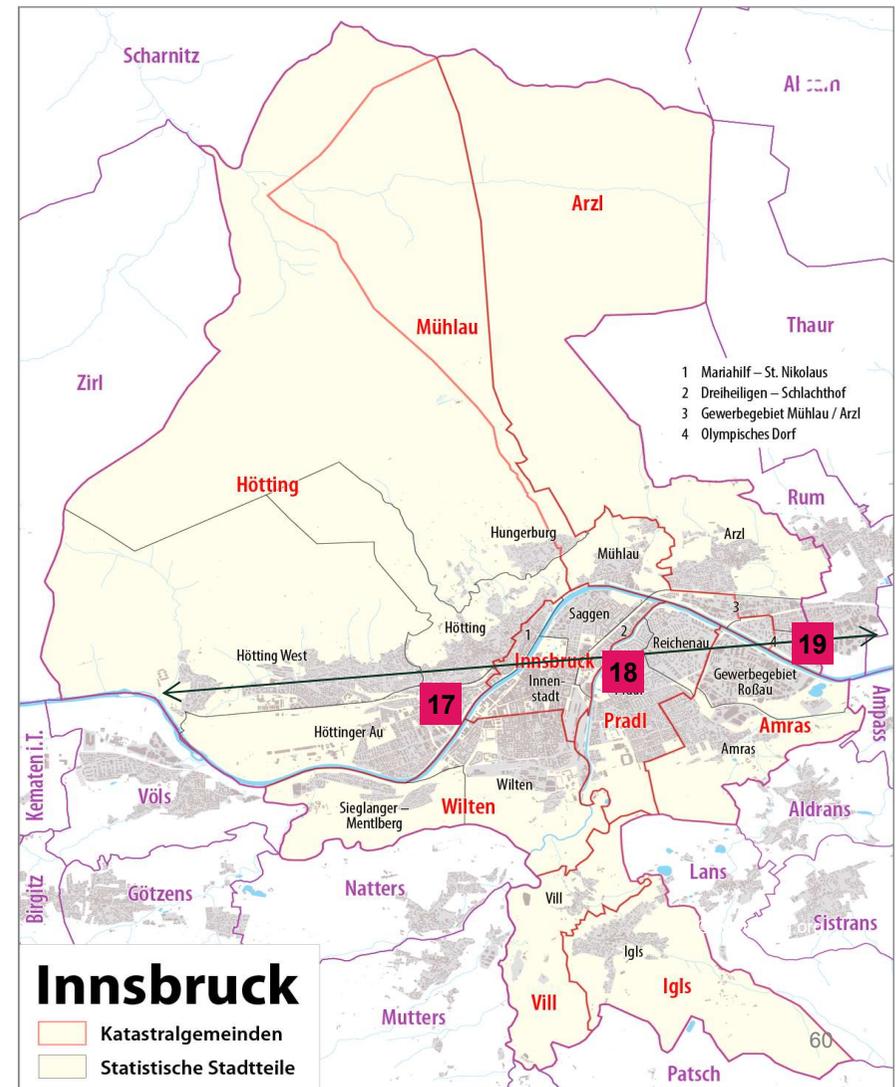
Entfernung:

- Westen (Kranebitten) → Osten (Peerhöfe): 17,5km
(15 min – Standortgebiet HB Olympisches Dorf)

Nr.	Hallenbad
17	Hallenbad Höttinger Au
18	Hallenbad Amraser Straße
19	Hallenbad Olympisches Dorf

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder

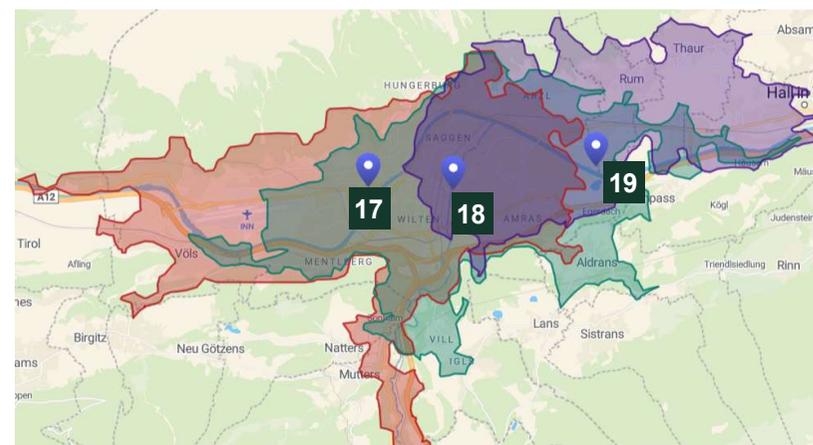
Quelle:
maps.google.com



Einzugsbereich.

- Durch die kleinere Fläche des Stadtbezirkes Innsbruck gegenüber den anderen Bezirken wurde ein Einzugsbereich von nur 10 Minuten gewählt.
- Der 10-minütige Einzugsbereich der drei Hallenbäder deckt die gesamte bewohnte Fläche Innsbrucks ab – wenngleich verkehrsbedingt man länger unterwegs sein kann/wird.

Nr.	Hallenbad
17	Hallenbad Höttinger Au
18	Hallenbad Amraser Straße
19	Hallenbad Olympisches Dorf



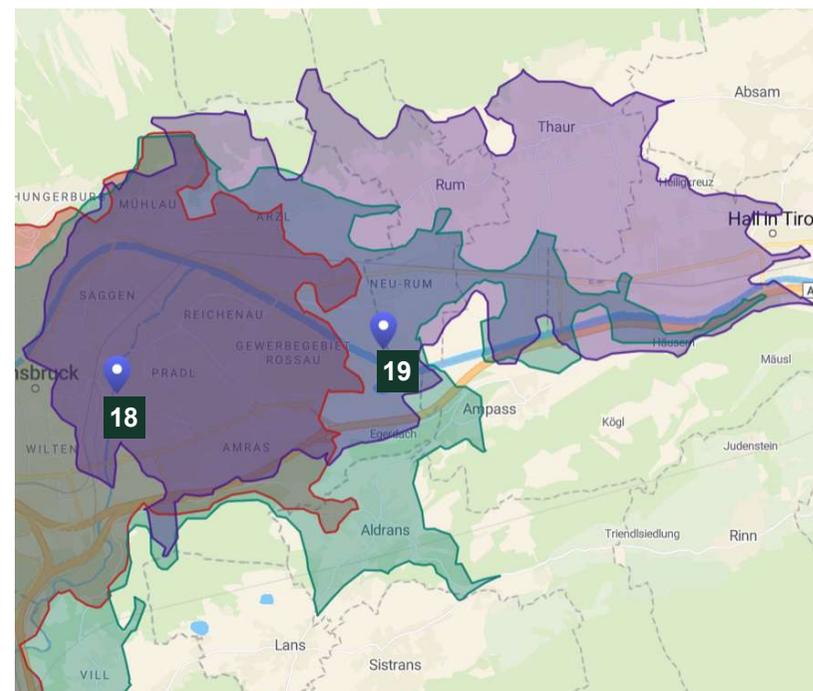
Quelle:
Smappen.com

Einzugsbereich.

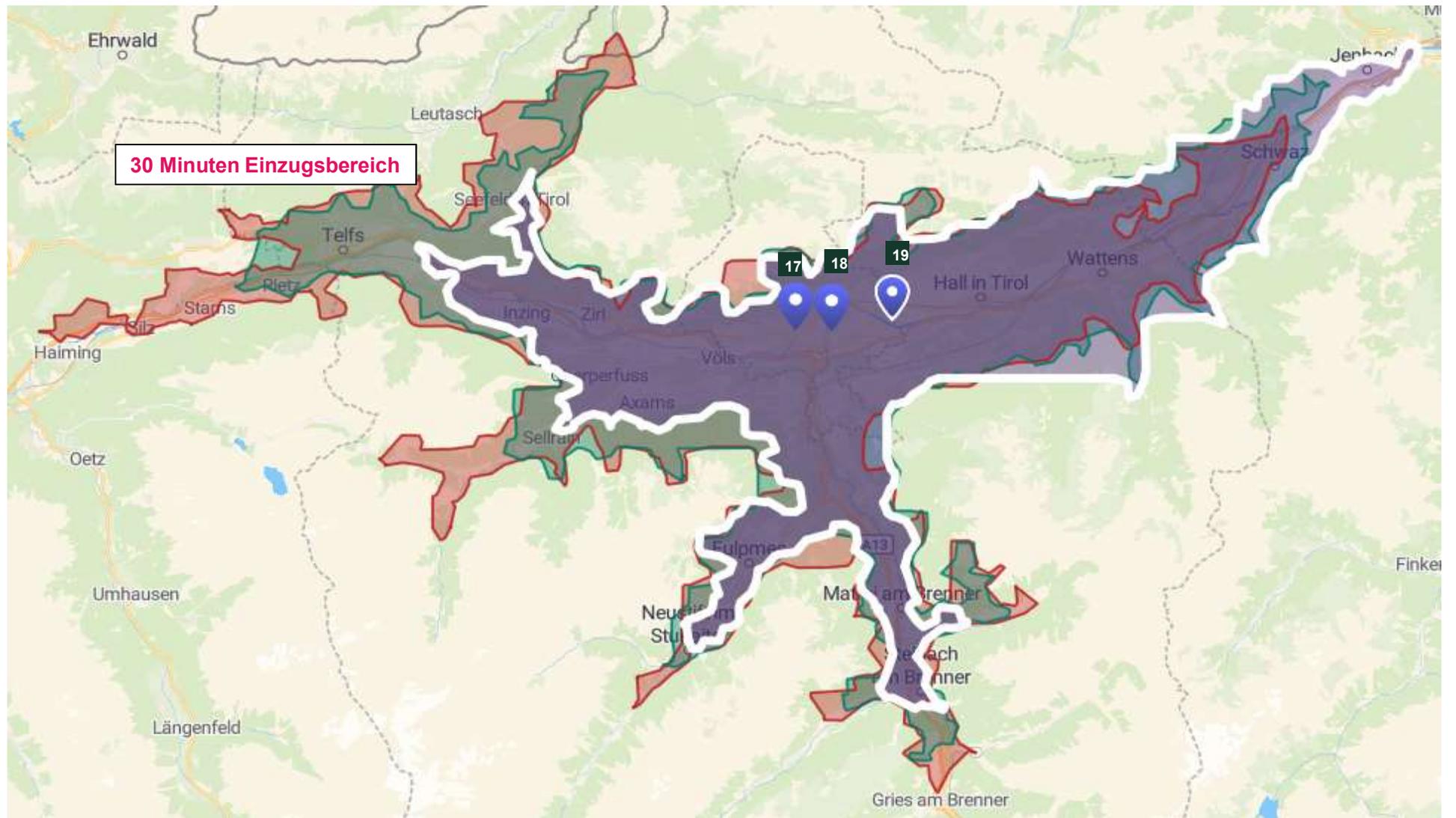
Vergrößert.

- Im Osten werden weitere Gemeinden wie Hall in Tirol binnen 10 min. erreicht.

Nr.	Hallenbad
17	Hallenbad Höttinger Au
18	Hallenbad Amraser Straße
19	Hallenbad Olympisches Dorf



Quelle:
Smappen.com



Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Innsbruck.

- Die Stadt Innsbruck verfügt aktuell über 3 öffentliche Anlagen (neben den Sportanlagen in Schulen etc.).
- Anzumerken ist, dass die Anlagen Amraser Straße und auch Höttinger Au sehr kompakt vom Gesamtangebot sind und sich (neben Sauna) auf klassisches Bahnenschwimmen reduzieren.
- Die Nachfrage bzw. auch Wartelisten von Schulen zeugen von dem Bedarf, welcher aktuell nicht gedeckt werden kann.
- Für Innsbruck wären zusätzliche Kapazitäten somit zweckdienlich – die rein flächenmäßige Abdeckung greift hier im Hinblick auf eine Bäderversorgung zu kurz.

K > P



Bezirk Schwaz.



ENTWICKLUNGS
Pioniere
— SEIT 1981 —

Bezirk Schwaz.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Ortschaften und Gemeinden im Bezirk sind Schwaz (14.211), Jenbach (7.492) und Vomp (5.417).
- Bekannt ist der Bezirk durch das Zillertal, welches stark touristisch ausgeprägt ist.
- Auch der Achensee und die Region Gerlos sind beliebte Reiseziele bei Touristen.
- Fläche: 1.843 km²
- Einwohner:innen Bezirk Schwaz: 86.511
- Die Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 47 Einwohner:innen / km²

Quelle:
www.wko.at



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Schwaz.

- Der Bezirk verfügt über 3 öffentliche Bäder/Thermen.

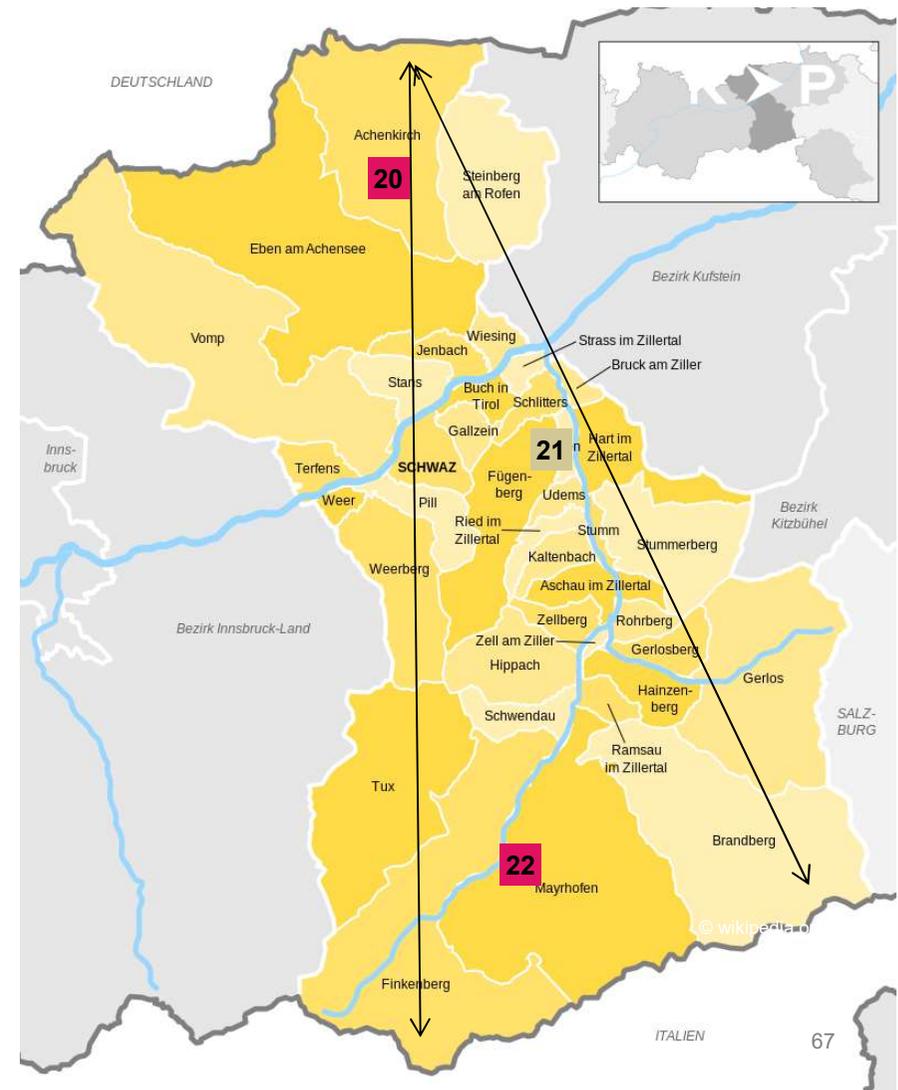
Entfernung:

- Norden (Achenwald) → Süden (Kaserleralm) 72,6km (1h 17min)
- Norden (Achenwald) → Südosten (Außerberg) 74,6km (1h 20min)

Nr.	Hallenbad
20	Atoll Achensee
21	Erlebnistherme Fügen
22	Erlebnisbad Mayrhofen

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder

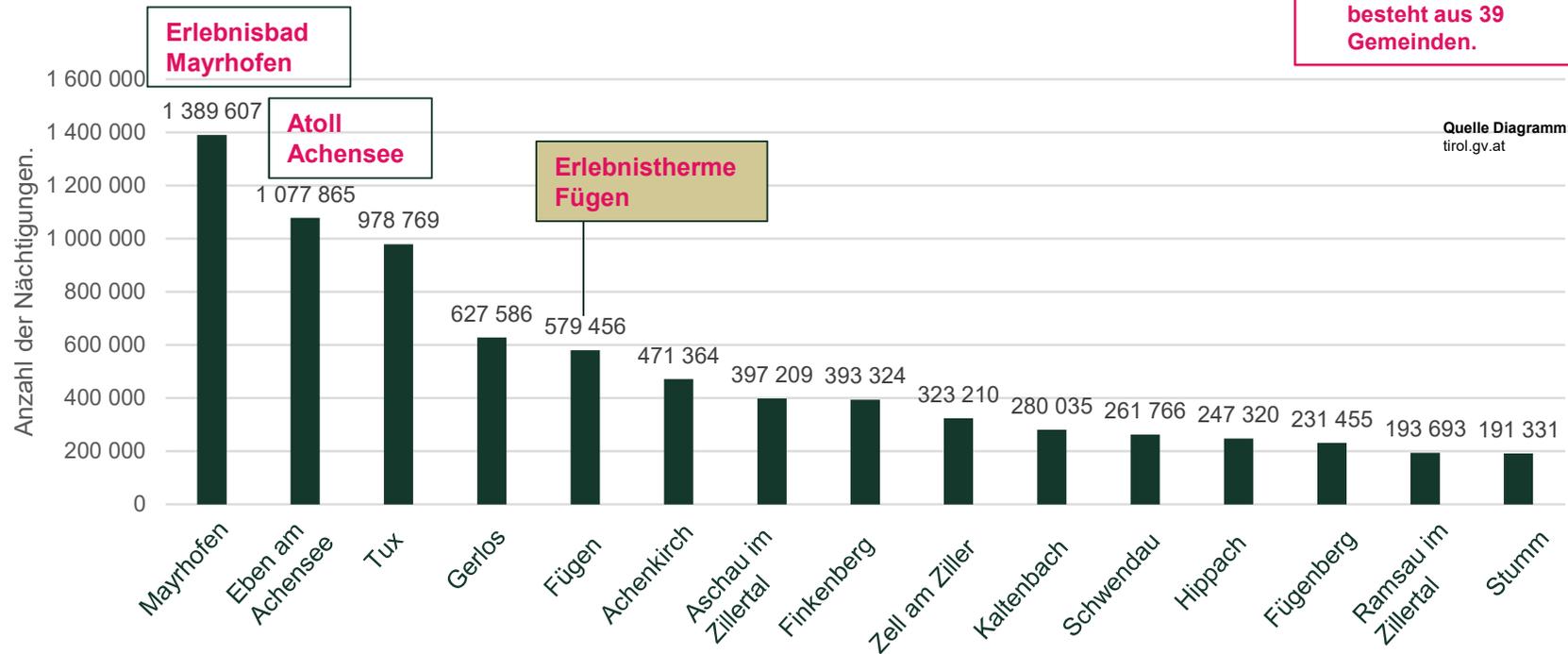
Quelle:
maps.google.com



Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 8.807.275 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk Schwaz besteht aus 39 Gemeinden.



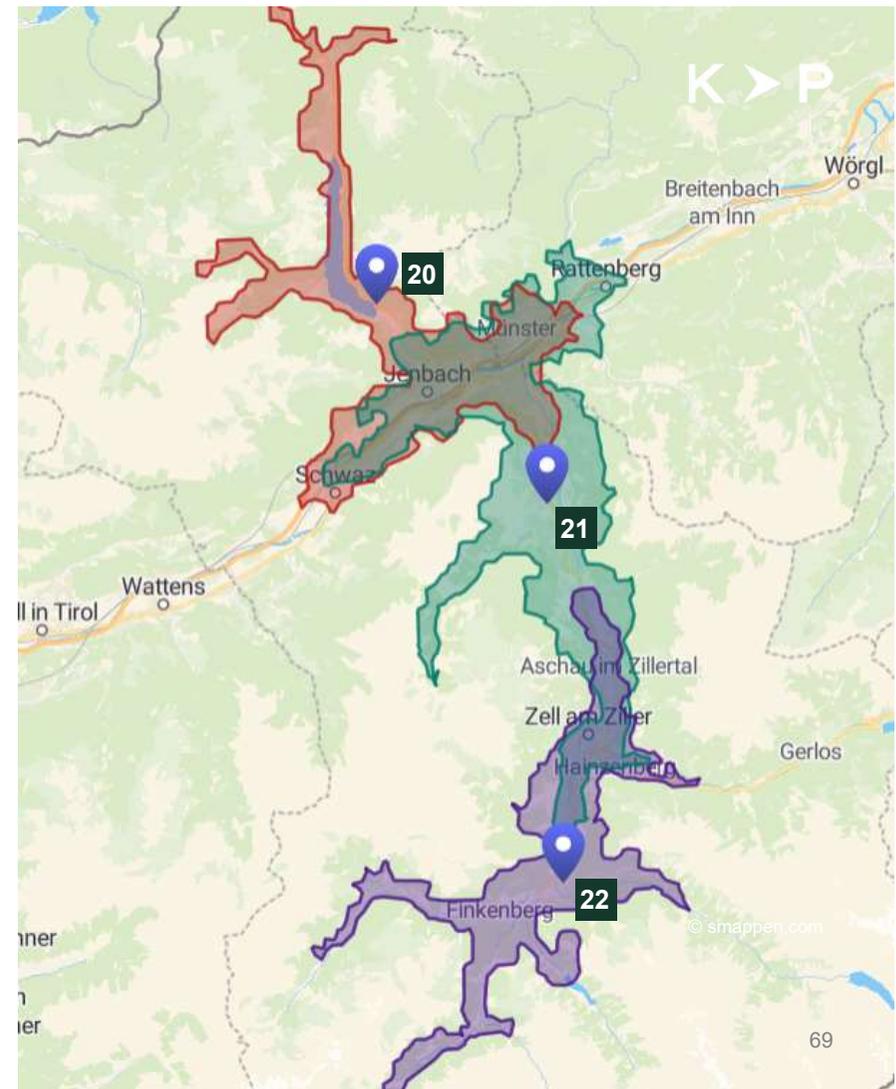
Einzugsbereich.

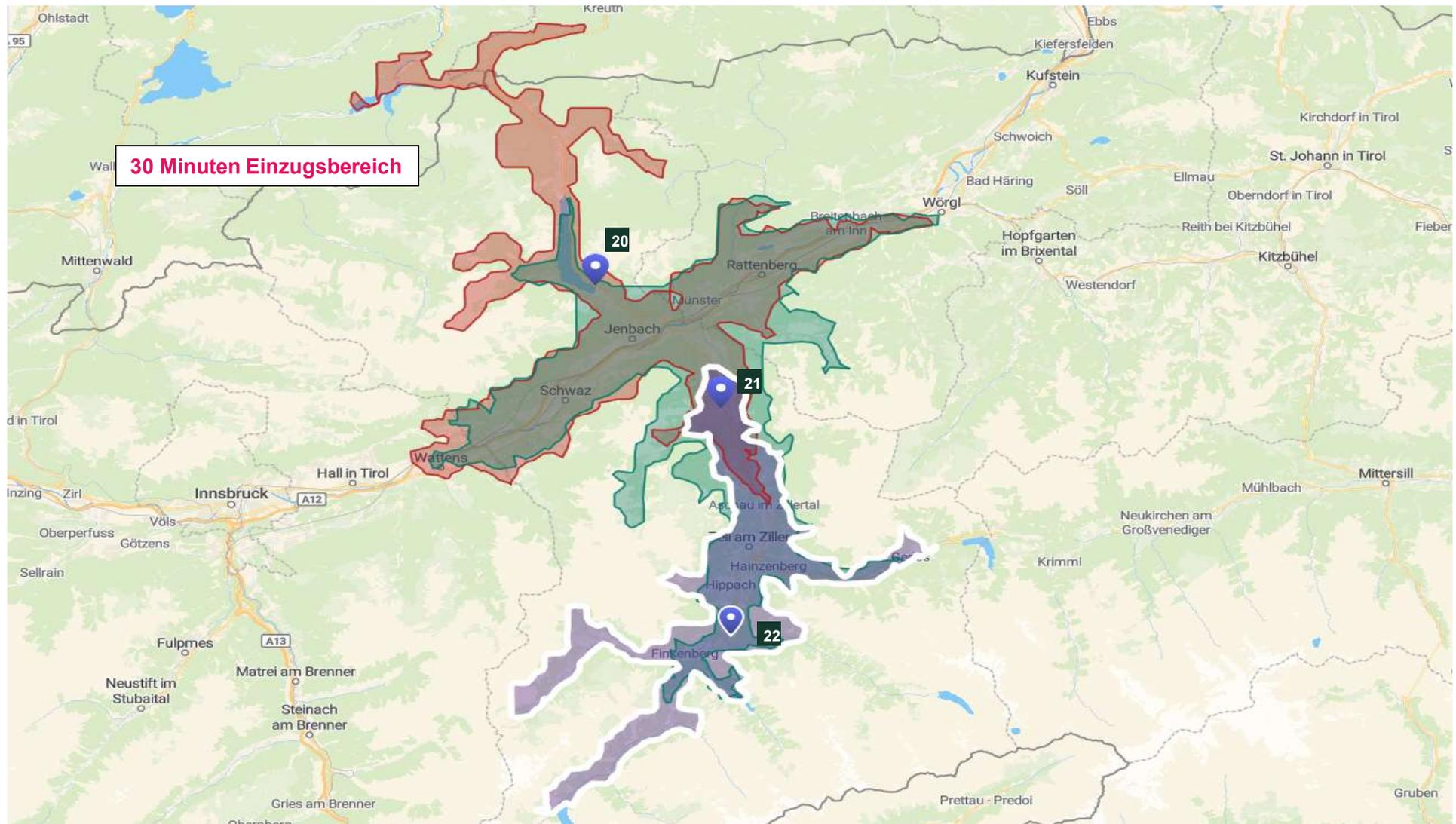
20 Minuten.

- Mit den Badeanlagen werden die (touristischen) Gebiete Zillertal und Achensee gut abgedeckt.
- Von Mayrhofen werden die hinteren Gebiete wie der Gerlospass mit abgedeckt.

Nr.	Hallenbad
20	Atoll Achensee
21	Erlebnistherme Fügen
22	Erlebnisbad Mayrhofen

Quelle:
Smappen.com





Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Schwaz.

- Der reine Bezirk Schwaz erstreckt sich stark von Nord nach Süd und hat in der Mitte eine schmale Breite von West nach Ost.
- Beide Peripherien im Norden (Achensee-Region) und Süden (Zillertal) sind stark touristisch ausgeprägt und verfügen über eigene Badeanlagen. Im Zillertal bestehen mit der Erlebnistherme in Fügen und dem Hallenbad in Mayrhofen zwei Anlagen.
- Die Anlage in Mayrhofen hat wiederum starke touristische Bedeutung – versorgt aber auch die entfernten Gebiete von Tux, Ginzling und die Region bis Richtung Gerlospass.

K > P



Bezirk Kufstein.



Bezirk Kufstein.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Ortschaften im Bezirk sind Kufstein (20.172) und Wörgl (14.478).
- Fläche: 970km²
- Einwohner:innen Bezirk Kufstein: 114.013
- Die Bevölkerungsdichte im Bezirk liegt bei ≈ 117 Einwohner:innen / km².
- Bekannt ist Kufstein für das Kaisergebirge.
- Der Bezirk grenzt im Norden an Deutschland im Westen an Schwaz und im Osten an den Bezirk Kitzbühel.

Quelle:
www.wko.at



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Kufstein.

- Der Bezirk Kufstein verfügt aktuell über ein Hallenbad und eine Sauna-Freibad-Kombination (Hallo du in Ebbs).

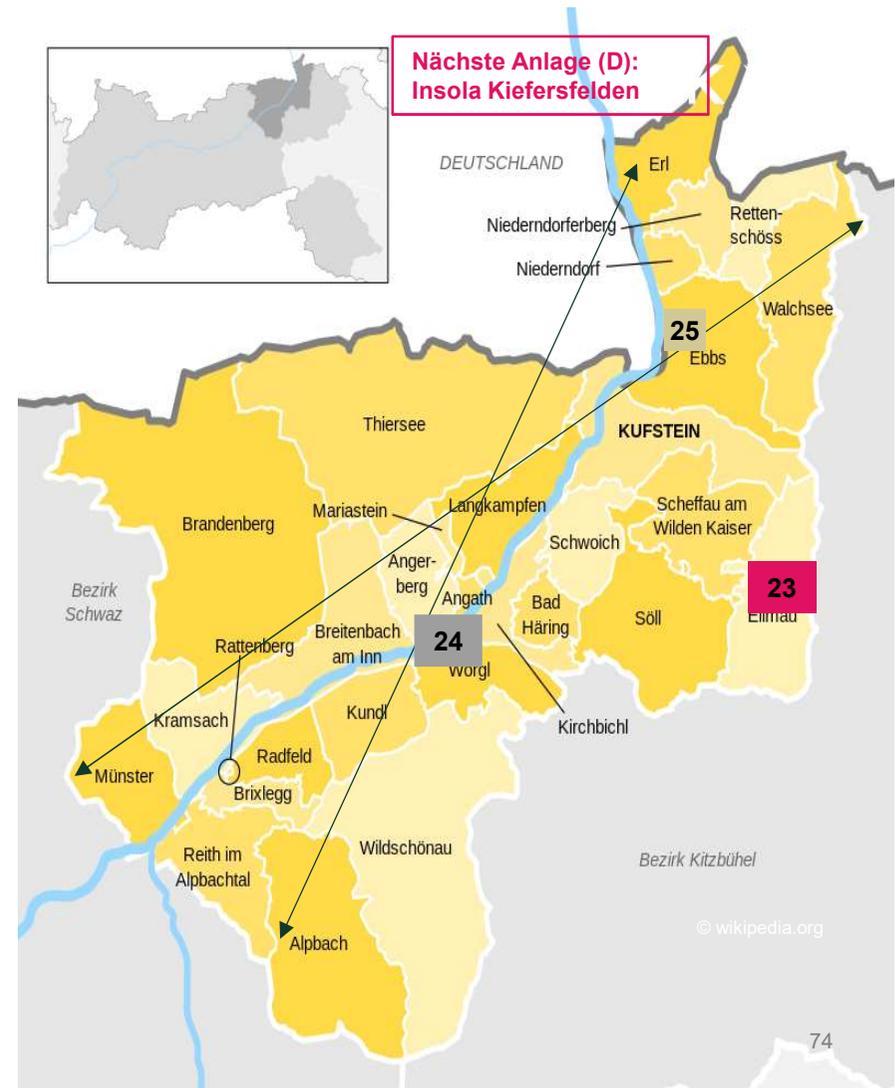
Entfernungen:

- Norden → Süden: 51,7km (47min)
- Westen → Nordosten: 53,9km (44min)

Nr.	Hallenbad
23	Kaiserbad Ellmau
24	(Wörgler Wasserwelt „Wave“)

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder

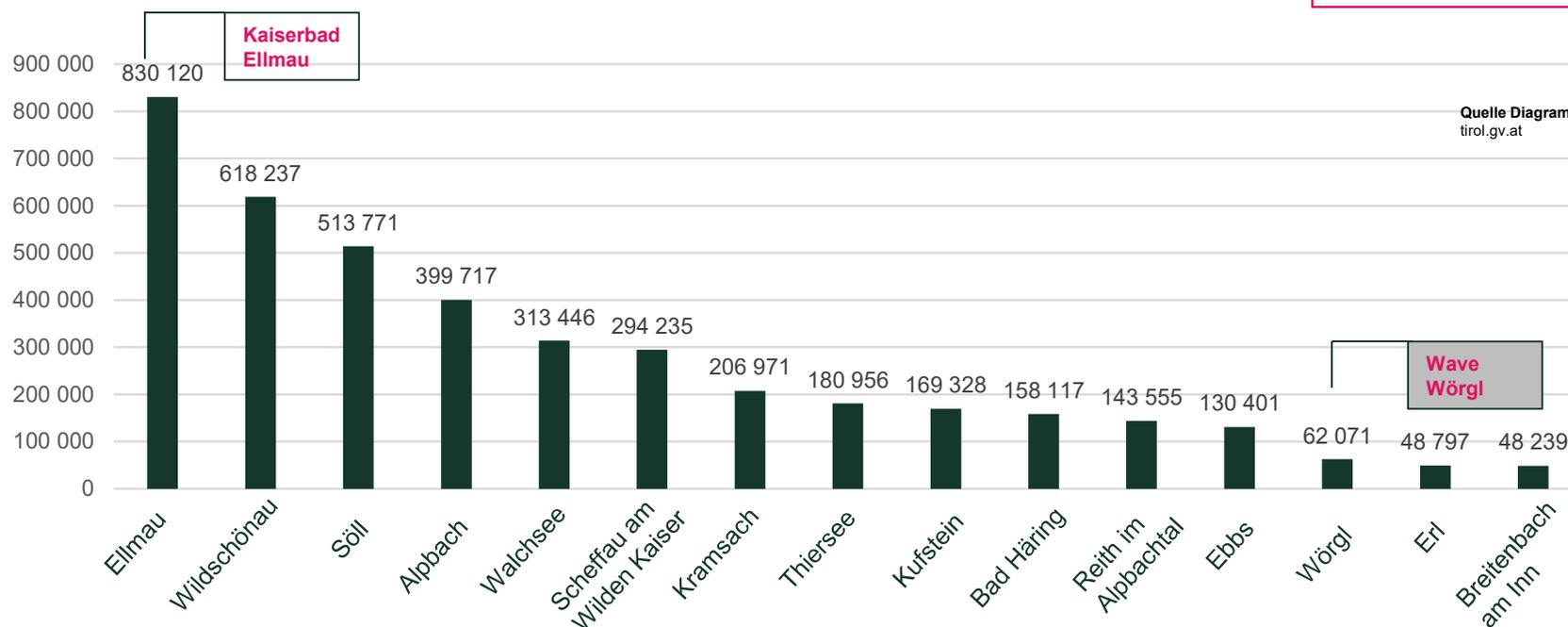
Quelle:
maps.google.com



Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 4.285.827 Nchtigungen im Tourismusjahr 2022
- besteht aus 30 Gemeinden



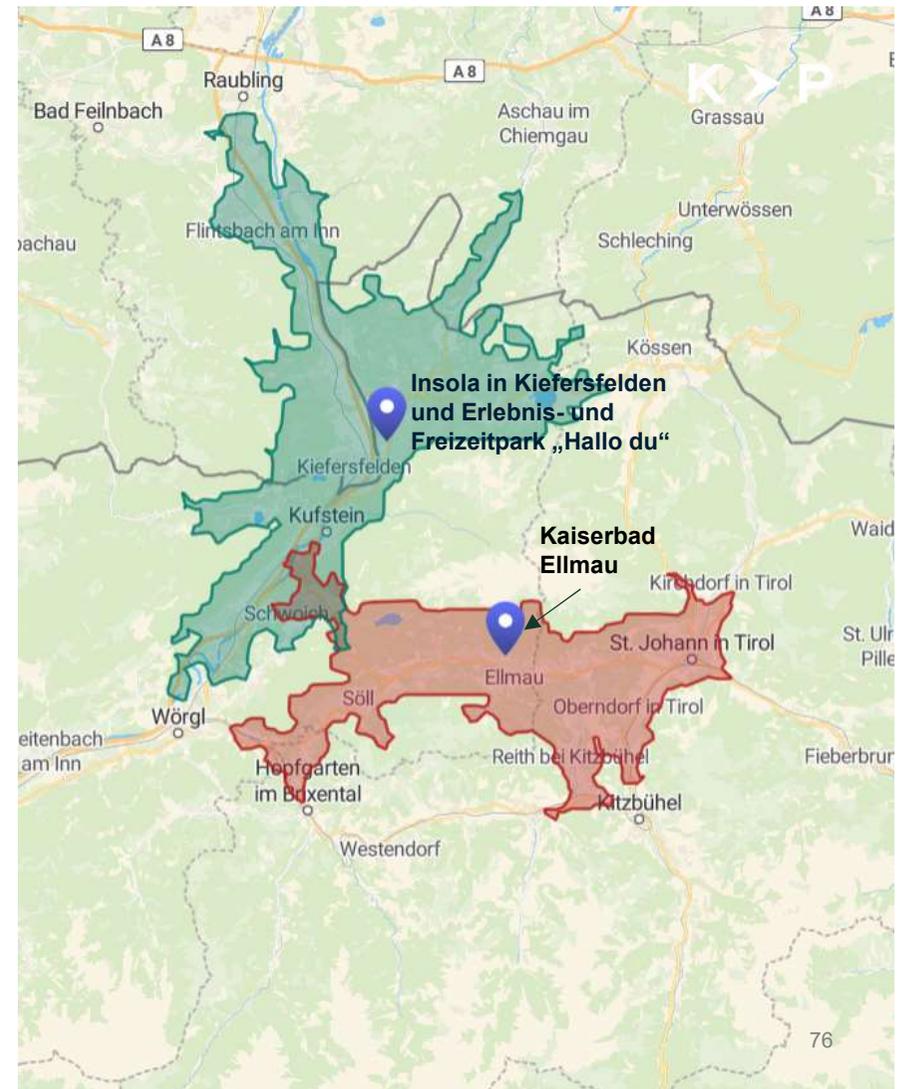
Quelle Diagramm:
tirol.gv.at

Einzugsbereich.

Kaiserbad mit „Hallo du“ / „Insola“.

- Der direkte Einzugsbereich des Kaiserbades mit einer Fahrtzeitzone von 20 Minuten erstreckt sich vorrangig auf die touristische Region und geht knapp bis Wörgl, Kufstein, Söll, Kitzbühel etc.
- Einwohner rund um Kufstein haben als Alternative noch die Anlage in Kiefersfelden bzw. für Sauna- und Freibad das Hallo du in Ebbs.

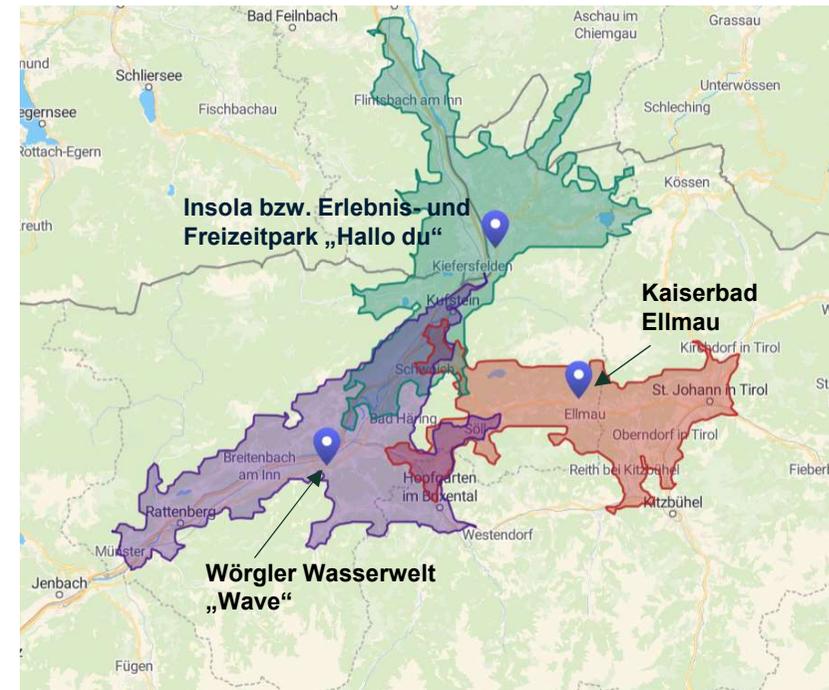
Quelle:
Smappen.com



Einzugsbereich.

Kaiserbad mit „Hallo du“ / „Insola“ und Wörgler Wasserwelt.

- Mit der ehemaligen Anlage in Wörgl konnte die Achse in Richtung Bezirk Schwaz besser erschlossen werden.
- Im 20-Minuten Einzugsbereich gibt/gab es nur leichte Überschneidungen.



Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Kufstein.

- Der reine Blick auf den Bezirk Kufstein zeigt, dass hier aktuell eine äußerst geringe Versorgung besteht – seit dem Wegfall der Anlage in Wörgl.
- Die Entfernung von Wörgl zum Kaiserbad nach Ellmau beträgt rd. 20 Minuten Fahrtzeit, jedoch ist diese Anlage im Indoor Bereich eher kompakt und eher auf den Tourismus der Region ausgerichtet.
- Richtung Norden/Nordosten besteht mit dem „Hallo du“ noch eine kombinierte Sauna- Freibadeanlage (jedoch kein Hallenbad) – das Nächste befindet sich auf deutschem Staatsgebiet, in Kiefersfelden.
- Der zentrale Verkehrsknotenpunkt sowie der Bedarf von der Stadt Wörgl an sich führte zu entsprechend guten Besucherzahlen die derzeit nicht in anderen Bädern abgefangen wurden / werden konnten.

K > P



Bezirk Kitzbühel.

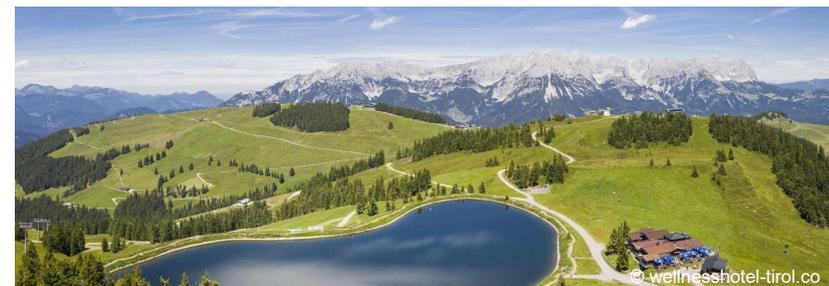


Bezirk Kitzbühel.

Allgemeine Fakten.

- Die bevölkerungsreichsten Ortschaften und Gemeinden im Bezirk sind St. Johann in Tirol (9.885) die Stadt Kitzbühel (8.289) und Fieberbrunn (4.581).
- Fläche: 1.163 km²
- Einwohner:innen : 65.770
- Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 57 Einwohner:innen pro km²
- Bekannt ist Kitzbühel für das Hahnenkammrennen sowie die mondäne Region.

Quelle:
www.wko.at



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Kitzbühel.

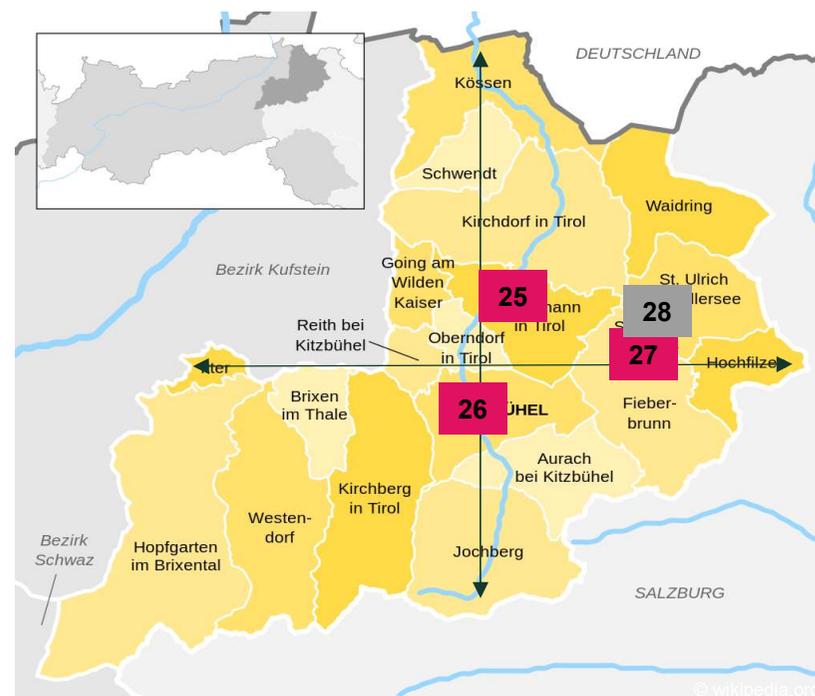
- Der Bezirk Kitzbühel verfügt insgesamt über vier Hallenbäder.

Entfernungen:

- Norden (Kössen) → Süden (Jochbergwald): 46,1km (49min)
- Osten (Hochfilzen) → Westen (Itter): 42,9km (47min)

Nr.	Hallenbad	Nr.	Hallenbad
25	Panorama Badewelt	27	Erlebnisbad Fieberbrunn
26	Aquarena Kitzbühel	28	Alpensportbad St. Ulrich (geschlossen)

- Bäder
- Thermen / als Therme bezeichnet / geführt
- Geschlossene Bäder (Fieberbrunn im Winter dzt. wieder geöffnet)

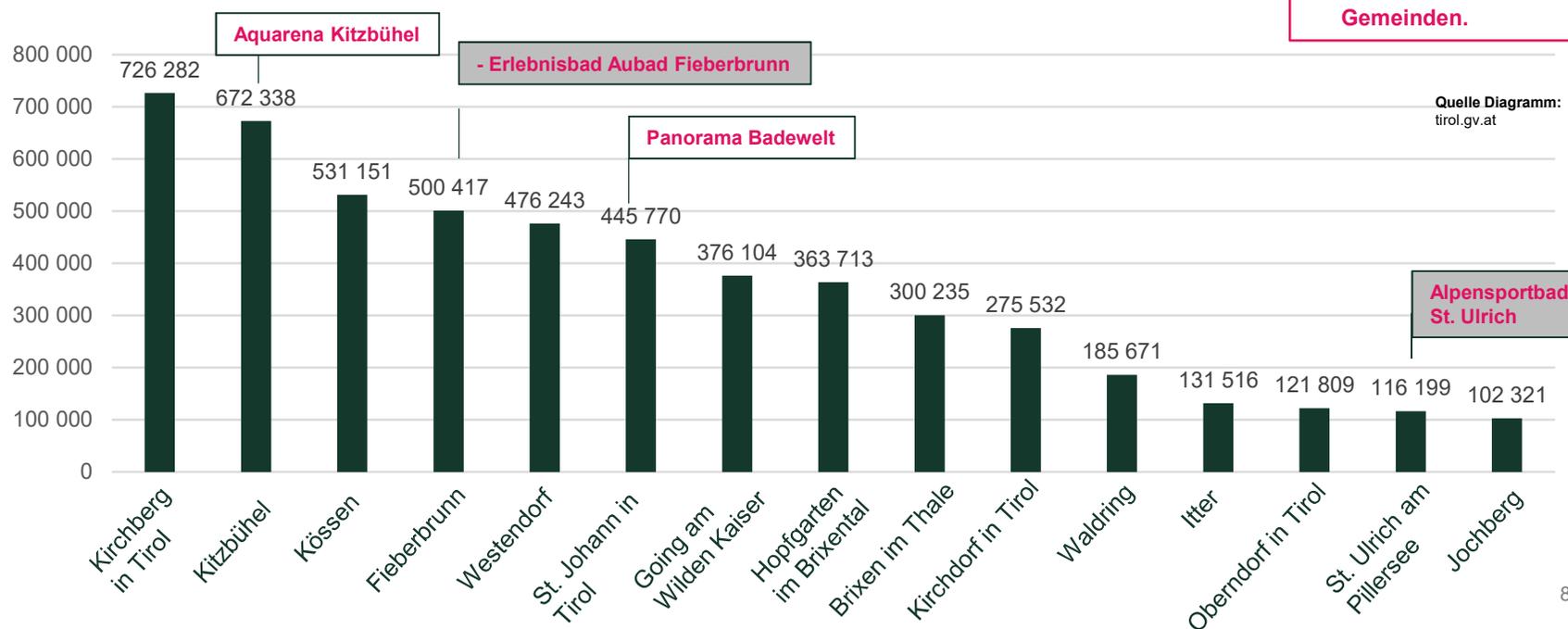


Quelle:
maps.google.com

Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 5.530.176 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk Kitzbühel besteht aus 20 Gemeinden.

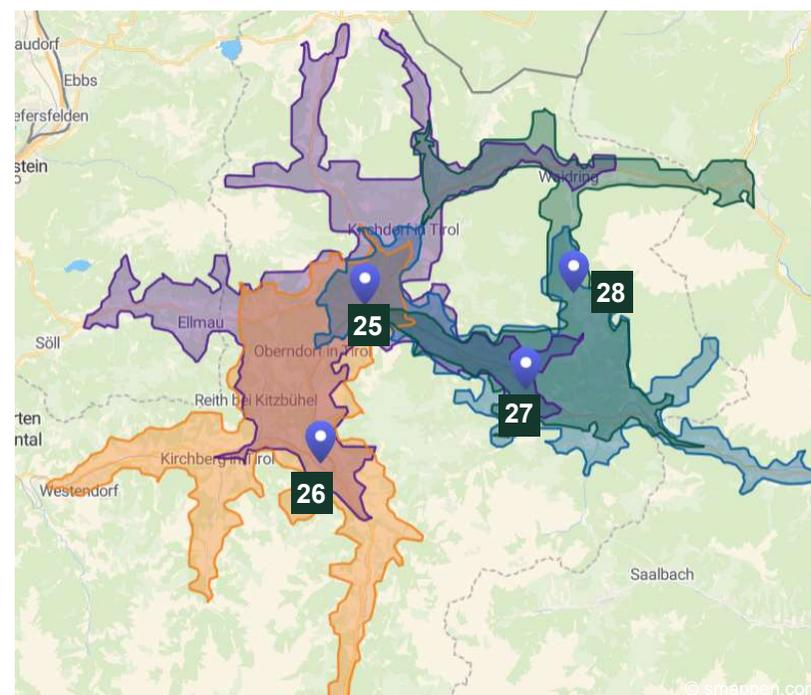


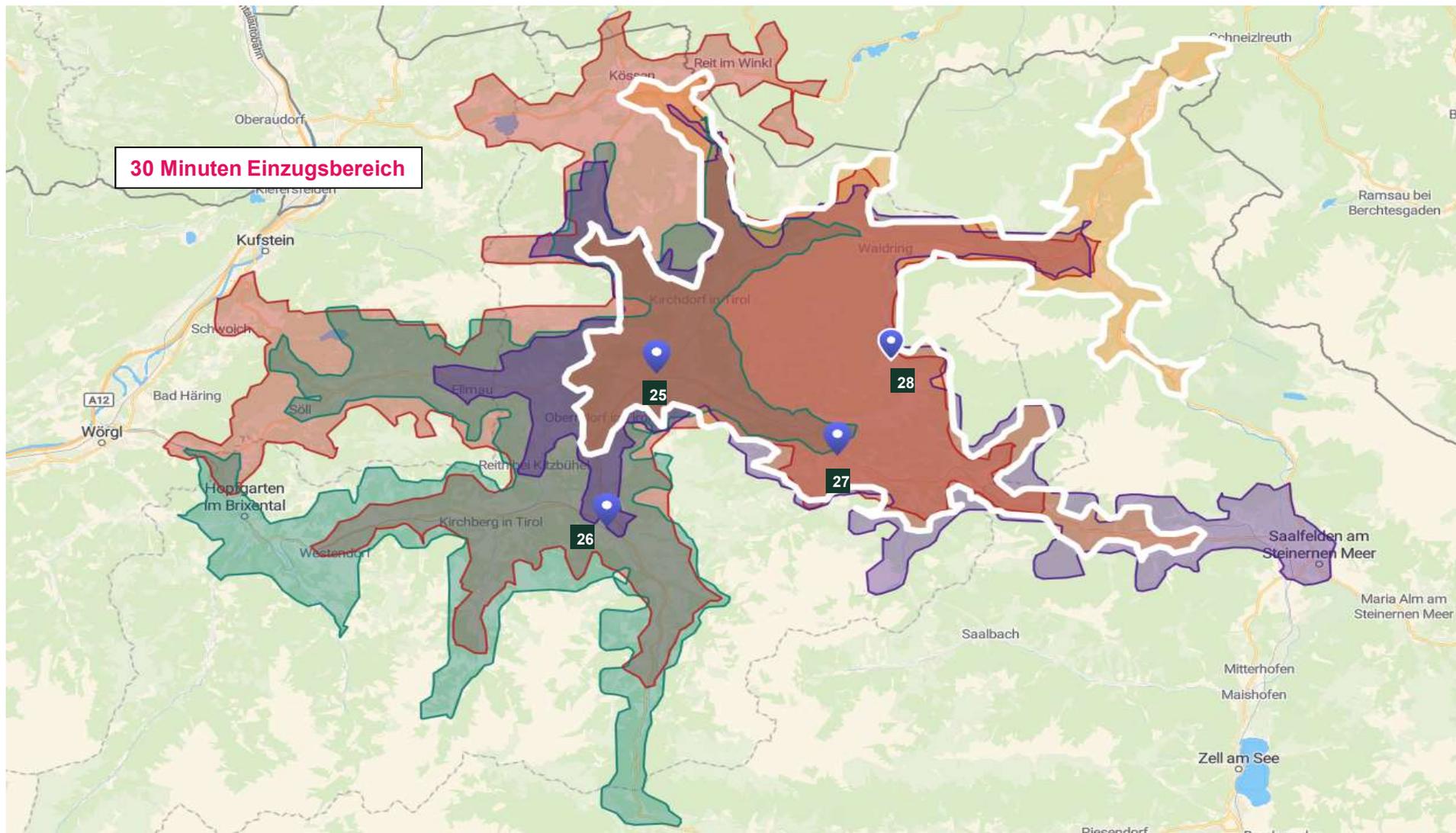
Einzugsbereich.

20 Minuten.

- In dieser Region herrscht eine hohe Bäderdichte vor. Bis letzten Jahres bestand zusätzlich noch das Alpensportbad in St. Ulrich.
- Die Entfernung von Fieberbrunn nach St. Johann beträgt per Zug 7 Minuten und per PKW rd. 15 Minuten (lt. Routenplaner).
- St. Ulrich ist weitere rd. 10 Minuten entfernt.

Nr.	Hallenbad
25	Panorama Badewelt
26	Aquarena Kitzbühel
27	Erlebnisbad Aubad Fieberbrunn
28	St. Ulrich





Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Kitzbühel.

- Der Bezirk Kitzbühel ist rund um die Bezirkshauptstadt sowie rund um St. Johann in Tirol gut besiedelt und verfügt insbesondere über einen starken Tourismus.
- Die bestehenden 3 (mit St. Ulrich ehemals 4) Badeanlagen befinden sich auf engstem Raum und überschneiden sich hinsichtlich Einzugsbereich wie kaum andere (Ausnahme: die beiden Anlagen beim Arlberg sowie jene in Seefeld und Leutasch).
 - Fieberbrunn ist mit rd. 10 km im engsten Umkreis von St. Johann (Fahrzeiten mit dem Zug dauern rd. 6-7 Minuten, verfügbar in mehrmaligem Takt pro Stunde).
- Rein vom Einzugsbereich wäre im Vergleich zu anderen Regionen in Tirol diese Dichte an Bädern nicht nachvollziehbar bzw. müsste andersrum die Bäderdichte in allen anderen Regionen in Tirol fairerweise weiter ausgebaut werden.
- Entferntere Ortschaften wie Waidring oder auch Hochfilzen liegen in einer Entfernung von 15 bis max. 20 Minuten Fahrtzeit zu St. Johann in Tirol.

K > P



Bezirk Lienz.

Allgemeine Fakten.

- Der Bezirk Lienz befindet sich geografisch isoliert vom übrigen Landesgebiet Tirols.
- Zu den größeren Ortschaften gehören die Stadt Lienz (11.990) und Mauterhorn in Osttirol (4.614).
- Fläche: 2.020 km²
- Einwohner:innen: 48.854
- Bevölkerungsdichte liegt bei ≈ 24 Einwohner:innen pro km²
- Osttirol befindet sich zwischen den Bundesländern Salzburg und Kärnten, sowie den italienischen Regionen Trentino-Südtirol und Venetien.

Quellen:
tirol.gv.at
wko.at



Darstellung der Hallenbäder.

Bezirk Lienz.

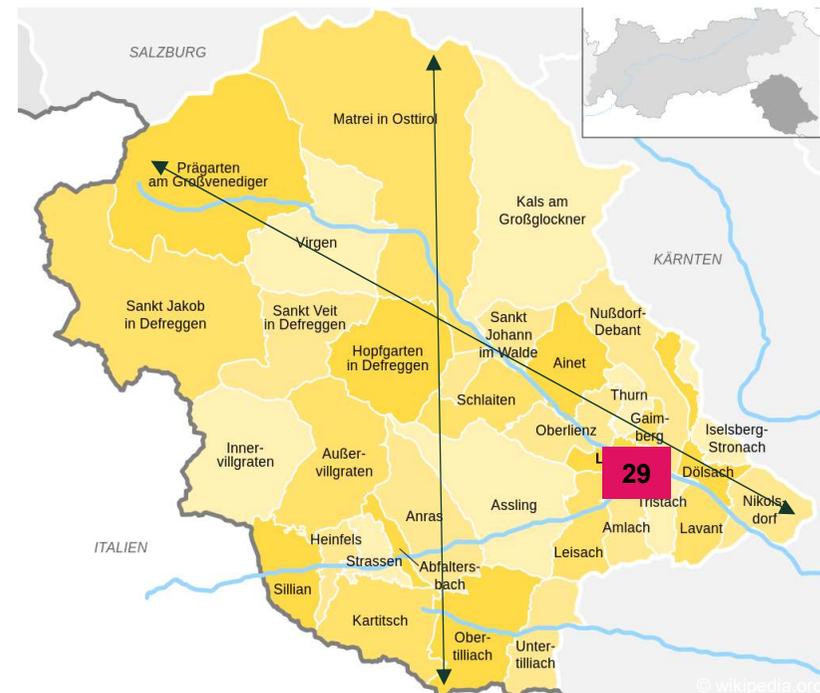
- Der Bezirk Lienz verfügt über ein Hallenbad in Lienz.

Entfernungen:

- Nordwesten (Prägraten am Großvenediger) → Südosten (Nikolsdorf): 53,8km (56min)
- Norden (Felbertauern) → Süden (Obertilliach): 83,1km (1h 10min)

Nr.	Hallenbad
29	Dolomitenbad Lienz

- Bäder welche in der Studie dargestellt werden
- Bäder welche nicht in der Studie dargestellt werden
- Geschlossene Bäder

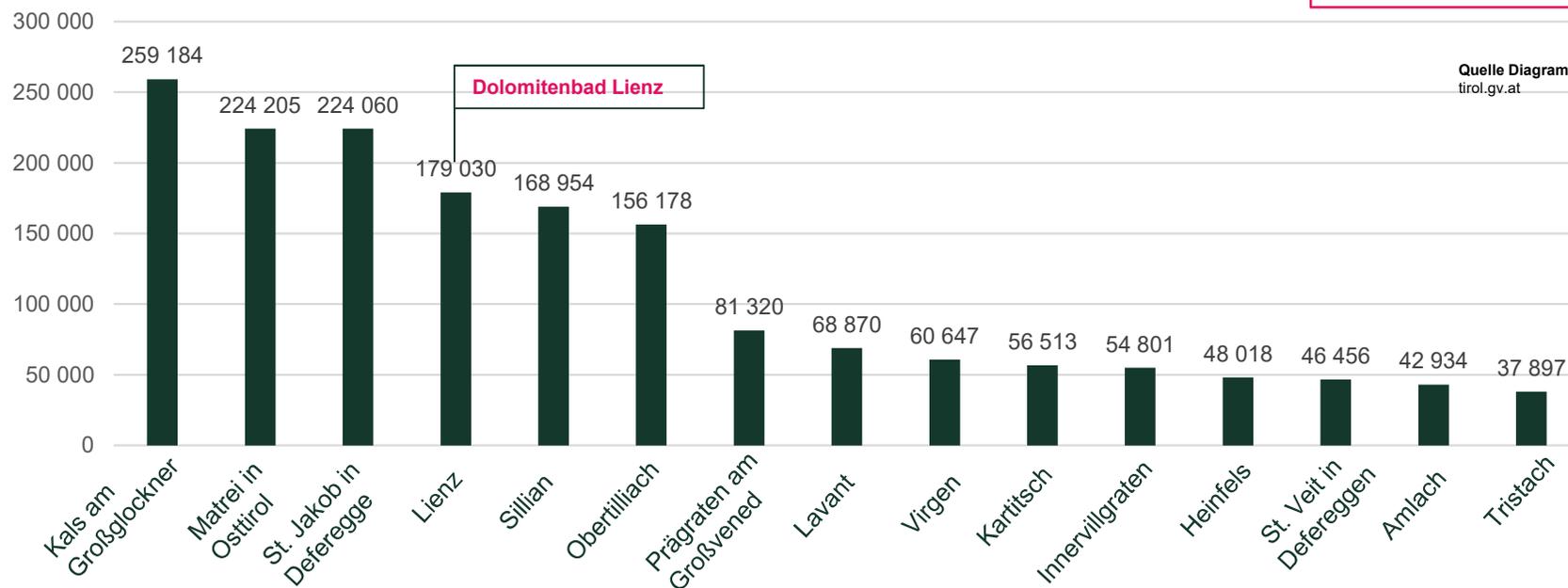


Quelle:
maps.google.com

Nächtigungsranking der Gemeinden.

Die 15 nächtigungsstärksten Gemeinden im Tourismusjahr 2022.

- 1.950.842 Nächtigungen im Tourismusjahr 2022
- Der Bezirk Lienz besteht aus 33 Gemeinden



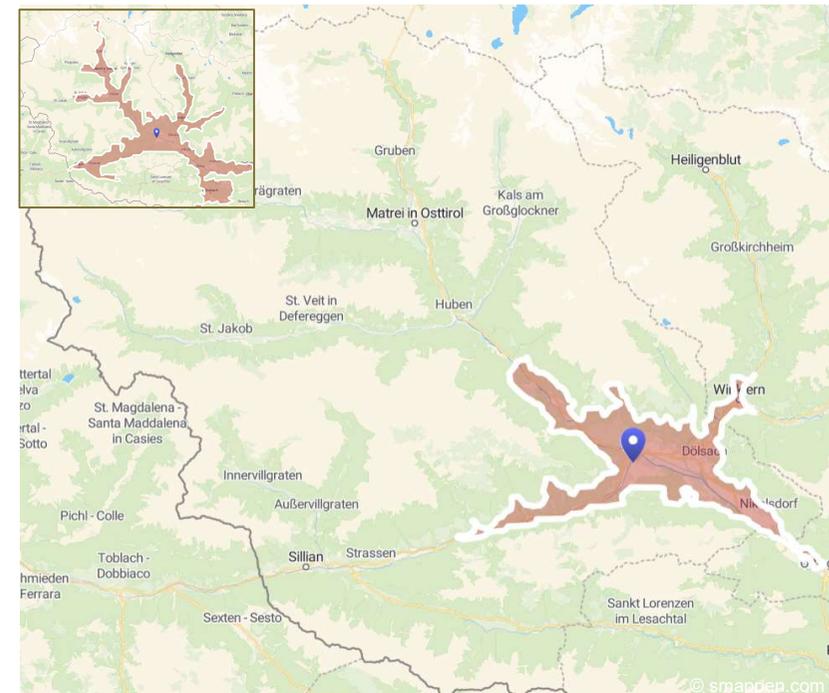
Einzugsgebiet.

20 Minuten.

- In der Fahrtzeitzone von 20 Minuten ist nur ein Teil des Bezirks abgedeckt.
- Erst bei einer Vergrößerung des Einzugsbereiches auf 40 Minuten, werden die Täler bzw. Orte im Bezirk abgedeckt (siehe Bild oben).
- Der Bezirk Lienz ist dünner besiedelt als andere Bezirke und auch weniger tourismusintensiv genutzt, wenngleich dieser eine bedeutende Rolle spielt.

Die nächst gelegenen Anlagen zu Osttirol sind:

- Aquafun Innichen und Cron4 in Reischach/Bruneck (Richtung Westen / Südtirol)
- Kötschach-Mauthen und Spittal (Richtung Osten / Kärnten)
- Kitzbühel (Richtung Norden) bzw. Therme Kaprun, (HB Kogler Mittersill)





30 Minuten Einzugsbereich

Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Bezirk Lienz.

- Der Bezirk Lienz ist mit einer Badeanlage in der Bezirkshauptstadt versorgt.
- Weitere Badeanlagen befinden sich in den Nachbarregionen
 - Aquafun Innichen und Cron4 in Bruneck (Richtung Westen / Südtirol)
 - Kötschach-Mauthen und Spittal (Richtung Osten / Kärnten)
 - Kitzbühel (Richtung Norden)
- Der Bezirk ist in den einzelnen Tälern weniger dicht besiedelt – die einzelnen Täler sind je nach Ortschaft in rd. 30 Minuten PKW-Fahrtzeit nach Lienz angebunden.

Einzugsbereichs-Stärke.

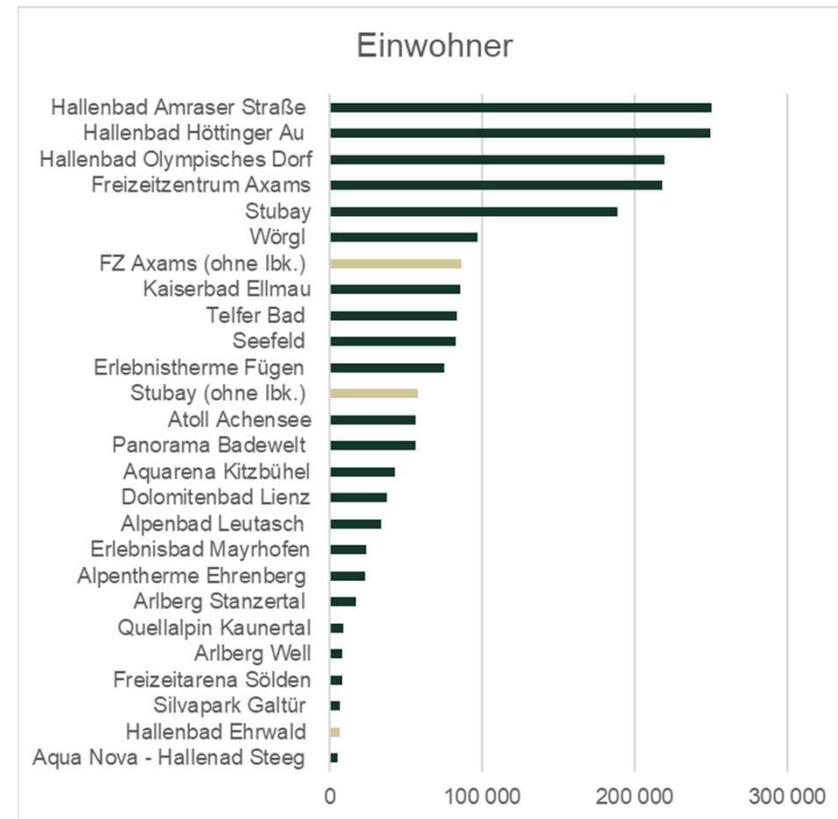
- a. Einwohner
- b. Schüler
- c. Touristischer Nächtigungen



Einzugsbereichs-Stärke.

Einwohner im 20 Minuten Einzugsbereich.

- Der Zentralraum in und um Innsbruck ist am dichtesten besiedelt. Selbst wenn man bei den Anlagen in Axams und Stubay die Einwohner von Innsbruck Stadt abzieht, zählen diese zu den einwohnerstärksten Gebieten mit Bädern.
- Ebenso stärker besiedelt ist die Region Wörgl-Kufstein, was sich auch positiv für Ellmau auswirkt.
- Die geringsten Einwohnerpotenziale sind in den abgelegenen, touristischen Gebieten gegeben. Diese Anlagen haben vielfach eher touristische Bedeutung, wenngleich sie auch für einzelne Schulen und Einwohner ein Angebot in kurzer Distanz darstellen.



Download: Amt der Tiroler Landesregierung <https://www.tirol.gv.at/statistik-budget/statistik/wohnbevoelkerung/>

Abdeckung Schüler:innen.

Überblick über Tirol.

- In Tirol wurden im vergangenen Jahr in Summe knapp 100 tsd. Schüler:innen gezählt.
- Diese verteilen sich auf knapp 600 Schulen.
- Rund die Hälfte der Schüler:innen besucht eine allgemein bildende Pflichtschule.
- Die andere Hälfte verteilt sich auf berufsbildende Pflichtschulen, allgemein bildende höhere Schulen (AHS) und berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS).
- Die Versorgung dieser wird nachfolgend dargestellt.

Zahlen zum Schuljahr 2023/24				
Stand Mitte Oktober 2023				
Schultyp	Schulen	Klassen	SchülerInnen	Lehrpersonal
Allgemein bildende Pflichtschulen	501	3 011	54 363	7 546
Volksschulen	354	1 789	31 146	374
Mittelschulen	102	1 052	21 071	3 344
Sonderschulen	19	98	736	255
Polytechnische Schulen	26	72	141	207
Berufsbildende Pflichtschulen (Berufsschulen)	19	756	12 372	546
Allgemein bildende höhere Schulen (AHS)	28	659	14 693	1 557
Berufsbildende mittlere u. höhere Schulen (BMHS)	45	732	15 834	2 022
HTL	11	209	4 522	602
HUM	13	192	4 217	503
HAK	11	193	3 915	440
BAfEP	4	55	1 226	189
Sozialberufliche (SOB Tirol)	1	17	381	44
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	5	66	1 573	244
Gesamtsumme	593	5 158	97 262	11 671

Quelle: Bildungsdirektion Tirol 2023-2024

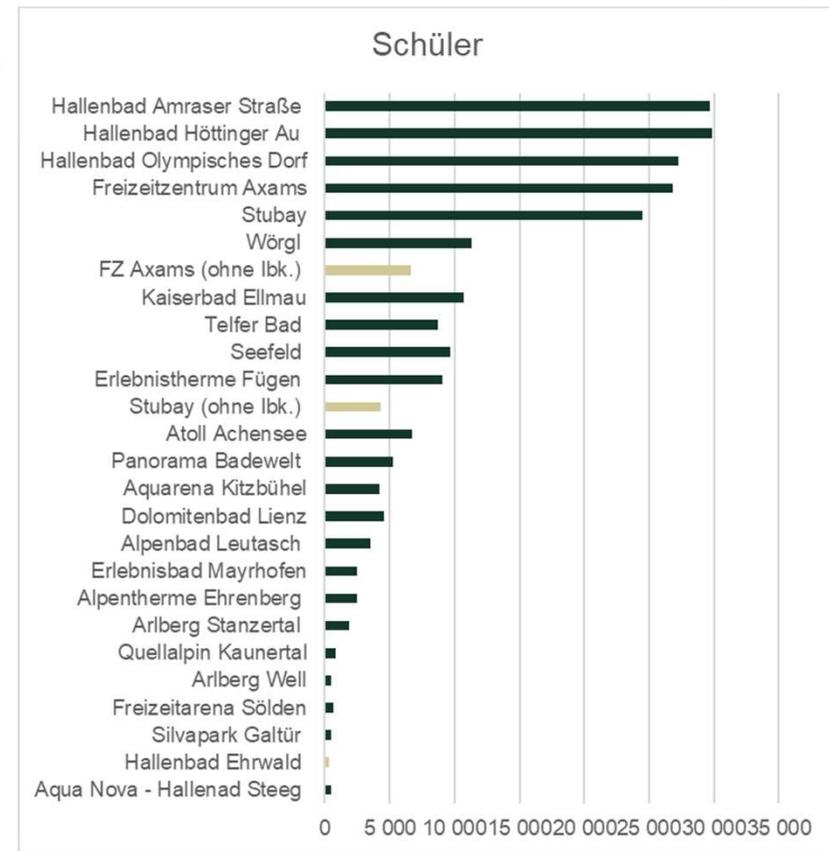
Anmerkung:

Die Anzahl an Schüler sind hier in gleicher Reihenfolge wie zuvor bei den Einwohnern dargestellt um den sichtbaren Vergleich zu erleichtern.

Einzugsbereichs-Stärke.

Schüler.

- Ein ähnliches Bild wie bei den Einwohnern zeigt sich (bei gleicher Reihenfolge der Bäder) bei der Anzahl an Schülern in dem Einzugsbereich der jeweiligen Bäder.
- Leichte Verschiebungen im Ranking gibt es beim Freizeitzentrum Axams und Stubay (ohne Ibk.) aber auch beim Telfer Bad, welches vom Ranking etwas rückgereiht werden müsste.
- Auch Kitzbühel müsste etwas rückgereiht werden.
- Sölden würde diesbezüglich noch knapp vor dem Arlberg Well zu liegen kommen.

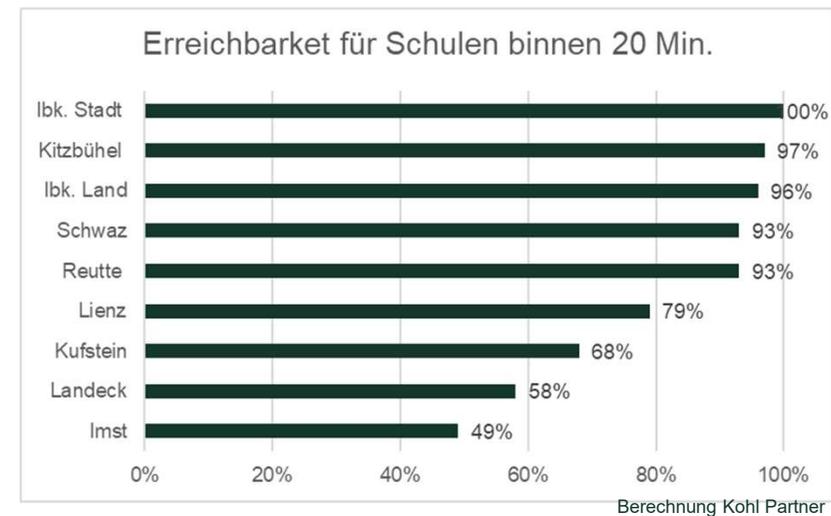


Daten: Bildungsdirektion Tirol; Berechnung Kohl Partner

Abdeckung Schulen.

Erreichbarkeit von Hallenbädern ausgehend von den Schulstandorten (Gde).

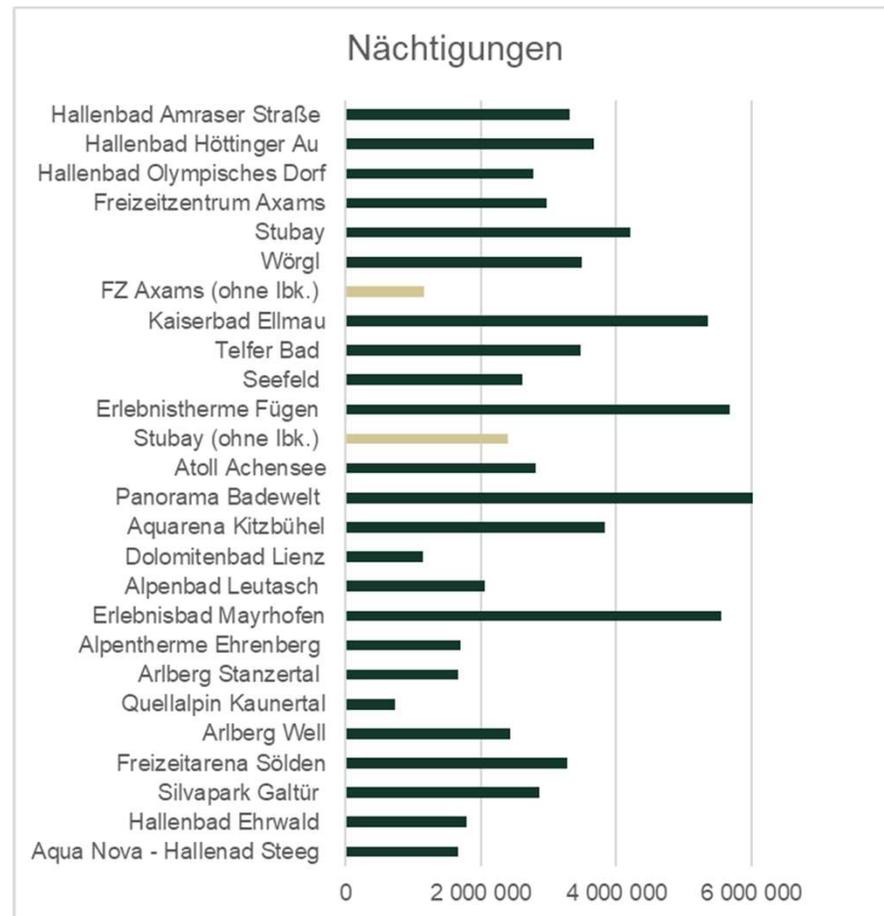
- In einer Näherungsbetrachtung der Schulen im Zuge der Bäderstudie zeigt sich, dass rd. 85% der Schulen binnen einer Fahrtzeit von 20 Minuten ein Hallenbad im Einzugsbereich erreichen. Für rd. 15% liegen Hallenbäder weiter entfernt als 20 Minuten.
- Die Analyse zeigt, dass im Bezirk Imst und Landeck der größte Anteil an Schulen eine Entfernung zum nächsten Hallenbad von (tw. weit) über 20 Minuten hat, gefolgt von den Bezirken Kufstein und Lienz.



Einzugsbereichs-Stärke.

Nächtigungen.

- Deutlich anders fällt die Auswertung in Sachen touristische Nächtigungen aus.
- Die nächtigungsstärksten Regionen sind jene rund um Ellmau-St. Johann, Zillertal, Innsbruck und Umland, Wörgl, Sölden, das Paznauntal oder auch die Region Achensee.
- Anzumerken dabei ist, dass die touristisch stärkeren Regionen durchwegs auch einen hohen Qualitätsanspruch der Gäste haben, womit in den großen Hotelanlagen meist eigene Bade- und Wellness-Anlagen zur Verfügung stehen.



Landesstatistik Tirol Download: <https://www.tirol.gv.at/statistik-budget/statistik/tourismus/#c76985>

Zwischenfazit.

Zwischenfazit zum Einzugsbereich.

- Die Analyse der Einzugsbereiche (Fokus Einheimische und Schulen) verdeutlicht die im Vergleich geringen Marktpotenziale in eher touristisch abgelegenen Gebieten.
- Aus Sicht der Versorgung von Schulen, können in den Bezirken Innsbruck (Stadt und Land), Kitzbühel, Schwaz und Reutte jeweils über 90% der Schüler:innen eine der bestehenden Badeanlagen binnen 20 Min. Fahrtzeit erreichen (Anm.: für den Bezirk Kitzbühel wurden die Anlagen Kitzbühel und St. Johann als Zielobjekte gerechnet).
- Etwas dünner wird es im Bezirk Lienz (wie bei den Einwohnern werden die Täler in rd. 30 Minuten erreicht), deutlich fällt es dann in Kufstein sowie Landeck und Imst ab.
- Touristisch stechen die Regionen Kitzbühel, Ellmau und das Zillertal heraus.

Aus dieser Perspektive wäre eine bessere Versorgung über die Zentralräume Imst-Landeck und Wörgl erforderlich.

Grundsätzlich ist eine Erreichbarkeit aus rd. 30 Minuten PKW-Fahrtzeit als vertretbar anzusehen.

K > P



Bäderbeschreibung.



Aqua Nova.

Steeg, Bezirk Reutte.

Überblick:

- Badebereich mit Liegeflächen und Massagedüsen.
- 240m² Saunabereich mit 3 Saunen, Solarium und Ruheraum.
- Kinderbereich mit 60m Wasserrutsche, Kinderbecken und Wasserfall.
- angegliederte Gastronomie (Dorfstube am Hallenbad).
- **Preise:** TK Erw.: € 18,00 // TK Kind: € 14,00

Fazit:

Eine kleinregionale Badeanlage mit einem Schwerpunktangebot für Kinder.



Informations- und Bildquellen:
aquanova.at

Alpentherme Ehrenberg.

Reutte, Bezirk Reutte.

Überblick:

- Die Therme bietet einen Innen- und Außenbereich.
- Innenbereich mit: 25m Schwimmbecken, Strömungskanal, 120m lange Reifenrutsche
- Außenbereich mit: Solebecken & Sprudelliegen
- Sechs Saunen im Innen- und Außenbereich
- Ergänzend werden Massagen angeboten.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 39,50 // TK Kind: € 15,50

Fazit:

Die Alpentherme Ehrenberg ist eine Badeanlage modernen Zuschnitts.



Informations- und Bildquellen:
alpentherme-ehrenberg.at; themencheck.com

Wellnesspark Arlberg Stanzertal.

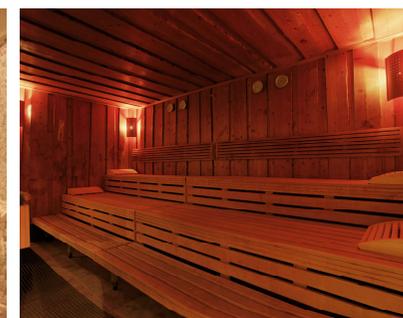
Pettneu am Arlberg, Bezirk Landeck

Überblick:

- Sporthallenbad mit Kinderbecken und Massagebrausen
- 350m² Wasserfläche mit fünf Bahnen/Sprungsockel.
- Zum Wellnessangebot gehören drei Saunen, Ruheräume, Crash-Eis-Grotte, Fußwärmebank und eine Kübeldusche.
- angegliederte Pizzeria.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 26,00 // TK Kind: € 7,50

Fazit:

Versorgungsbad für das Tiroler Oberland. Die Grundkonzeption der Anlage war auch als Infrastruktur für den Campingplatz geplant.



Informations- und Bildquellen:
wellnesspark-arlberg.at

Arlberg WellCom.

St. Anton am Arlberg, Bezirk Landeck.

Überblick:

- Badebereich mit 3 Becken (Innenbecken, 25m beheizbares Außensportbecken und Babybecken)
- Saunabereich mit fünf Saunen.
- Poolbar, Fitnessstudio, Massageangebote; ergänzend Eislaufen.
- Für Events stehen 17 Räumlichkeiten zur Verfügung.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 26,00 // TK Kind: € 7,50

Fazit:

Das Arlberg-WellCom ist Teil der großen Infrastruktur und fokussiert stark auf touristische Gäste.



Informations- und Bildquellen:
arlberg-wellcom.at

Quellalpin Kaunertal.

Gemeinde Kaunertal, Bezirk Landeck.

Überblick:

- Der Schwimm- und Badebereich verfügt über ein großes Schwimmbecken und ein Kinderbecken.
- Im OG befindet sich ein attraktiver Saunabereich mit drei Saunen und einer Infrarotkabine.
- Weitere Angebote: Fitnessstudio, Boulderhalle, Schießstand sowie ein Tennis- und Volleyballplatz.
- **Preise:** TK Erw.: € 12,60 // TK Kind: € 7,40

Fazit: Das Quellalpin besticht durch seine moderne Gestaltung und Vielfältigkeit. Der Badebereich wird durch ein großes Becken dominiert, der Saunabereich ist attraktiv.



Informations- und Bildquellen:
quellalpin.at

Freizeitarena Sölden.

Gemeinde Sölden, Bezirk Imst.

Überblick:

- Badebereich mit Kinderbecken, Sprudelliegen, Wildwasserkanal, Breitrutsche etc.
- Der Saunabereich verfügt über vier Saunen, einen Ruheraum, Infrarot-Kabinen und einem Solarium.
- Gastronomie im Bad vorhanden (Arena Bistro).

- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 23,00 // TK Kind: € 10,00

Fazit: Die Freizeitarena bietet neben dem Bade- und Saunabereich auch eine Sport- und Tennishalle, ein Fitnesscenter und eine Kegelbahn.



Informations- und Bildquellen:
freizeit-soelden.com

Alpenbad Leutasch.

Gemeinde Leutasch, Bezirk Innsbruck-Land.

Überblick:

- Badebereich: 25m-Sportbecken, Fun-Becken, Babybecken, Relax-Becken
- Sauna: 3 finnische Saunen, Bio-, Kelo-Blockhaus-sauna, Dampfbad, 8 Ruhebereiche und Infrarotliegen
- angegliederte Gastronomie (Alpenbad Restaurant)
- Tennisanlage und Squashhalle
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 37,00 // TK Kind: € 13,70

Fazit: Durch eine moderne und hochwertige Gestaltung, sowie einen vielfältigen Innen- und Außenbereich ist das Bad für Erwachsene und auch für Kinder gut ausgerichtet/geeignet.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; alpenbad-leutasch.com

Freizeitzentrum Axams.

Gemeinde Axams, Bezirk Innsbruck-Land.

Überblick:

- Im Freizeitzentrum befindet sich ein Bade- und Saunabereich, sowie ein Freibad.
- Der Saunabereich verfügt über vier Saunen und ein Dampfbad.
- Pizzeria im Freizeitbad ansässig.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 24,00 // TK (mit Sauna) Kind: € 18,00

Fazit: Aktuell größtes Manko ist die veraltete und desolante Technik. Das Hallenbad ist konzeptionell aus einer anderen Zeit/Generation und nunmehr geschlossen. (Freibad geöffnet).



Informations- und Bildquellen:
axams.gv.at

StuBay.

Gemeinde Telfes im Stubai, Bezirk Innsbruck-Land.

Überblick:

- Im Innenbereich bietet das Bad ein 25m Sportbecken, Erlebnis- und Kinderbecken sowie zwei Rutschen.
- Der Außenbereich ist im Sommer geöffnet und bietet ein weiteres 25m Becken inkl. Kinder-Erlebnisbecken.
- Der Sauna-Innen- und Außenbereich bietet 3 Saunen, eine Salzgrotte, Kneippbecken und Dampfbäder
- Gastronomie (Restaurant, Saunabar und Bistro)
- **Preise:** TK(mit Sauna) Erw.: € 36,50 // TK Kind: € 17,00

Fazit: Im modern gestalteten Bad werden neben dem regulären Badebetrieb auch verschiedene Schwimm- und Fitnesskurse angeboten.



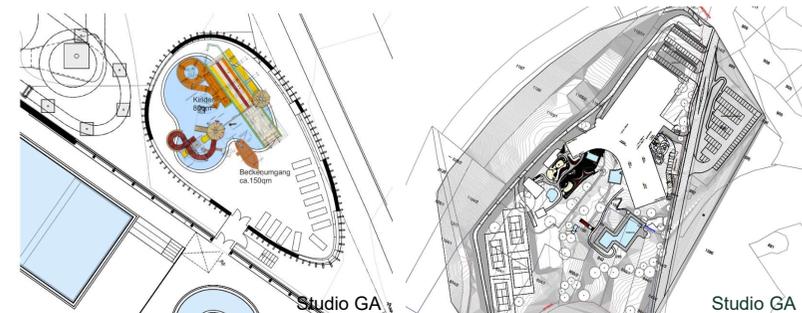
Informations- und Bildquellen:
stubay.at; stubai.at

StuBay.

Gemeinde Telfes im Stubai, Bezirk Innsbruck-Land.

Projektvorhaben:

- In Telfes wird aktuell an einer Erweiterung des Badebereichs sowie des Saunabereichs gearbeitet.
- Im Jahr 2025 soll ein Ruhebereich sowie ein neues Kinderland (eigener Zubau) entstehen. Hierzu hat der TVB Stubai finanzielle Mittel in Aussicht gestellt – die finale Finanzierung ist noch zu klären.
- Im Saunabereich sollen neben neuen Saunakabinen auch weitere Ruhebereiche sowie ein attraktiver Saunagarten entstehen. Offen ist derzeit noch die Finanzierung sowie der Umsetzungszeitplan.



Telfer Bad.

Gemeinde Telfs, Bezirk Innsbruck-Land.

Überblick:

- Das Hallenbad bietet ein 450 m² großes Sport-, ein Familien-, ein Kinderbecken und eine 91m-Rutsche.
- Die Schwimmbahnen können reserviert werden.
- Der Saunabereich bietet drei Saunen, ein Dampfbad, eine Infrarot-Gondel und ein Tauch-Becken.
- Restaurant „Surfers“
- **Preise:** TK Erw.: € 30,00 (inkl. Sauna) // TK Kind: € 11,00

Fazit: Das Bad bietet neben FUN-Becken für Kinder auch viele Bereiche für Erwachsene. Besonders attraktiv ist auch das angrenzende Freibad mit großer Parkanlage.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; tirol-regio.at

Hallenbad Höttinger Au.

Gemeinde Innsbruck, Bezirk Innsbruck-Stadt.

Überblick:

- Das Hallenbad Höttinger Au hat das größte Becken aller Innsbrucker Hallenbäder (25m x 16,7m)
- Badebereich: Wettkampf-, Kinder- und Lehrschwimmbecken, Gegenstromanlage, Sonnenterrasse.
- Saunabereich: Zwei finnische Saunen, Dampfkammer, Infrarot-Kabine und Wärmeliegen.
- **Preise:** TK Erw.: € 8,20 // TK Kind: € 3,30

Fazit: Von Bedeutung hier sind die 25m-Bahnen und das Lehrschwimmbecken für Schul- und Babyschwimmen. Ansonsten ist die Anlage älteren Formats.



Informations- und Bildquellen:
ikb.at

Hallenbad Amraser Straße.

Gemeinde Innsbruck, Bezirk Innsbruck-Stadt.

Überblick:

- Das Hallenbad bietet Schwimmen und Wellnesen (Saunabereich auf über 900 m²).
- Badebereich: Schwimmbecken 25m x 10m, Gegenstromanlage, Lehrschwimmbecken.
- Saunabereich: Vier Saunen, Dampfkammer, Infrarotkabine, FKK-Dachterrasse.
- **Preise:** TK Erw.: € 8,20 // TK Kind: € 3,30

Fazit: Eine Besonderheit ist die 500 m² große FKK-Dachterrasse und ebenso die Vielfalt im Saunabereich.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; ikb.at

Olympisches Dorf.

Gemeinde Innsbruck, Bezirk Innsbruck-Stadt.

Überblick:

- Becken mit 3 Bahnen, Lehrschwimmbecken (auch für Schwimmunterricht und Babyschwimmen)
- Außenbecken mit Strömungskanal und Sprudelliegen
- angegliedertes Café / Ristorante Pizzeria
- Black-Hole- und Turbo-Rutsche, Kleinkinderbecken
- Vier Saunen, Kneippbecken, Dampf- und Infrarotkabinen.

Preise: TK Erw.: € 11,00 // TK Kind: € 4,50

Fazit: Besonderheiten im Hallenbad sind die zwei Riesenrutschen von 107m und 61m Länge.



Informations- und Bildquellen:
ikb.at

Atoll Achensee.

Gemeinde Eben am Achensee, Bezirk Schwaz.

Überblick:

- Auf über 50.000 m² bietet die Anlage neben dem Bade- und Saunabereich auch ein Seebad mit Seezugang, Family-Eldorado, Spielplatz mit Spieleschiff.
- Bad: 25m- und Kinderbecken, Außenpool, Reifenrutsche.
- Im Saunabereich stehen vier Saunen, ein Infinity Pool und ein Dampfbad zur Verfügung.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 41,40 // TK Kind: € 22,90

Fazit: Weitere Highlights im Atoll Achensee sind eine Erlebnisastronomie, ein Fitnessstudio, Boulder-Halle und ein Eislaufplatz.



Informations- und Bildquellen:
atoll-achensee.com

Erlebnistherme Zillertal.

Gemeinde Fügen, Bezirk Schwaz.

Überblick:

- 1.000 m² Wasserfläche beinhalten ein Indoor-Erlebnisbecken, das beheizte Outdoor-Solebecken und das Wellenbecken.
- Insgesamt acht Saunen und Dampfbäder gibt es in der Erlebnistherme Zillertal.
- Gastronomie sowie Panoramabar.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 48,00 // TK Kind: € 20,40

Fazit: Das Erlebnisbad ist modern aber eher nach innen gerichtet und befindet sich aktuell in einer Umbauphase.



Erlebnisbad Mayrhofen.

Gemeinde Mayrhofen, Bezirk Schwaz.

Überblick:

- Auf 300 m² Wasserfläche finden sich ein Wildbach, ein Wasserfall, Nackenbrausen und Massagedüsen.
- Ebenfalls verfügt das Bad über eine 101m lange Rutsche.
- Saunabereich: Finnische Sauna, Dampfbad, Saunarium, Infrarotkabine, Tauchbecken, etc.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 25,00 // TK Kind: € 12,00

Fazit: Das Erlebnishallenbad ist bereits in die Jahre gekommen. An die Anlage grenzt ein Freizeitbereich.



Informations- und Bildquellen:
mayrhofen.at

Kaiserbad Ellmau.

Gemeinde Ellmau, Bezirk Kufstein.

Überblick:

- Geboten wird ein Kindererlebnisbad „Ellmi´s Freunde“ mit Rutschen, Klettergerüsten und Wasserkanonen.
- Ebenfalls ist eine Massagebucht und eine Gegenstromanlage vorhanden.
- Der Wellnessbereich bietet Dampfbäder und vier Saunen, darunter auch im Freien (in Blockhütten).
- **Preise:** 4h (mit Sauna) Erw.: € 27,50 // 4h Kind: € 10,40

Fazit: Das Kaiserbad bietet ein vielseitiges Angebot für Kinder, aber auch einen großzügigen Saunabereich. Abgerundet wird die Anlage durch das große Freibad.

Das Kaiserbad bietet lt. Preisliste einen Normaltarif (ohne Gäste-/Einheimischencard) an, welcher für diverse Rabattierungen zur Anwendung kommt. Gäste an der Kassa zahlen den Tarif Erw. mit Einheimischen-/Gästekarte wie folgt: 4h Erw. mit Sauna € 25,00 // 4h Kind: € 9,40



Informations- und Bildquellen:
kaiserbad.com

Aquarena Kitzbühel.

Gemeinde Kitzbühel, Bezirk Kitzbühel.

Überblick:

- Das Bad verfügt über ein 25m Sportbecken, sowie ein Erholungsbecken.
- Die Badelandschaft verfügt über einen Wasserfall und eine Erlebnis-Rutschbahn.
- Im Saunabereich befinden sich fünf Saunen und ein Snowroom. Massagen können gebucht werden.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 27,50 // TK (mit Sauna) Kind: € 12,80

Fazit: Die Aquarena in Kitzbühel verfügt über einen Erlebnisbadebereich und einen separaten Sportbadebereich, abgerundet durch ein Saunaangebot.



Informations- und Bildquellen:
aquarena.tirol

Panorama Badewelt.

Gemeinde St. Johann in Tirol, Bezirk Kitzbühel.

Überblick:

- Die Badewelt verfügt über einen Indoor-Badebereich, einen Saunabereich und ein Freibad.
- Das Indoor-Bad bietet ein 25m Sportbecken, einen Kinderbereich und ein beheiztes Außenbecken.
- Der Saunabereich bietet auf 2 Etagen verschiedene Angebote zu Hitze und Kälte.
- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 28,10 // TK (mit Sauna) Kind : € 15,90

Fazit: Die Panorama Badewelt besticht durch das moderne Design und die Vielfältigkeit an Badeangeboten für Kinder und Erwachsene.



Informations- und Bildquellen:
badewelt.at

Dolomitenbad Lienz.

Gemeinde Lienz, Bezirk Lienz.

Überblick:

- Das 2016 renovierte Bad verfügt über ein modern eingerichtetes Hallenbad, einen Saunabereich sowie ein Freibad.
- Abgerundet wird das Angebot durch eine 90m Rutsche.
- angegliederte Gastronomie. (griechisches Restaurant)
- **Preise:** TK Erw.: € 12,00 // TK Kind: € 6,00

Fazit: Durch die breite Aufstellung mit Hallenbad, Freibad und Sauna bietet das Schwimmbad Aktivitäten für viele Besuchergruppen.



Informations- und Bildquellen:
dolomitenbad.at; osttirol-info.at

Aubad Fieberbrunn.

Gemeinde Fieberbrunn, Bezirk Kitzbühel.

Überblick:

- Das Hallenbad bietet ein 25m Sportbecken, eine 65m lange Indoorrutsche.
- Das Saunadorf verfügt über zwei Saunen, ein Solarium und ein Sole-Dampfbad.
- hauseigenes Restaurant

- **Preise:** TK (mit Sauna) Erw.: € 24,00 // TK Kind: € 8,00

Fazit: Das Aubad Fieberbrunn wurde im Winter 2023/24 wieder in Betrieb genommen.



Informations- und Bildquellen:
aubad.at; fieberbrunn.com

Silvapark Galtür.

Gemeinde Galtür, Bezirk Landeck.

Überblick:

- Das Bad bietet ein Sport und Erlebnisbecken sowie eine Erlebnisrutsche und einen Eltern-Kind-Bereich.
- Angegliedert sind weitere Angebote wie z.B. Tennis- & Squashplätze.

➤ **Preise:** TK Erw.: € 10,50 // TK Kind: € 7,50

Fazit: Das Sport- und Kulturzentrum Galtür bietet neben dem Badeangebot auch andere sportliche Aktivitäten (Tennis und Squash).



Informations- und Bildquellen:
tirol.tl; galtuer.com

Regionalbad Wörgl.

Gemeinde Wörgl, Bezirk Kufstein.

Projektvorhaben:

- In Wörgl wird aktuell an einem neuen, zukünftigen Regionalbad geplant.
- Dieses soll auf einem neuen Standort im direkten Umfeld eines Schulzentrums und in Anbindung des Radweges realisiert werden.
- Geplant ist ein eher funktionales Schul-Sportbad mit einem 25-Meterbecken mit rd. 6 Bahnen sowie ergänzenden Becken für Babyschwimmen, Aquagymnastik und Co.



Zwischenfazit.

Zwischenfazit zur Ausstattung und Attraktivität der Badeanlagen.

- Die Badeanlagen können hinsichtlich Ausstattung und Attraktivität in unterschiedliche Kategorien zugeordnet werden:
 - Größere überregionale Freizeitbäder → Bsp.: Alpentherme Ehrenberg.
 - Regionalbäder mit umfassenden Angebot → Bsp.: Telfer Bad / Stubay.
 - Kleinanlagen zur Versorgung abgelegener Gebiete → Bsp.: Kautertal.
 - Schwimmbäder / Schwimmhallen älteren Zuschnitts → Bsp.: Höttinger Au.
- Zusätzlich spielen in Sachen Attraktivität weitere Faktoren eine Rolle:
 - reines Indoorbad versus kombinierte Bäder mit Freibereichen.
 - Anzahl an Rutschen bzw. Attraktivität für Kinder.
 - Angebot und Attraktivität der Saunaanlagen (Größe, Becken, Freibereich,...).
 - Standort (Lage, Ausblick, ...).

Aus freizeittouristischer Sicht sind größere überregionale Freizeitbäder am attraktivsten.

Aus strategischer Sicht sollte mit überregionalen Freizeitbädern und Regionalbädern die Versorgung abgedeckt werden.

Diese sollten so verortet werden, dass kein/kaum Bedarf an zusätzlichen Kleinanlagen besteht (ggf. mit wenigen Ausnahmen).

Zudem sollten diese hinsichtlich Größe so konzipiert werden, dass kein zusätzlicher Bedarf an Schwimmhallen (Bahnen) besteht!

Die Bäder in Zahlen. Frequenzen & Ergebnisse.

Quellenangabe:

Alle nachfolgend aufgeführten Daten wurden im Rahmen der Bäderstudie durch das jeweilige Bad bereitgestellt. Die Berechnungen erfolgten durch Kohl & Partner.



Vorbemerkungen.

Vorbemerkung zu den Zahlenvergleichen.

- Grundsätzlich wird bei den Anlagen auf die Fakten des Hallenbades eingegangen. Angebote in Frei- und Seebädern sowie der Sauna sind hier nicht (sofern nicht explizit wie bei den Frequenzen dargestellt) mit erfasst, da es hier vorrangig um die Darstellung der Badeversorgung Indoor geht. Dabei wurde jeweils das beste Jahr aus den Jahren 2019, 2022 und 2023 dargestellt.
- Bei den Preisen wird jeweils die normale Tageskarte für Erwachsene herangezogen, bei reinem Angebot von Stundentarifen wird hier zur fairen Vergleichbarkeit auf den Tagesmaximal-Tarif hochgerechnet.
- Im Preisvergleich liegt der rechnerische Top-Wert im Kaiserbad Ellmau die generell ein 4h-Ticket anbieten und dann pro weiterer Stunde € 3,00 für Erwachsene verlangen. Dieser Top-Wert hat symbolischen Charakter, da das Ziel ist, im Hallenbad die Aufenthaltsdauer gering zu halten um aufgrund der Kapazitäten einen hohen Durchsatz zu erzielen. Zudem wird direkt rein der Preis mit Einheimischen bzw. Gästekarte verrechnet. Im Atoll kostet als Folgepreis die Tageskarte € 31,40.

Vorbemerkungen.

Vorbemerkung zu den Zahlenvergleichen.

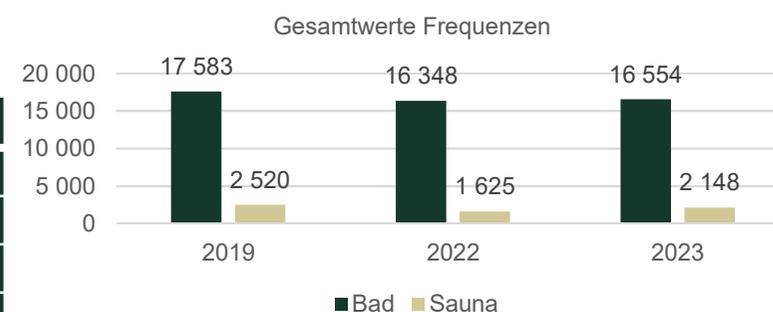
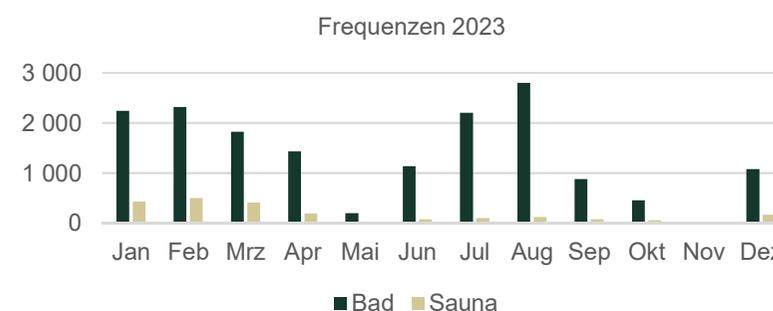
- Der Erlös pro Besucher bezieht sich rein auf den Badebereich (Eintritte Bäder zu Erlöse aus reinen Badeeintritten – als Benchmark wurde hier der höchste Durchschnittserlös ohne Thermen – somit ohne der Alpentherme dargestellt).
- Bei diesem Vergleich (Durchschnitts-Erlös pro Besucher) muss berücksichtigt werden, dass dieser von Kurzzeitkarten, Kinder- und Schülertarifen etc. geprägt und somit weiter gedrückt wird/werden kann. Die Daten stammen aus den dargestellten Bädern (der Mittelwert für 2023 ist ohne der Panorama Badewelt dargestellt – da erst später integriert. Der Wert würde sich kaum verändern).
- Aufgrund des unterschiedlichen Betriebes insbesondere im Sommer (mit oder ohne Außenbereich, separat oder gemeinsam betrieben, eigene Sommertarife oder nicht etc.) ergeben sich grundsätzlich Differenzen, auf die dann separat verwiesen wird.
- Keine Daten erhalten wurden von Arlberg Well und der Erlebnistherme Fügen.

Aqua Nova - Hallenbad Steeg.

Gemeinde Steeg, Bezirk Reutte.

- Das Hallenbad Aqua Nova wurde 2006 nach dem Hochwasser wiedereröffnet.
- Die Anlage ist an rd. 130 Tagen geschlossen (Schließungszeiten sowie Montags Ruhetag).
- Es wird ein bis zwei mal pro Monat von Schulklassen besucht (vorrangig im Umkreis von rd. 20km).

Fact-Box	
• Alter: 18 Jahre	• Wasserfläche: 175 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: keine Bahnen	• Anzahl Liegen: 67
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 45
• Schließungszeiten: Mitte April bis Mitte Mai & Mitte Oktober bis Mitte Dezember	



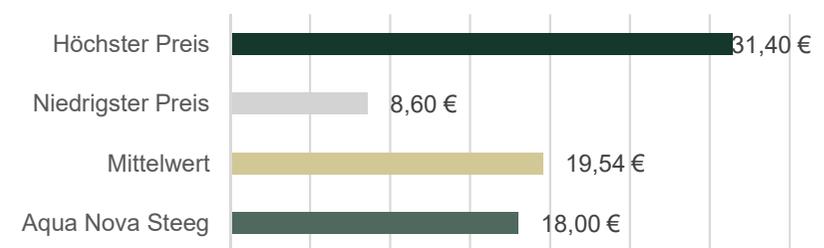
Aqua Nova - Hallenbad Steeg.

Gemeinde Steeg, Bezirk Reutte.

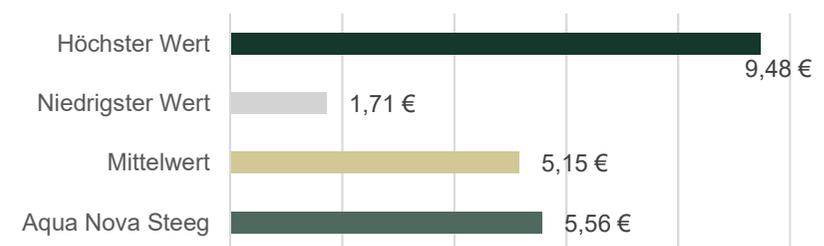
- Die Anlage zählte rd. 16-18 tsd. Badeeintritte pro Jahr und bis zu rd. 2,5 tsd. Saunaeintritte.
- Das Hallenbad zählt somit zu den Bädern mit den geringsten Besucherzahlen.
- Der Erlös pro Besucher liegt in der Anlage gleichermaßen wie der Eintrittspreis (Vergleichsbasis Tageskarte Erwachsene) im Mittelfeld.

Die Anlage wird in der Kommunalgebäude Steeg GmbH gemeinsam mit den Freizeitanlagen aber auch Bauhof, Schule, Turnhalle, Gemeindesaal etc. betrieben, womit eine reine Bäderbetrachtung nicht vorhanden ist.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlös pro Besucher 2023

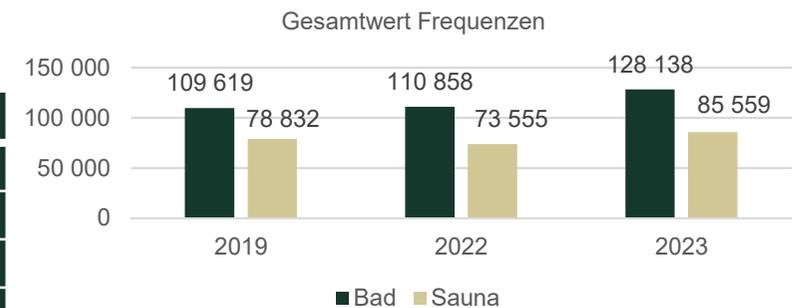
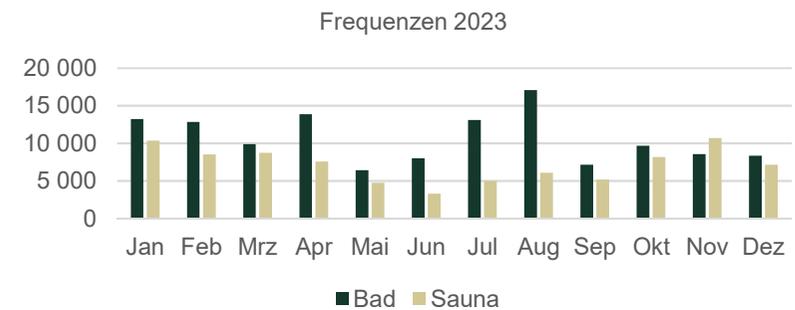


Alpentherme Ehrenberg.

Gemeinde Reutte, Bezirk Reutte.

- Die Alpentherme Ehrenberg wurde im Dezember 2011 eröffnet.
- Sie zählt zu den größeren Badeanlagen in Tirol und hat ganzjährig eine gute Basisauslastung.
- In Summe erzielt die Anlage über 200 tsd. Eintritte (Bad und Sauna).

Fact-Box	
• Alter: 13 Jahre	• Wasserfläche: 579 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 4	• Anzahl Liegen: 282
• Gastronomie: Ja (Eigenbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 516
• Schließungstage: 2019: 5 ; 2022: 5 ; 2023: 24	



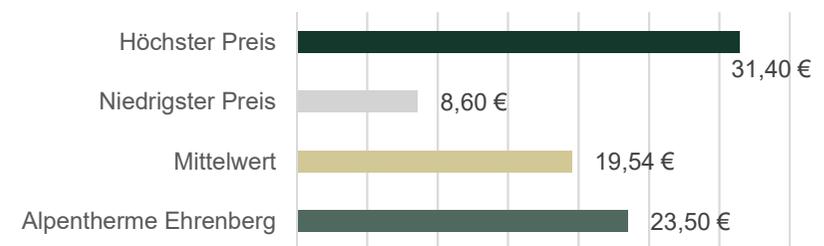
Alpentherme Ehrenberg.

Gemeinde Reutte, Bezirk Reutte.

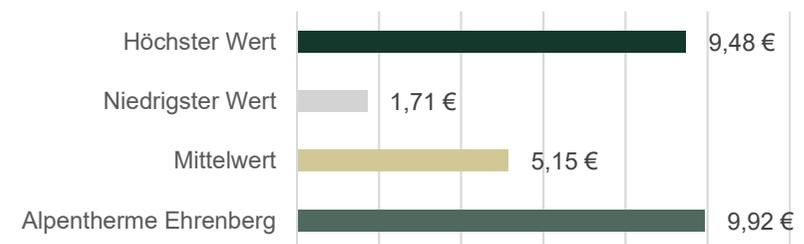
- Preislich liegt die Alpentherme über dem Mittelwert.
- Somit erzielt die Anlage mit knapp € 10 einen herzeigbaren Erlös pro Besucher (rein im Bad).
- Gesamtwirtschaftlich profitiert sie zudem von der attraktiven Sauna mit entsprechenden Frequenzen und Durchschnittserlösen.
- Die Anlage wird auch von Schulen genutzt – hier bestehen noch weitere Kapazitäten.

Die Alpentherme fährt eine sehr straffe Preisstrategie womit sie trotz im Vergleich eher unauffälliger Preispositionierung bei der Tageskarte einen hohen Durchschnittserlös erzielt. Eine wirtschaftliche Darstellung wurde seitens der Betreiber nicht freigegeben.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023



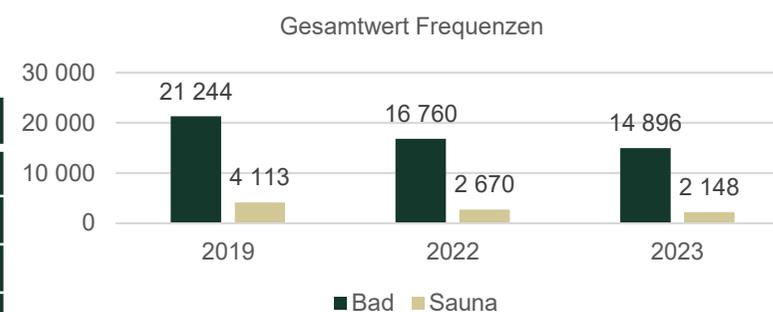
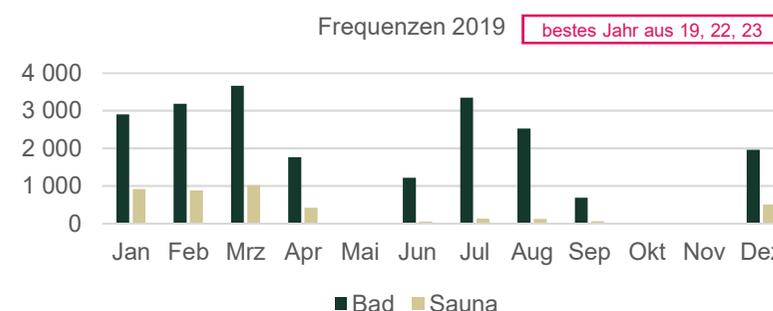
Wie erwähnt, wurde der Top-Wert (höchster Wert rein von Hallenbädern dargestellt) – die Alpen-Therme liegt leicht darüber.

Wellnesspark Arlberg Stanzertal.

Gemeinde Pettneu am Arlberg, Bezirk Landeck.

- Der Wellnesspark zählt (auch konzeptionell) zu den ältesten Anlagen mit dem Fokus auf die 5 Bahnen.
- Die Schließungszeiten wurden aufgrund der Kosten ausgeweitet und betragen rd. 160 Tage in Teil-/Monaten April, Mai, Juni, September, Dezember. Zudem wurden Ruhetag/e pro Woche eingeführt.

Fact-Box	
• Alter: 48 Jahre (Sanierung 2003)	• Wasserfläche: 350 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 5	• Anzahl Liegen: 70
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 254
• Schließungstage: 2019: 138 ; 2022: 161 ; 2023: 159 plus Ruhetage	

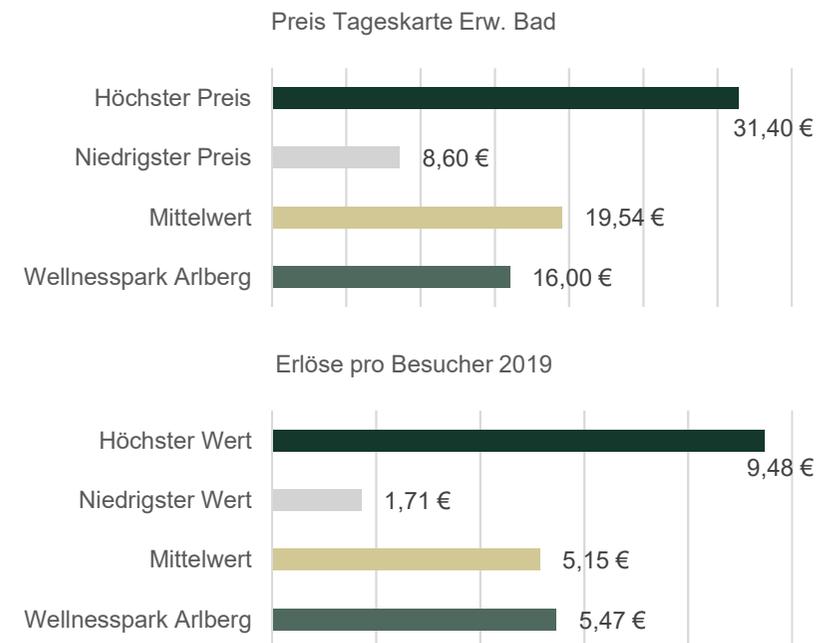


Wellnesspark Arlberg Stanzertal.

Gemeinde Pettneu am Arlberg, Bezirk Landeck.

- Aufgrund der Ausweitung der Schließzeiten sind die Frequenzen von etwas über 20 tsd. Badeintritten 2019 nunmehr auf rd. 15 tsd. gefallen. Die Anlage wird aktuell von Schulen gut angenommen (über 1800 Schüler im letzten Winter plus rd. 185 im Sommer – hohe Nachfrage auch 2024).
- Preislich wird entsprechend dem im Vergleich kleineren Angebot günstiger angeboten womit auch der Erlös pro Besucher mit € 5,47 im Vgl. niedrig ist.

Die Bilanz wird gemeinsam mit Erlösen aus der Gastronomie dargestellt. Der Zuschuss pro Besucher im Bad (umgelegtes bereinigtes EBITDA) liegt zwischen € 12-14.

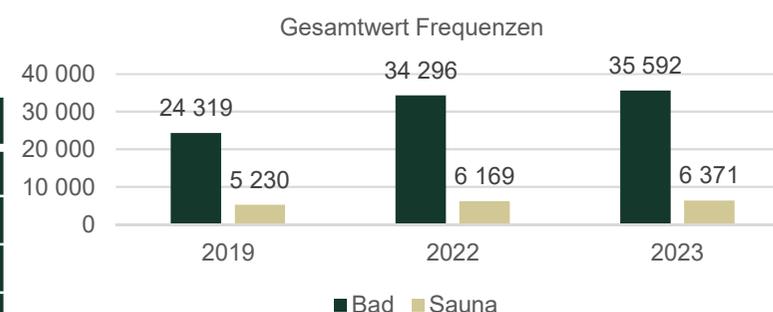
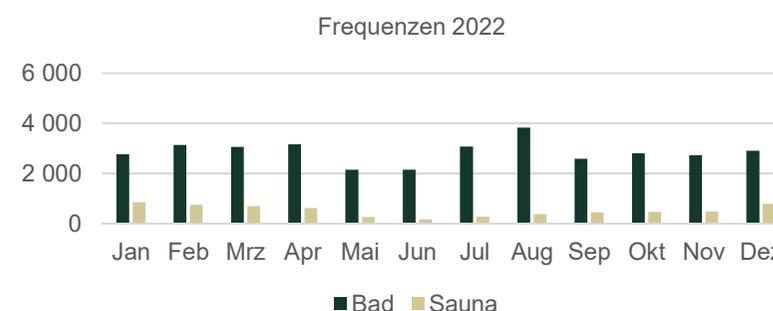


Quellalpin Kaunertal.

Gemeinde Kaunertal, Bezirk Landeck.

- Die Anlage im Kaunertal wurde im Jahr 2016 wiedereröffnet.
- Die Frequenzen sind über das Jahr (Bsp. 2022) relativ stabil und mit zuletzt knapp 36 tsd. Eintritten im Badebereich für die Größe gut.

Fact-Box	
• Alter: 8 Jahre	• Wasserfläche: 238 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: keine Bahnen	• Anzahl Liegen: 91
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 254
• Schließungszeiten / Tage: 20 Tage im Jahr 2023	



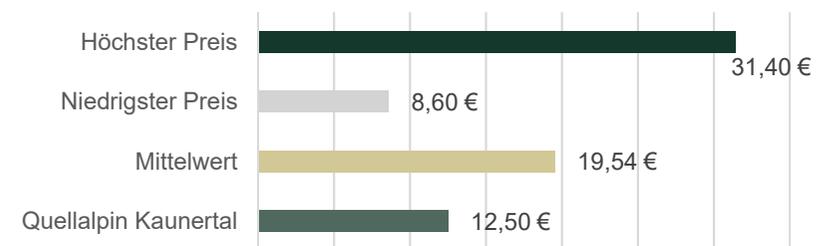
Quellalpin Kaunertal.

Gemeinde Kaunertal, Bezirk Landeck.

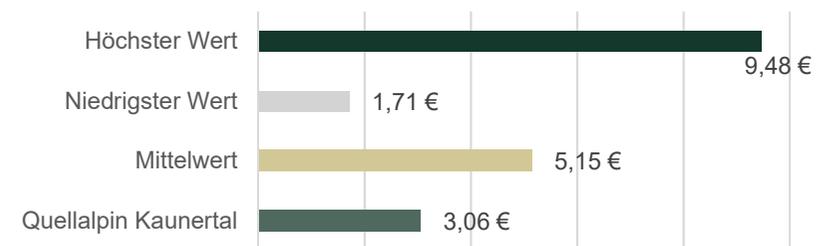
- Die Anlage liegt preislich aufgrund der Größe noch deutlich bei den günstigeren Badeanlagen – dementsprechend ist auch der Erlös pro Besucher im Vergleich gering(er).
- Grundsätzlich könnten noch Schulen aufgenommen werden – jedoch müsste hierfür die Öffnungszeit ausgeweitet werden, womit dies eine Kostenfrage darstellt.

Die Badeanlage im Kaunertal wird mit der Kaunertaler Sport- und Hallenbad GmbH mit Restaurant, diversen Sportanlagen (Boulder, Skilift, Tennis, Keglbahn, etc.) betrieben. Umgelegt auf die reinen Badeintritte beträgt der Zuschuss (bereinigtes EBITDA) pro Besucher zwischen € 4-6.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

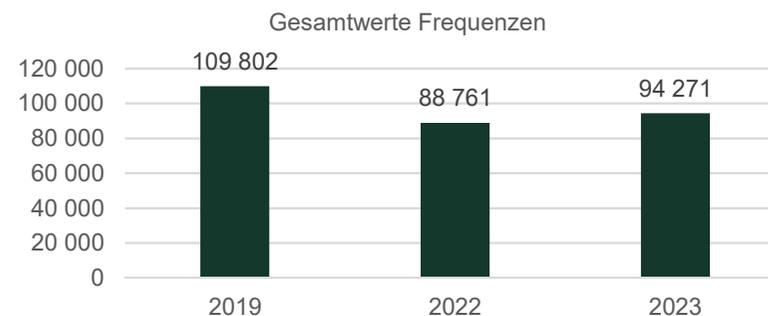
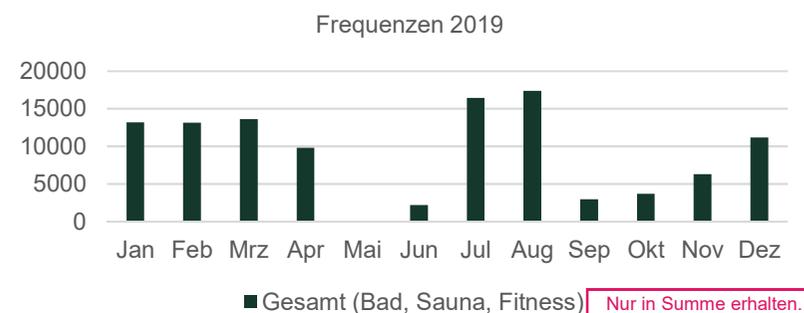


Freizeitarena Sölden.

Gemeinde Sölden, Bezirk Imst.

- Die Freizeitarena Sölden ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt – es wird an einem Neubau geplant.
- Die Frequenzen verteilen sich auf die zwei touristischen Saisonen (Frequenzzählungen erfolgen nur in Summe – Bad, Sauna und Fitness).

Fact-Box	
• Alter: k.A. (Neubau in Planung)	• Wasserfläche: 380 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: keine Bahnen	• Anzahl Liegen: 70
• Gastronomie: Ja (Eigenbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 220
• Schließungszeiten / Tage: 45 Tage im Jahr 2023	



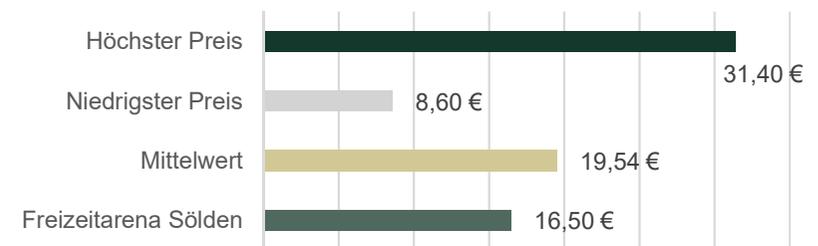
Freizeitarena Sölden.

Gemeinde Sölden, Bezirk Imst.

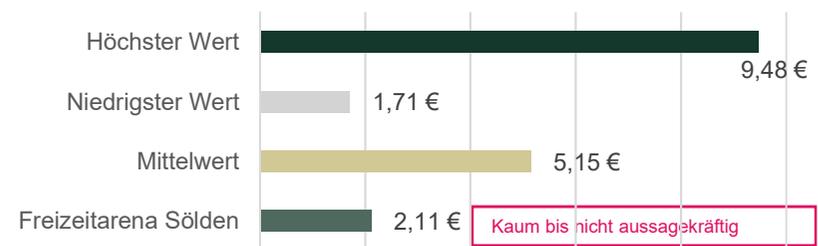
- Preislich liegt die Freizeitarena etwas unter dem Mittelwert – jedoch grundsätzlich zum Alter und Größe der Anlage stimmig.
- Der Erlös pro Besucher ist nur bedingt aussagekräftig, da die Frequenzen nicht separiert werden können und hier im Gegensatz zu den Erlösen (rein Badebereich) auf alle Bereiche (Bad, Sauna, Fitness) umgelegt werden mussten.

Die Freizeitarena Sölden wird gemeinsam mit Parkhaus, Fitness, Gastronomie, Tennis etc. betrieben. Umgelegt auf die dargestellten Besucherzahlen (Bad, Sauna, Fitness) liegt der Zuschuss pro Besucher (bereinigtes EBITDA) bei rd. € 3-5.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

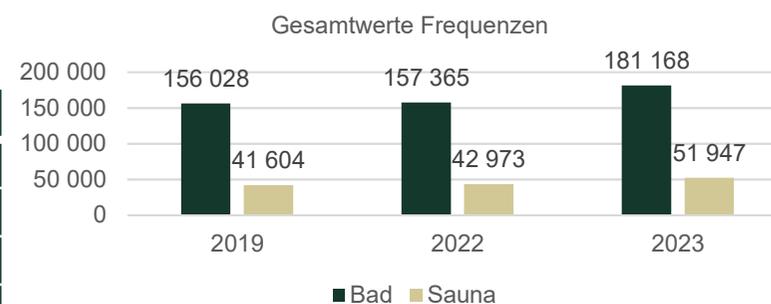
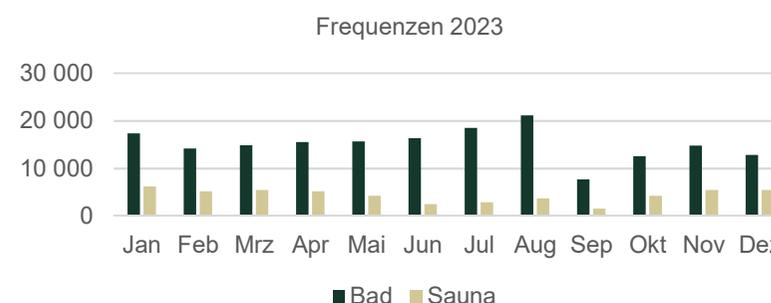


Telfer Bad.

Marktgemeinde Telfs, Bezirk Innsbruck-Land.

- Das Hallenbad in Telfs wurde im Sommer 2017 eröffnet.
- Die Anlage weist relativ stabile Frequenzen über die Monate auf und zählt mit mittlerweile über 180 tsd. Badezutritten zu den sehr gut frequentierten Anlagen.
- Schließungszeiten für Revisionen sind kurz.

Fact-Box	
• Alter: 7 Jahre	• Wasserfläche: 650 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 6	• Anzahl Liegen: 200
• Gastronomie: Ja (Eigenbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 400
• Schließungszeiten: Revision 2-3 Wochen ; 2023: 11.-24.09. ; 2024: 09.-29.09.	

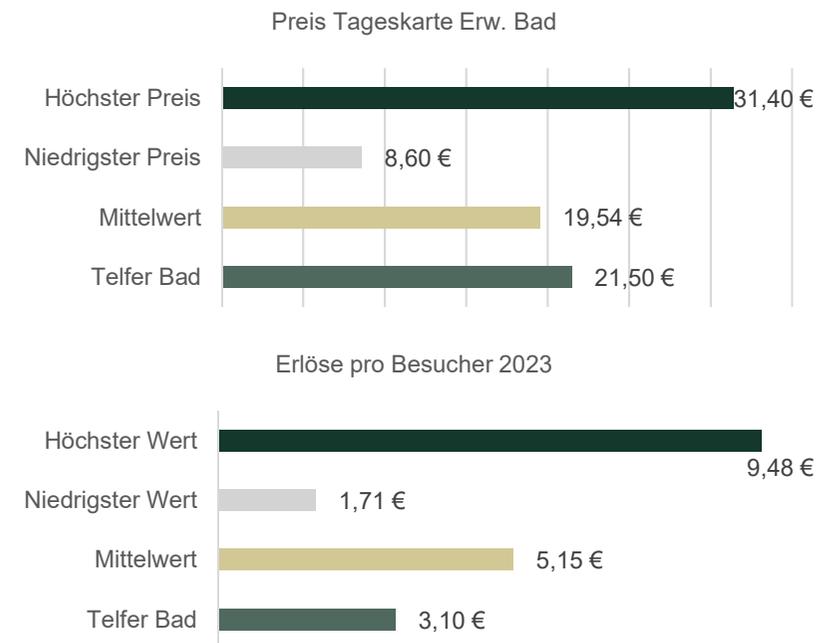


Telfer Bad.

Marktgemeinde Telfs, Bezirk Innsbruck-Land.

- Der Eintrittspreis liegt im Winter im Mittel der Mitbewerber – im Sommer wird für den Freibadbereich ein günstigerer Tarif angeboten.
- Dementsprechend ist auch der Durchschnittserlös pro Besucher grundsätzlich bereits etwas gedrückt, weiters wirken sich vergünstigte Tarife (Kurzzeitkarten, Kinder, Schüler, etc.) negativ auf den Durchschnittserlös pro Besucher aus.

Die Anlage wird mit der Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG betrieben in welcher auch die Gastronomie integriert ist. Umgelegt auf die reinen Badebesucher beträgt der Zuschuss pro Besucher (bereinigtes EBITDA) rd. € 5-8.

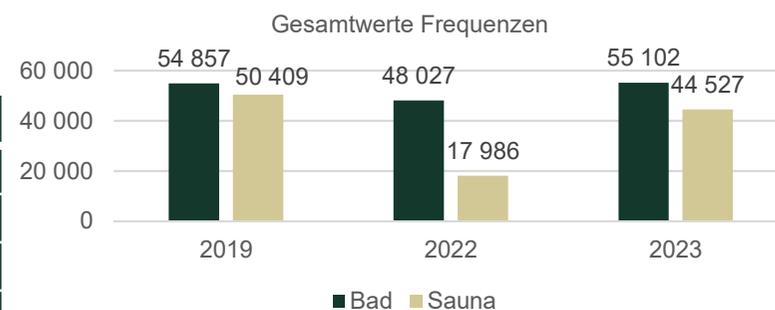
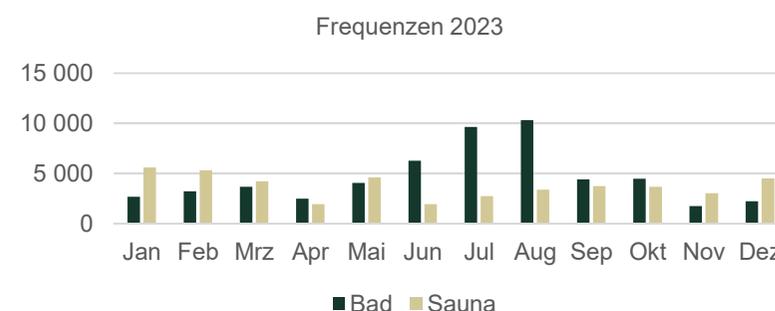


Alpenbad Leutasch.

Gemeinde Leutasch, Bezirk Innsbruck-Land.

- Das Alpenbad in Leutasch wurde 2008 umfassend saniert und der Saunabereich 2022 erweitert.
- In Relation werden extrem viele Eintritte in der Sauna verzeichnet (2022 aufgrund des Umbaus nur einen Bruchteil, da eingeschränkt geöffnet).
- Knapp die Hälfte der Bäderfrequenz fällt auf Juni-Aug.

Fact-Box	
• Alter: 52 Jahre (Sanierung 2008)	• Wasserfläche: 599 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 4	• Anzahl Liegen: 115
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 299
• Schließungszeiten: meist im Apr. für 3 Wochen + Ende des Jahres für 10-14 Tage	



Alpenbad Leutasch.

Gemeinde Leutasch, Bezirk Innsbruck-Land.

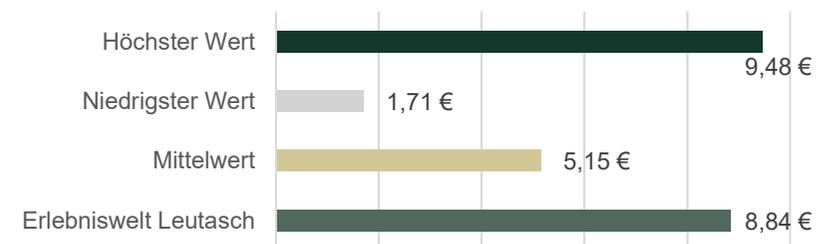
- Preislich ist die Anlage im oberen Segment positioniert.
- Im gesamtwirtschaftlichen Betrieb profitiert sie von den in Relation hohen Eintritten im Saunabereich.
- Der Erlös pro Eintritt im Badebereich ist mit knapp € 10 im Vergleich sehr gut.

Die übermittelte gekürzte Ergebnisaufstellung für die Anlage weist einen umgelegten Zuschuss pro Besucher Bad (EBITDA) in Höhe von rd. € 3-8 aus (ohne Ausnahmejahr 2022).

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023



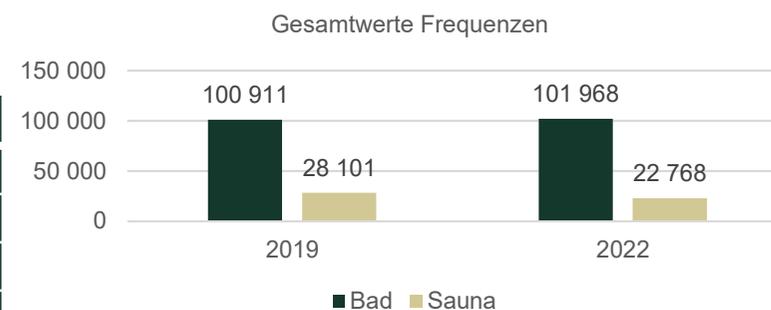
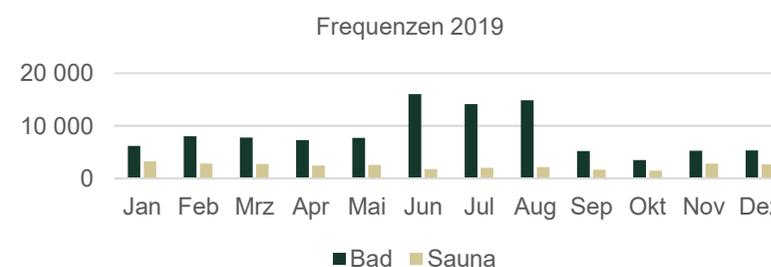
Freizeitzentrum Axams.

Gemeinde Axams, Bezirk Innsbruck-Land.

- Das Freizeitzentrum Axams zählte zuletzt rd. 125-130 tsd. Gäste pro Jahr – im Jahr 2023 konnte bis 20. Juli noch rd. 73 tsd. erzielt werden. Das Hallenbad wurde mit Oktober 2023 geschlossen.
- Im Sommer werden rd. doppelt so viele Eintritte gezählt als in den Frühlingsmonaten.

Fact-Box	
• Alter: 47 Jahre (wiederkehrend saniert)	• Wasserfläche: 500 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: keine Bahnen	• Anzahl Liegen: 200
• Gastronomie: Ja (damals Eigenbetrieb) *)	• Anzahl Kästchen: 320
• Schließungszeiten: Revision 3 Wochen , Immer ab letzter September-Woche	

*) aktuell verpachtet

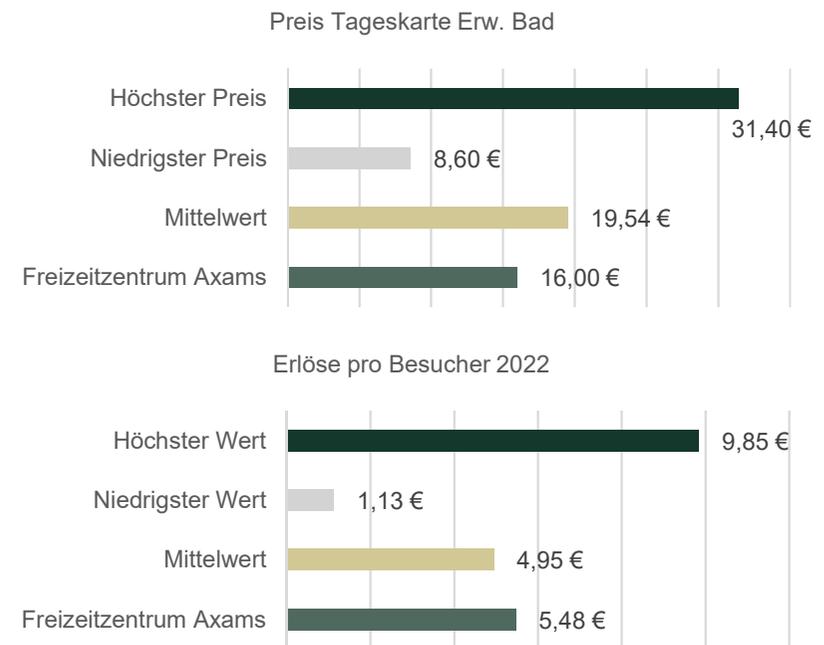


Freizeitzentrum Axams.

Gemeinde Axams, Bezirk Innsbruck-Land.

- Preislich war die Anlage im günstigeren Mittelfeld positioniert und erzielte einen mittleren Erlöswert pro Besucher im Bad. Generell wird nicht zwischen Hallenbad- und Freibadbesucher unterschieden.
- Der Saunaanteil an der Gesamtfrequenz liegt während der Sauna-Monate bei rd. einem Drittel was den üblichen Branchenerfahrungen entspricht.

Die übermittelte Bilanzanalyse der Freizeitzentrum Axams GesmbH & CoKG weist einen Zuschuss pro Besucher (Basis EBITDA) in Höhe von € 1-6 auf. Hier gab es größere Veränderungen in der Gastronomie als auch den Energiekosten.

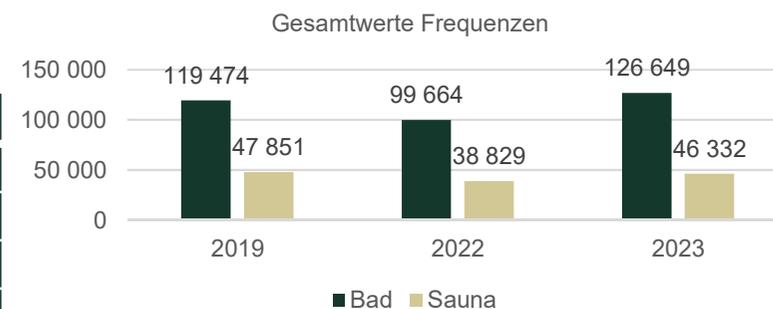
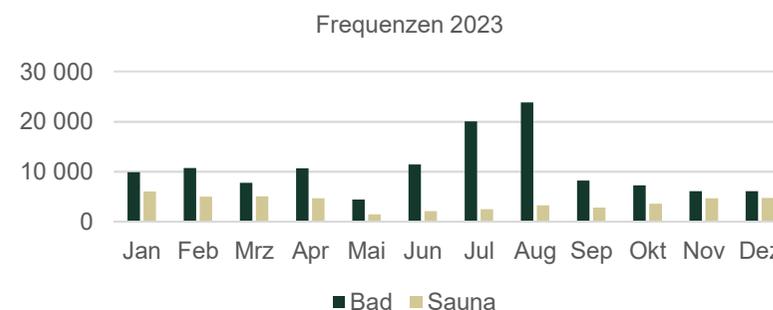


StuBay.

Gemeinde Telfes im Stubai, Bezirk Innsbruck-Land.

- Das StuBay wird heuer im Herbst 10 Jahre.
- Mit mittlerweile über 125 tsd. Zutritten im Bad zählt es zu den gut besuchten Regionalbädern.
- Im Sommer besticht die Anlage durch die attraktiven Außenbereiche in welcher weitere Wasserflächen (400m² Sportbecken) etc. angeboten werden.

Fact-Box	
• Alter: 10 Jahre	• Wasserfläche: 554 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 4	• Anzahl Liegen: 225
• Gastronomie: Ja (Eigenbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 574
• Schließungszeiten: 2-3 Wochen im Frühjahr (meist eine Woche nach Ostern)	



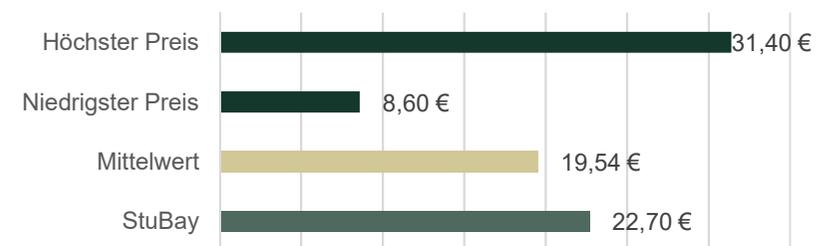
StuBay.

Gemeinde Telfes im Stubai, Bezirk Innsbruck-Land.

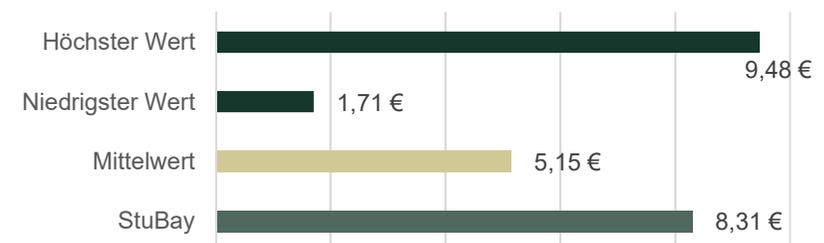
- Preislich ist die Anlage gut und stimmig positioniert.
- Dementsprechend wird auch ein sehr guter Erlös pro Besucher im Bad erzielt.
- Die Gesamtanlage profitiert zudem von den Eintrittserlösen in der Sauna, welche in Summe auf gleichem/ähnlichem Niveau wie jene im Badebereich liegen.

In der Bilanz der Stubay Freizeitcenter GmbH werden auch ein Fitness-Studio sowie ein Air-Parc mit Pachterlösen ausgewiesen. Aufgrund einer größeren Instandhaltungsinvestition 2022 (knapp € 1 Mio). stieg der Zuschuss pro Besucher (Basis EBITDA) auf über € 10 – bereinigt um diese liegt er unter € 2.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

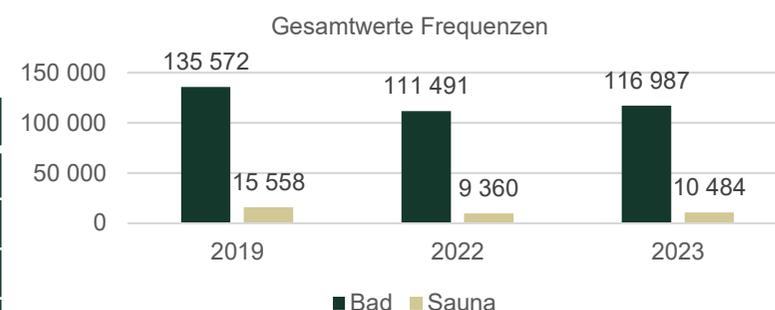
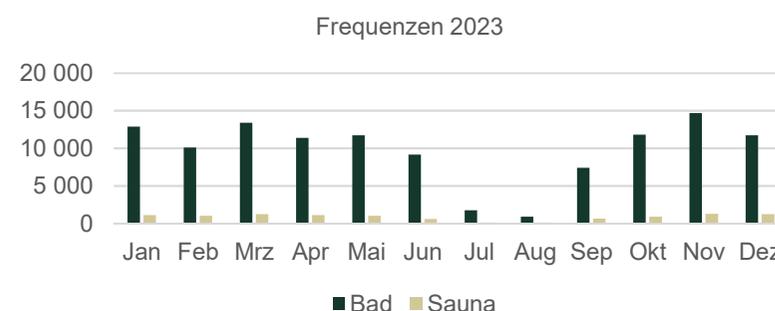


Hallenbad Höttinger Au.

Stadt Innsbruck.

- Die Anlage in der Höttinger Au zählt konzeptionell zu den alten Schwimmhallen.
- Die Frequenzen zeigen den hohen Nutzungsbedarf durch Schulen womit die Anlage in den Sommermonaten Juli-August Großteils geschlossen wird. Die Gesamtfrequenzen sind für die Anlage gut.

Fact-Box	
• Alter: 43 Jahre (Sanierung 1983 & 2016)	• Wasserfläche: 555 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 6	• Anzahl Liegen: 38
• Gastronomie: aktuell geschlossen	• Anzahl Kästchen: 354
• Schließungstage: 2019: 27 ; 2022: 34 ; 2023: 50 ; 2024: 50	

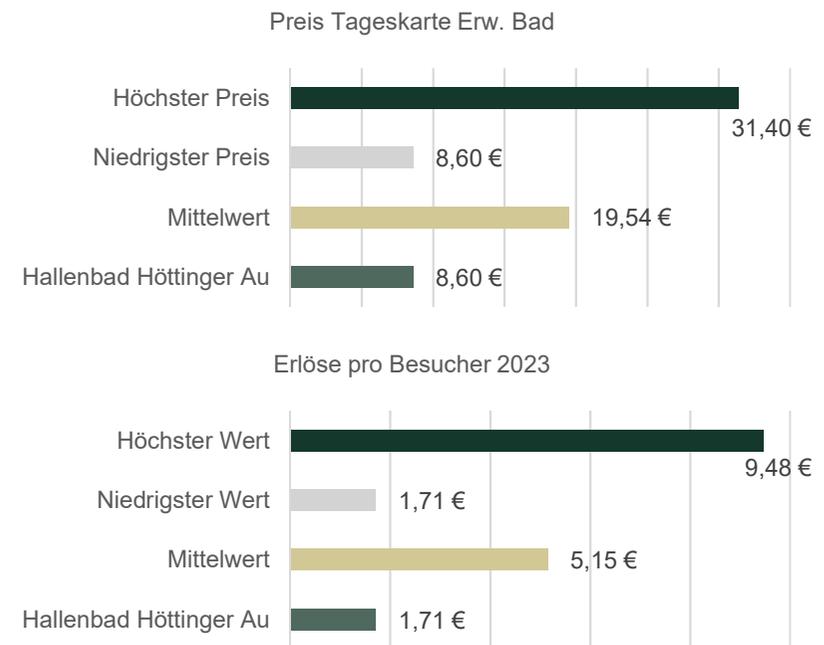


Hallenbad Höttinger Au.

Stadt Innsbruck.

- Die Höttinger Au ist eines der beiden Bäder die den günstigsten Schwimmtarif in den Bädern in Tirol anbietet. Die Anlage ist de facto rein für (Schul-) Schwimmen ausgerichtet.
- Die Eintritte aus dem Freizeitticket Tirol können nur näherungsweise umgelegt werden. Diese sind in der Grafik nicht integriert – würde man entsprechend der Frequenzen im Bad ohne FTT diese Erlöse auf die Bäder in Innsbruck umlegen, so würde sich der Erlös pro Besucher um knapp € 0,50 erhöhen.

Die IKB hat eine Analyse aus dem Rechnungswesen zur Verfügung gestellt. Hier herausgerechnet beträgt der Zuschuss pro Besucher (EBITDA) € 5-8 pro Eintritt im Badebereich.

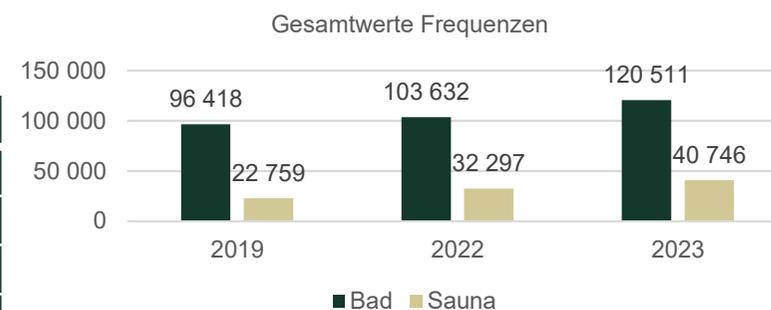
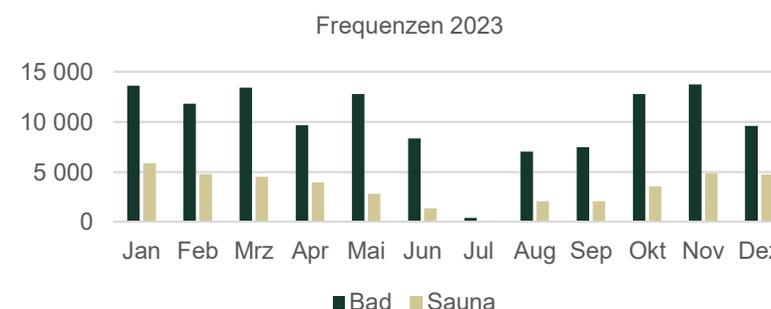


Hallenbad Amraser Straße.

Stadt Innsbruck.

- Das Hallenbad Amraser Straße zeigt auch die Bedeutung in den Nicht-Sommer-Monaten (im Juli hat die Anlage geschlossen).
- Das renovierte, historische Bad mit Fokus auf Schwimmbahnen bringt in Summe gute Besucherzahlen. Zudem verfügt sie über eine attraktive Sauna.

Fact-Box	
• Alter: 96 Jahre (Sanierung 1983 & 2016)	• Wasserfläche: 450 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 4	• Anzahl Liegen: 79
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 270
• Schließungstage: 2019: 34 ; 2022: 34 ; 2023: 34 ; 2024: 34	

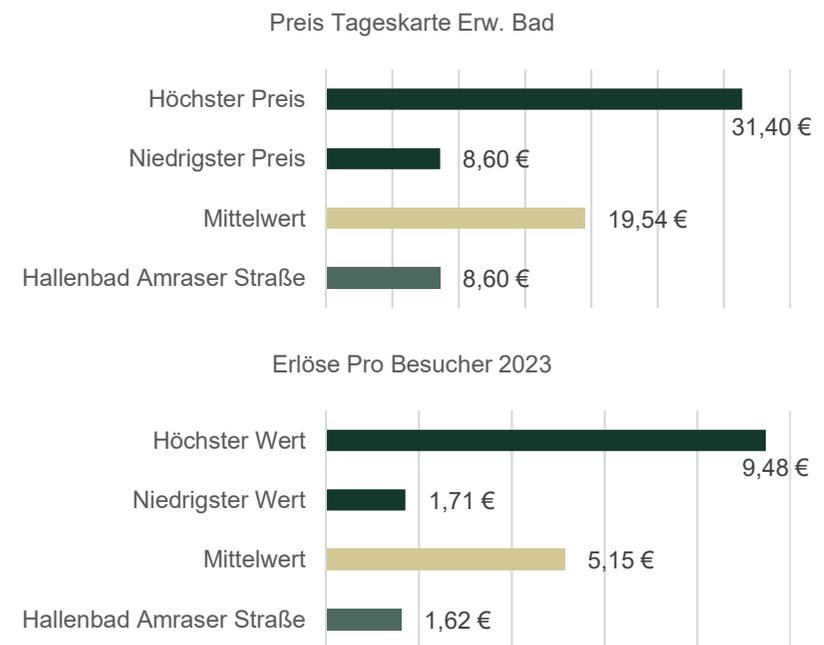


Hallenbad Amraser Straße.

Stadt Innsbruck.

- Das Hallenbad Amraser Straße ist neben der Höttinger Au eine Anlage mit äußerst sozialverträglichen Tarifen für Schwimmer.
- Ebenso ist der Erlös pro Besucher hier ohne der rechnerischen Umlage dargestellt – hier würde sich der Erlös pro Besucher um knapp € 0,50 erhöhen und dennoch auf sehr geringem Niveau zu liegen kommen.

Die IKB hat eine Analyse aus dem Rechnungswesen zur Verfügung gestellt. Hier herausgerechnet beträgt der Zuschuss pro Besucher (EBITDA) € 5-9 pro Eintritt im Badebereich.

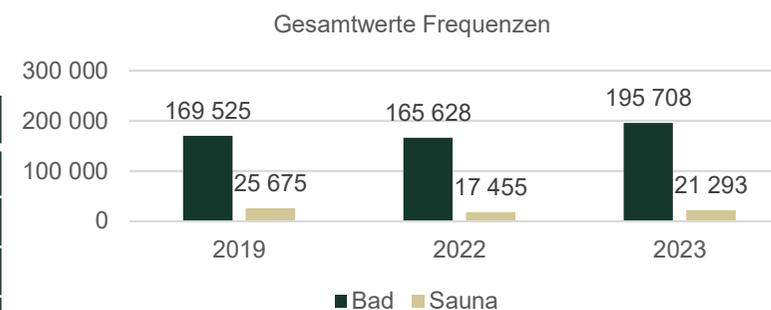
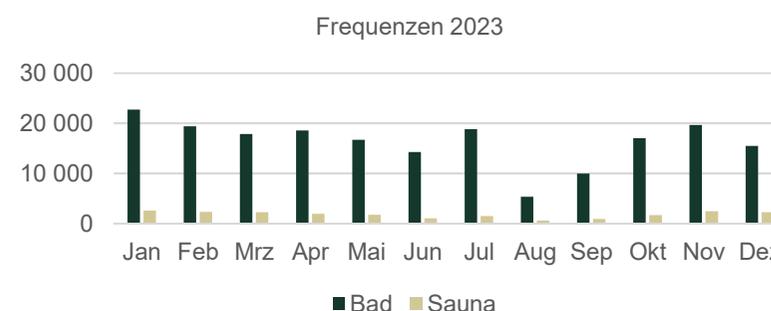


Hallenbad Olympisches Dorf.

Stadt Innsbruck.

- Das Hallenbad Olympisches Dorf hat im August nur rd. eine Woche geöffnet und öffnete dann wieder am 09. September.
- Die Anlage ist jene mit dem umfassendsten Angebot in Innsbruck und zählt demgemäß auch am meisten Besucher.

Fact-Box	
• Alter: 48 Jahre (Sanierung 1992, 2006, 2016)	• Wasserfläche: 413 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 3	• Anzahl Liegen: 143
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 489
• Schließungstage: 2019: 32 ; 2022: 32 ; 2023: 32 ; 2024: 32	



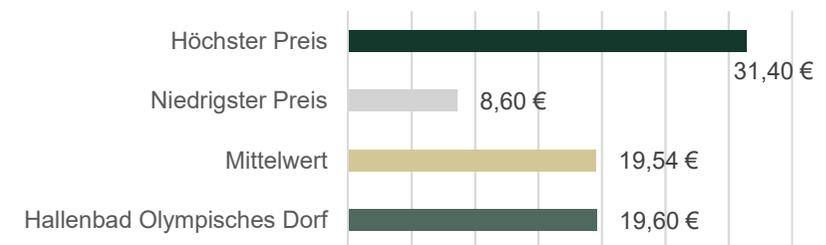
Hallenbad Olympisches Dorf.

Stadt Innsbruck.

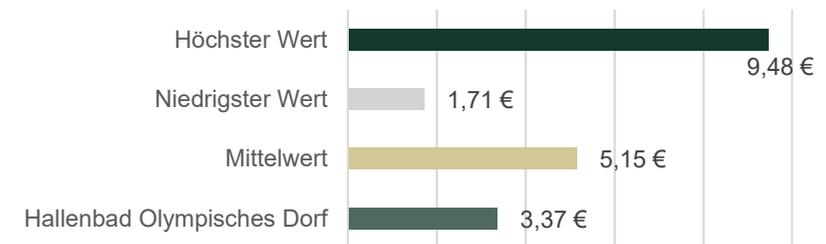
- Das Hallenbad Olympisches Dorf ist preislich im Bereich der Regionalbäder positioniert.
- Auch diese Anlage in Innsbruck ist ohne den nicht exakt zurechenbaren Erlösen aus dem FTT dargestellt. In Relation zur Verteilung der Eintritte aus dem FTT – analog zu den Frequenzen in den Bädern ohne FTT – würde sich der Erlös pro Besucher um rd. € 0,30 erhöhen.

Die IKB hat eine Analyse aus dem Rechnungswesen zur Verfügung gestellt. Hier herausgerechnet beträgt der Zuschuss pro Besucher (EBITDA) € 5-8 pro Eintritt im Badebereich.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

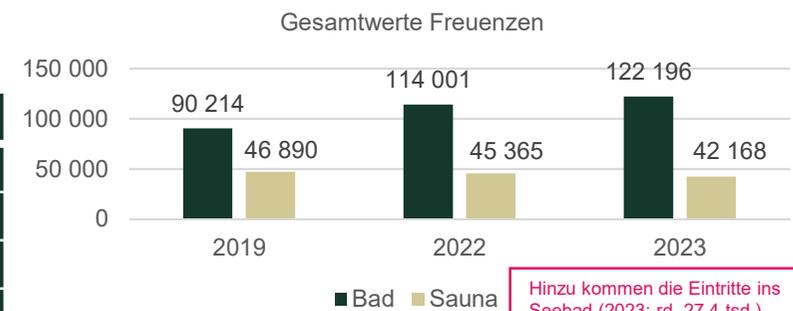
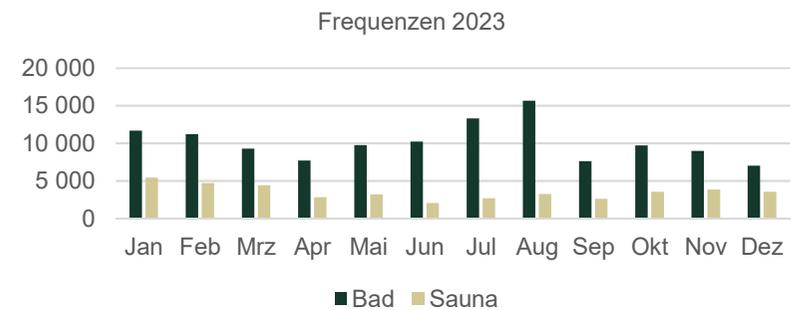


Atoll Achensee.

Gemeinde Eben am Achensee, Bezirk Schwaz.

- Das Atoll am Achensee zählt zu den neueren Regionalbädern in Tirol. Es hat bis auf eine kurze Schließungszeit ganzjährig geöffnet und verzeichnet eine relativ stabile Auslastung über das Jahr.
- Die Frequenzen sind mit über 120 tsd. Hallenbad-Besucher gut (zudem jene in Sauna und Seebad!).

Fact-Box	
• Alter: 6 Jahre	• Wasserfläche: 625 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 4	• Anzahl Liegen: 240
• Gastronomie: Ja (Eigenbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 377
• Schließungstage: 2019: 20.04.-30.04. 2022: 28.03.-07.04. 2023: 17.04.-28.04.	



Hinzu kommen die Eintritte ins Seebad (2023: rd. 27,4 tsd.)
Somit in Summe rd. 190 tsd.

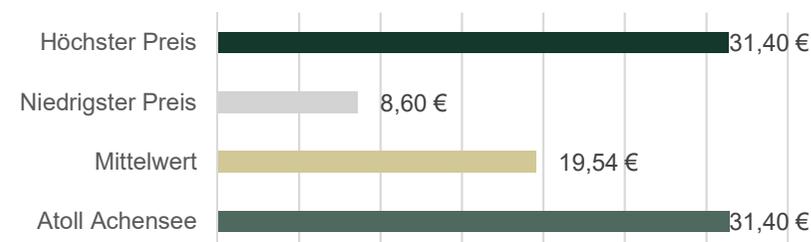
Atoll Achensee.

Gemeinde Eben am Achensee, Bezirk Schwaz.

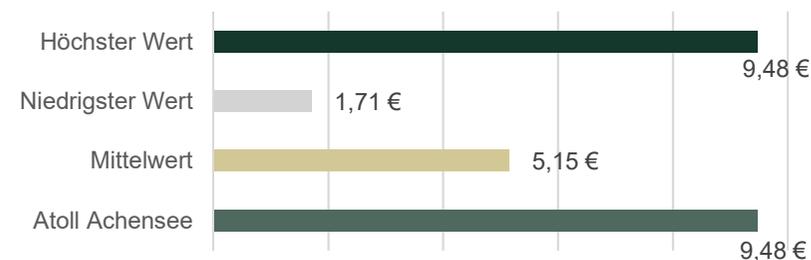
- Das Atoll ist (sofern man die Sondertarifgestaltung in Ellmau herausnimmt) Benchmark in der Preisführerschaft.
- Dementsprechend führt sie auch beim Erlös pro Besucher, wenngleich sie auch von weiteren Regionalbädern in diesem Benchmark dicht gefolgt wird.

Mit der Freizeitzentrum Achensee GmbH werden auch Bouldern, Fitness, Gastronomie und der Parkplatz abgerechnet. Gesamt beträgt der Zuschuss pro Besucher (EBITDA umgelegt auf reine Badebesucher) zwischen € 7-9.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

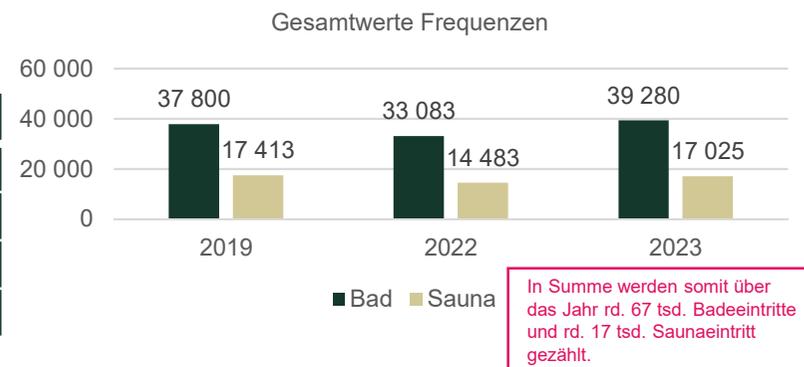
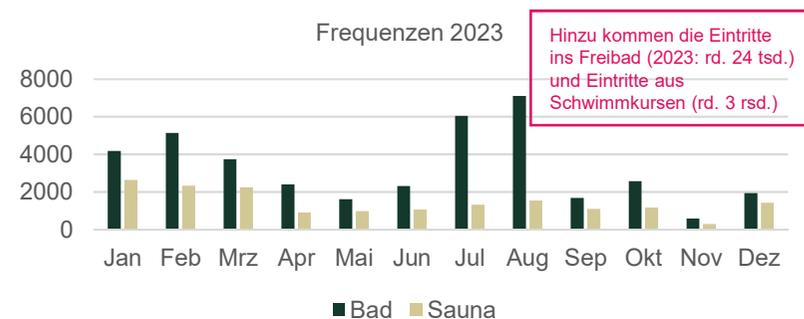


Erlebnisbad Mayrhofen.

Gemeinde Mayrhofen, Bezirk Schwaz.

- Das Erlebnisbad Mayrhofen zählte zuletzt rd. 67 tsd. Badeeintritte (Hallen- und Freibad ohne Sauna).
- Die Monatsauswertung zeigt die Bedeutung der Anlage in den touristischen (Sommer-)Monaten.
- Die Anlage ist in die Jahre gekommen und sollte erneuert werden.

Fact-Box	
• Alter: 33 Jahre	• Wasserfläche: 316 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 0 (5 Bahnen im Freibad)	• Anzahl Liegen: 80
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 360
• Schließungszeiten: jährlich rd. 8 Wochen (ab Mitte April 3 W. und ab Anf. Nov.)	



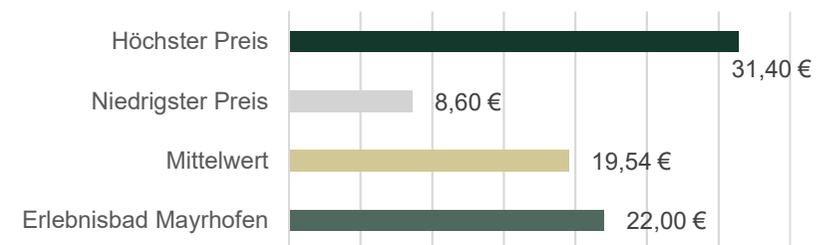
Erlebnisbad Mayrhofen.

Gemeinde Mayrhofen, Bezirk Schwaz.

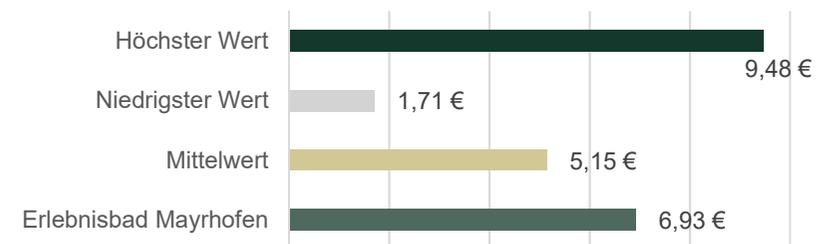
- Preislich ist die Anlage im mittleren Bereich positioniert, was aufgrund des Alters der Anlage gut ist.
- Der Erlös pro Besucher liegt mit € 6,93 im mittleren Feld.

In der Bilanz werden auch diverse Mieterlöse aus Freizeitbetrieben mit dargestellt. Die Bandbreite des umgelegten gesamten Zuschussbedarfs auf die Besucher im Bad (inkl. Freibad – Basis EBITDA) beträgt € 4-7 (bereinigt um Mieterlöse € 4-8).

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlös pro Besucher

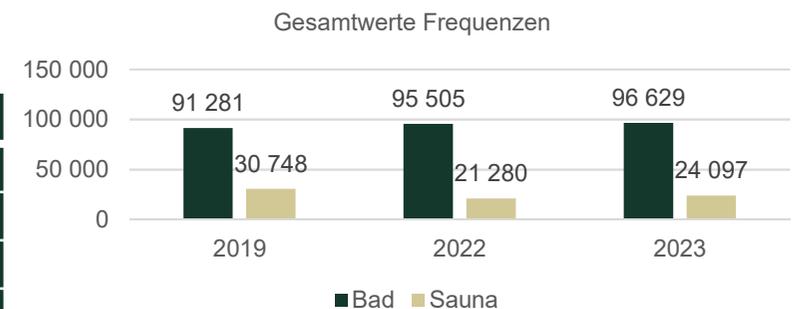
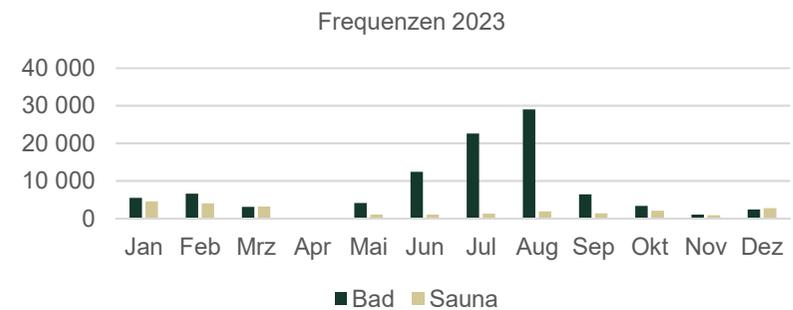


Kaiserbad Ellmau.

Gemeinde Ellmau, Bezirk Kufstein.

- Die Anlage in Ellmau ist über 30 Jahre alt – im Jahr 2015 gab es einen größeren Umbau/Erweiterung im Bereich Sauna sowie eine Attraktivierung des Kinderbereichs. Seit 2019 wird laufend intensiv saniert.
- Die Frequenzen werden aufgrund des kleinen Innenbereichs durch das große Freibad dominiert.

Fact-Box	
• Alter: 31 Jahre	• Wasserfläche: 186 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: keine Bahnen	• Anzahl Liegen: 41
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 192
• Schließungszeiten 2023: 65 Tage (Revis.: 27.03. bis 11.05. und 60.11. bis 24.11.)	



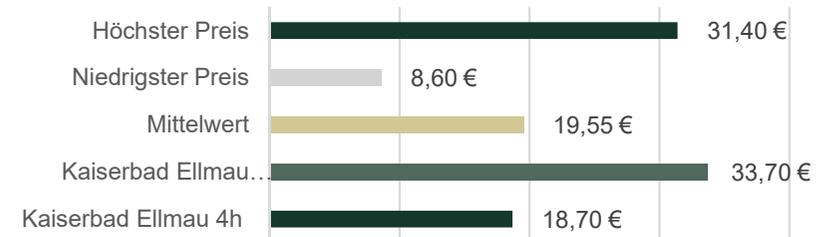
Kaiserbad Ellmau.

Gemeinde Ellmau, Bezirk Kufstein.

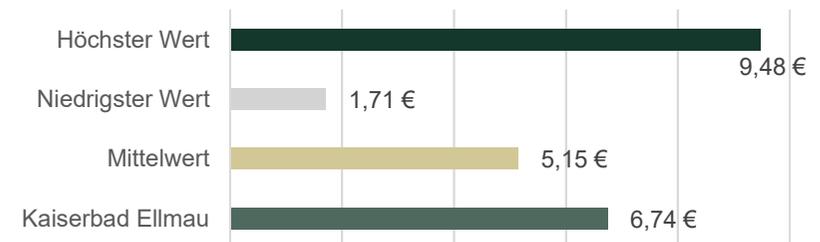
- In der Preisstrategie wird im Winter eine 4h-Karte angeboten mit danach stündlichem Aufpreis (€ 3,00 für Erw.). Ziel dabei ist, die Aufenthaltsdauer gering zu halten um möglichst einen hohen Wechsel zu erzielen. Der Preis für die Tageskarte ist somit eher als „theoretischer Preis für die Tageskarte“ zu werten.
- Der in der Praxis zur Anwendung kommende Preis (TK Erw. mit Einh.-/Gästekarte 4h) kostet € 18,70.
- Der Erlös pro Besucher ist grundsätzlich gut.

Die Freizeit-u. Erholungszentrum Ellmau GmbH & Co KG betreibt auch die Kletter- und Tennishalle. In Summe beträgt der Gesamt-Zuschuss pro Besucher rein im Bad (bereinigtes EBITDA) rd. € 4-6.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

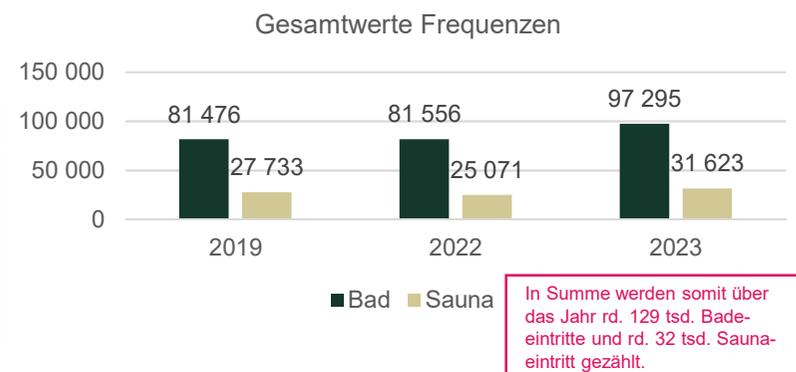
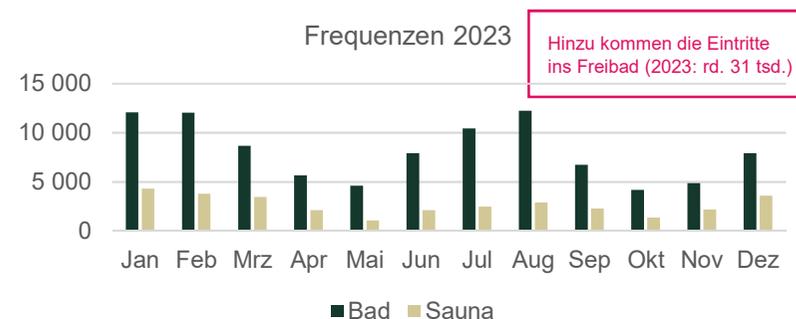


Panorama Badewelt.

Gemeinde St. Johann i.T., Bezirk Kitzbühel.

- Die Anlage zählt mit rd. 130 tsd. Eintritten (HB+FB) zu den Regionalbädern. Seit/in den Schließungszeiten der Anlagen in Fieberbrunn und St. Ulrich kommen die Vereine und Schulen in diese Anlage.
- Neben dem Indoor Bereich wird ein großer Freibereich angeboten.

Fact-Box	
• Alter: 61 Jahre (zuletzt 2015 saniert)	• Wasserfläche: 405 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 5	• Anzahl Liegen: 100
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 260
• Schließungszeiten: 42 Tage (2x 3 Wochen)	



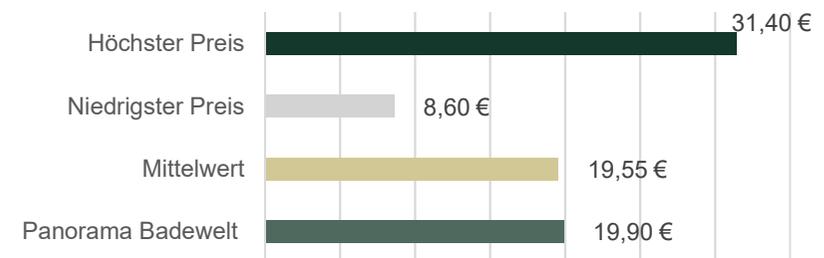
Panorama Badewelt.

Gemeinde St. Johann i.T., Bezirk Kitzbühel.

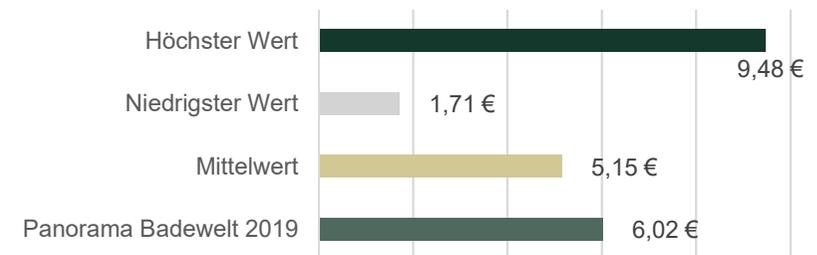
- In der Preispositionierung liegt die Panorama Badewelt im mittleren Bereich und somit auch stimmig für Regionalbäder.
- Der Erlös pro Besucher im Badebereich (ohne Freibad) mit über € 6 über dem Mittelwert des Benchmarks.

In der Betriebsgesellschaft wird auch ein Tennisplatz und Eislaufplatz sowie diverse Gastronomieerlöse (sowie Pächtererlöse) geführt bzw. lukriert. Der Zuschuss pro Bade-Besucher (HB+FB) (bereinigtes EBITDA) beträgt rd. € 3-4.

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlöse pro Besucher 2023

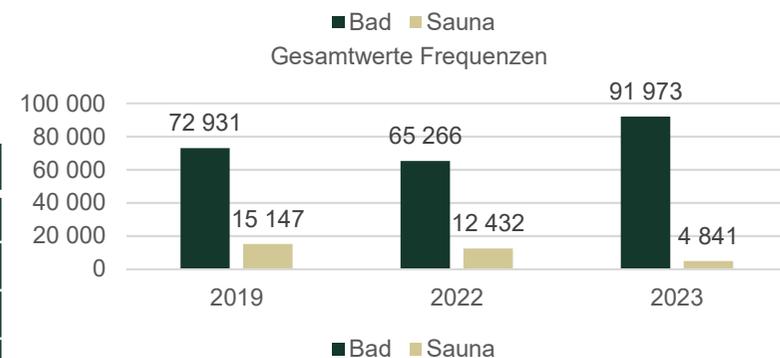
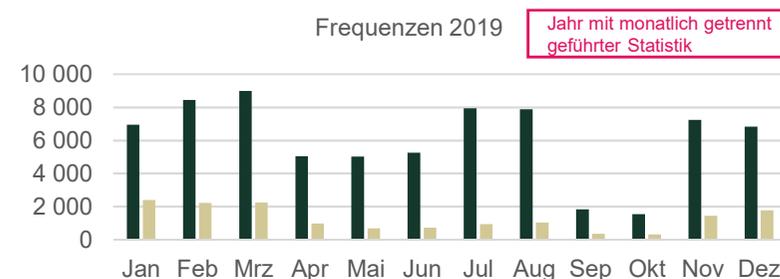


Aquarena Kitzbühel.

Kitzbühel, Bezirk Kitzbühel.

- In der Aquarena werden knapp 100 tsd. Jahresbesucher gezählt. Für das Alter der Anlage stellt dies eine nach wie vor beachtliche Größe dar.
- Die Sauna wurde aufgrund der Kosten im letzten Jahr nur eingeschränkt geöffnet, womit sich die Frequenzen deutlich reduziert haben.

Fact-Box	
• Alter: 55 Jahre (größere Sanierung: 2000)	• Wasserfläche: 562 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 5	• Anzahl Liegen: 94
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 525
• Schließungszeiten: 35 Tage (5 Wochen nach Ostern)	

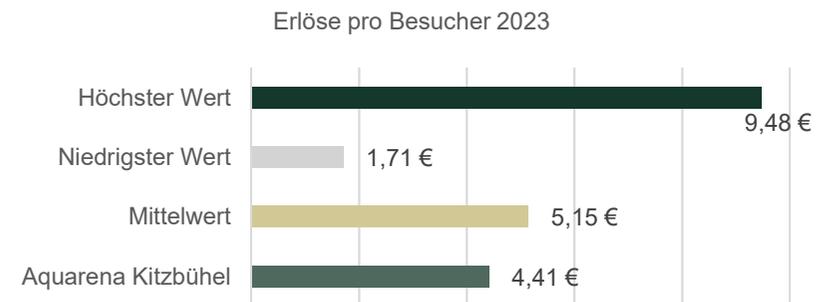
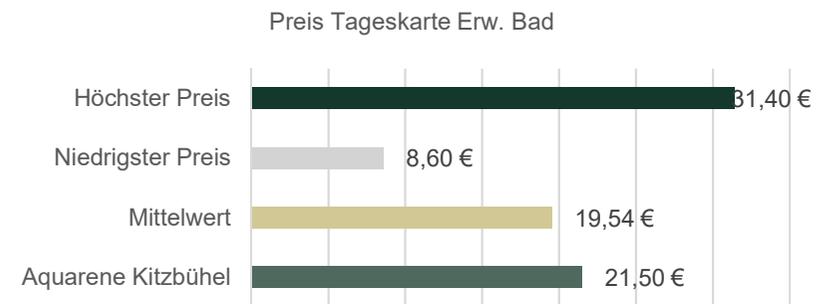


Aquarena Kitzbühel.

Kitzbühel, Bezirk Kitzbühel.

- In der Preispositionierung liegt die Aquarena leicht über dem Mittel, was eher auf den Standort Kitzbühel als auf die (in die Jahre gekommenen) Anlage zurückzuführen ist.
- Der Erlös pro Besucher liegt etwas unter dem Mittelwert der Vergleichsanlagen.

Eine separate wirtschaftliche Auswertung wurde nicht aufbereitet. Aus Vorstudien wird der operative Zuschuss pro Besucher auf rd. € 4-6 eingeschätzt.

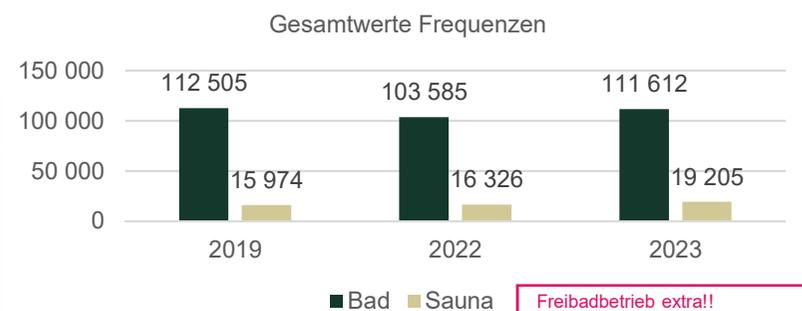
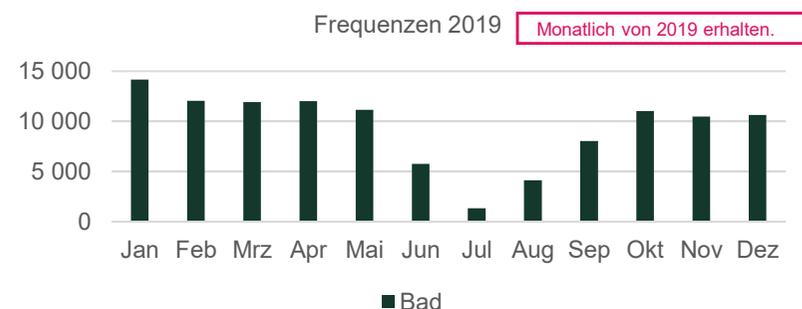


Dolomitenbad Lienz.

Stadt Lienz, Bezirk Lienz (Osttirol).

- Das Dolomitenbad in Lienz wurde 2016 wieder eröffnet – das Freibad ist in der Substanz noch aus dem Jahr 1975 (mit lfd. Sanierungen).
- Die Hallenbad-Frequenzen liegen bei rd. 110 tsd. – hinzu kommen noch jene des Freibades (rd. 55 tsd.). Die Anlage ist somit gut frequentiert.

Fact-Box	
• Alter: 8 Jahre	• Wasserfläche: 644 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 5	• Anzahl Liegen: 65
• Gastronomie: Ja (Fremdbetrieb)	• Anzahl Kästchen: 230
• Schließungszeiten / Tage: Hallenbad während der Freibadsaison geschlossen	

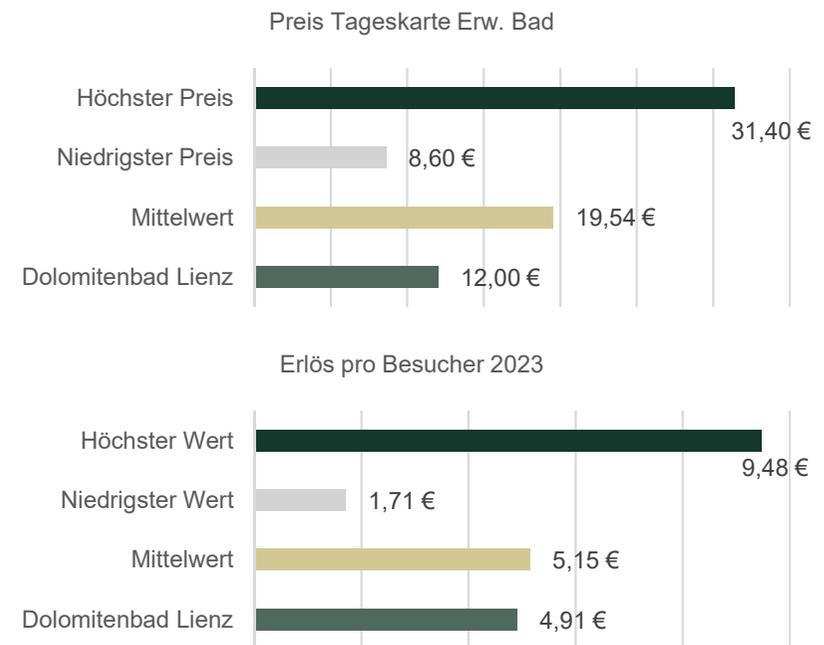


Dolomitenbad Lienz.

Stadt Lienz, Bezirk Lienz (Osttirol).

- Der Preis im Dolomitenbad ist in Relation zu anderen Bädern mit € 12,00 eher günstig.
- Im Vergleich dazu ist die Preisdurchsetzung recht gut womit im Schnitt knapp € 5 pro Eintritt erwirtschaftet werden.

Im Haushaltsplan werden die Bereiche Strandbad, Freibad und Hallenbad weitestgehend getrennt geführt. Der reine Zuschuss pro Besucher im Hallenbad (bereinigtes EBITDA) liegt zwischen rd. € 8-10.

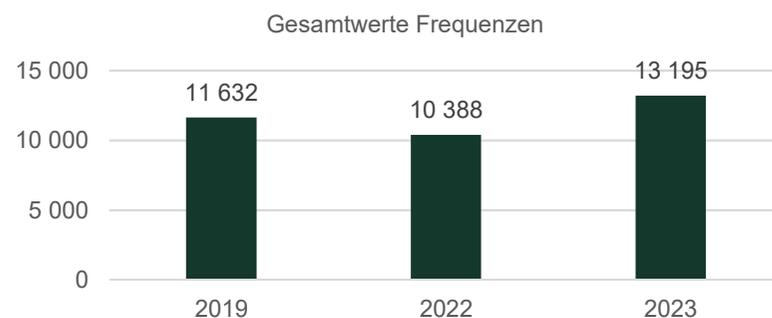
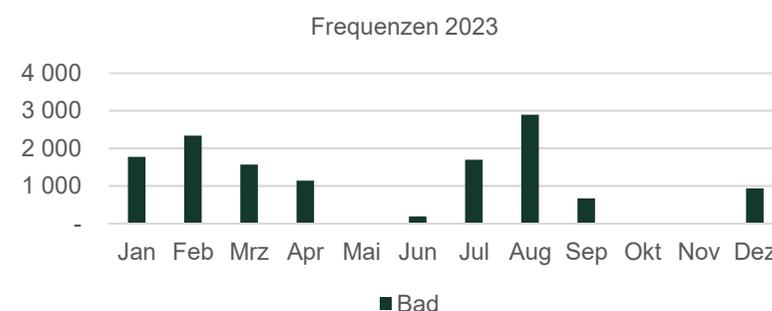


Hallenbad Galtür.

Gemeinde Galtür, Bezirk Landeck.

- Das Hallenbad in Galtür ist eine der Klein(st)anlagen in Tirol.
- Die Öffnungszeiten richten sich nach den jeweiligen Saisonen.
- Die Eintritte lagen zuletzt zwischen rd. 10-13 tsd. Besuchern pro Jahr.

Fact-Box	
• Alter: 54 Jahre (Generalsanierung i.J. 2000)	• Wasserfläche: 227 m²
• Anzahl 25m-Bahnen: 2	• Anzahl Liegen: 50
• Gastronomie: nicht vorhanden	• Anzahl Kästchen: 127
• Schließungszeiten: k.A. (Öffnungszeiten richten sich nach den Saisonzeiten)	



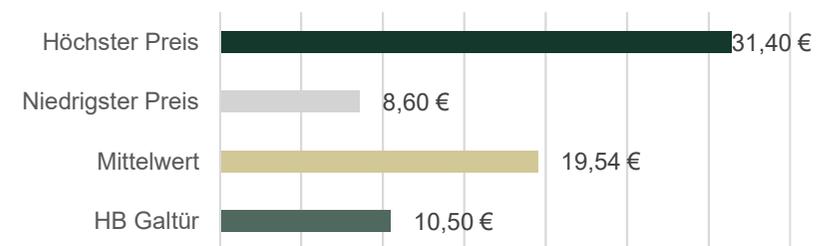
Hallenbad Galtür.

Gemeinde Galtür, Bezirk Landeck.

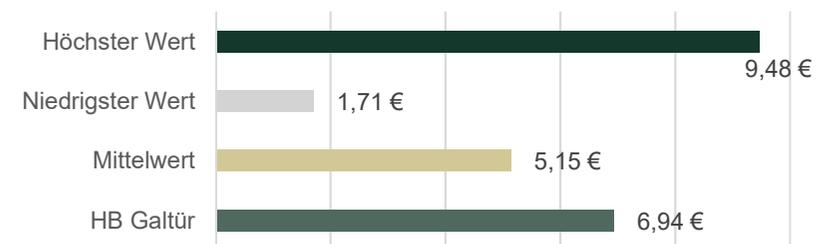
- Die Preispositionierung ist im Vergleich stimmig, da die Anlage wesentlich kleiner ist als andere in Tirol.
- Die Anlage wurde von jeweils rd. 400-600 Schülern im Unterricht (2019, 2022, 2023) frequentiert.
- Nachdem es für Beherbergungsbetriebe eine Pauschalierung pro Bett für freie Eintritte gibt (rd. 30 tsd. Erlöse von in Summe rd. 90 tsd. Erlösen) liegt der Erlös pro Eintritt im Vergleich recht gut.

Aufgrund der geringen Frequenzen stellt die Badeanlage eine finanzielle größere Belastung für die Gemeinde dar. Der Abgang (vereinfachte Einnahmen- Ausgabenaufstellung) stieg von rd. € -170 tsd. (2019) auf rd. € -344 tsd. (2013).

Preis Tageskarte Erw. Bad



Erlös pro Besucher 2023



Zwischenfazit Zahlen.

Wirtschaftlichkeit der Bäder.

- Im Zuge der Studie wurden die wirtschaftlichen Daten der dargestellten 3 Jahre erhoben die in sehr unterschiedlicher Form (größtenteils Bilanzen aber auch interne Kostenrechnungen, Aufstellungen, Haushaltsplänen etc.) übermittelt wurden.
- Größte Herausforderung in diesem Bereich aber ist, dass unterschiedliche Zusatzangebote (Tennis, Klettern, Freibad, Sauna, Gastronomie, Veranstaltungsräume bis hin zu Sporthallen) mitgeführt werden, die in allen Einzelpositionen (Mitarbeiter, Website, Energie, Steuerberatungskosten etc.) nicht exakt vergleichbar aufzusplitten sind. Zudem schlagen sich unterschiedliche Energieverträge (Laufzeit etwaiger Fixvereinbarungen) stark & „unfair“ zu Buche.
- Dementsprechend ist der Zuschuss pro Besucher (immer auf die reinen Badebesucher) als grobe Zusatzinformation und Indiz für höher oder geringer zu werten. Zudem werden die Erlöse bei einem höheren Anteil von Kindern und Schülern im Vergleich zu Erwachsenen-Eintritten nach unten gedrückt.

Zwischenfazit Zahlen.

Wirtschaftlichkeit der Bäder.

- Als Vergleichsgröße wurde das „bereinigte EBITDA“ herangezogen, in welchem Zuschüsse, Auflösung von Investitionszuschüssen, Versicherungsvergütungen und ähnliches (Position: sonstige betriebliche Erträge) bereinigt (ausgeklammert) wurden.
- Klein- und Kleinstanlagen steigen bei diesem Vergleich jedenfalls nicht besser aus und dann gilt zu berücksichtigen, dass
 - in diesen Kleinstanlagen ein deutlich geringeres Gesamtangebot geboten wird;
 - fairerweise der Gesamtzuschuss auf alle Eintritte (inkl. Sauna, Eislaufplatz, Klettern etc.) umgelegt werden müsste, womit diese weiter sinken. Bei größeren Regionsbädern ist zudem ein wesentlich höherer Anteil an Saunagästen (zu Badegästen) vorhanden, womit alleine dadurch der operative Zuschuss pro Besucher gedrückt wird (der Gesamtabgang wurde rein auf Badebesucher umgelegt).

Zwischenfazit Zahlen.

Wirtschaftlichkeit der Bäder.

- Durch die Heranziehung des EBITDA's sind die Investitionskosten ausgeklammert, da diese je nach Alter der Anlage schon völlig abgeschrieben sind oder eben noch in den Büchern stehen (Vergleichbarkeit!).
- Zur Interpretation dieser Investitionskosten kann aus Sicht von Kohl > Partner folgender Vergleich herangezogen werden:
 - Kleinstanlage mit € 10 Mio. Investition und rd. 40 tsd. Eintritten
 - Regionalbad mit € 30 Mio. Investition und rd. 120 tsd. Eintritten
- ➔ Diese beiden Anlagen hätten in Relation gleich hohe Investitions- / Kapitalkosten pro Besucher (als zusätzlichen Zuschuss zu bewerkstelligen: € 16,30 bei 5% Zinslast und 30 Jahren Abschreibungsdauer).
- ➔ Berücksichtigt man dann einen höheren Anteil zusätzlicher Saunabesucher so reduziert sich der Zuschuss pro Besucher gesamt bei den Regionalbädern.

Bei Regionalbäder liegt der Anteil der Saunagäste zu den Badegästen eher bei 30% - bei Kleinstanlagen (sofern überhaupt vorhanden) eher bei 10%!

Zwischenfazit Zahlen.

Wirtschaftlichkeit der Bäder.

- Sofern aus Sicht von Kleinbadeanlagen diese mit einem vergleichbaren oder ggf. vereinzelt sogar etwas geringeren Zuschuss pro Besucher argumentieren (wobei eigentlich kaum möglich) und die Relation von zB lediglich € 10 Mio. (Sanierungs-)Investition im Vergleich zu einer Neuinvestition eines Regionalbades in Höhe von rd. € 30 Mio. argumentieren, sei ergänzend festgehalten dass

- wie erwähnt die Attraktivität weitaus geringer ist
- wenn die Frequenzen der Kleinanlage in einem anderen Bad im Umfeld untergebracht werden können
 - ➔ die Investitionen in die Kleinanlagen gespart werden hätten können (oder ggf. zu Teilen in das größere Bad hätten fließen können (Stichwort: Ausbau))
 - ➔ Sich die Wirtschaftlichkeit pro Besucher im größeren Regionalbad aufgrund zusätzlicher Frequenzen (mehr Erlös zu kaum steigenden Kosten) weiter verbessert hätte.

Grundsätzlich liegt der politische Fokus auf der Grundversorgung – wobei die operative Wirtschaftlichkeit durch Zusatzangebote verbessert werden kann.

Aus Sicht der Nachhaltigkeit sollten ebenso die Anlagen optimiert (geplant) werden, um Baumaterialien, Energiekosten etc. ökologisch vertretbar und sparsam einzusetzen!

K > P



Kurzinfos zu teil- geschlossenen Anlagen.

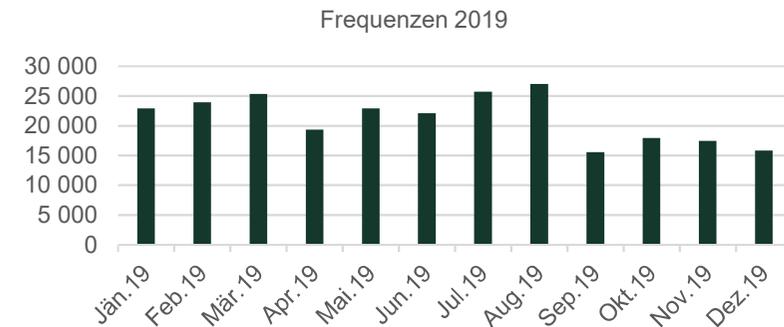


Wave in Wörgl.

Stadtgemeinde Wörgl, Bezirk Kufstein.

- Die Anlage zählte zuletzt noch über 255 tsd. Eintritte.
- Sie wurde mit umfassenden Angeboten und Attraktionen (Rutschen, Sauna etc.) inkl. einer eigenen Gastronomie betrieben.
- Per Ende 2023 stehen noch Kredite in Höhe von rd. € 6,8 Mio. aus.

Als Schulstadt und zentralem Verkehrsknotenpunkt wird an einem neuen Regionalbad (mit Fokus auf Schulsport inkl. Freibad) gearbeitet. Dies soll an einem neuen Standort in der Nähe des Schulzentrums und mit Radweganbindung entstehen.



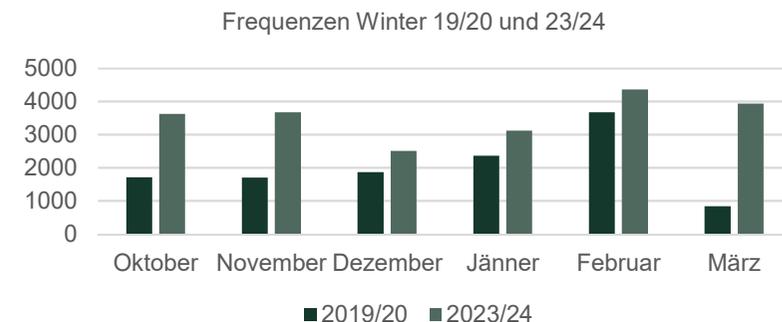
Fazit:
In Relation ist die Anlage jung aufgrund technischer Gebrechen (Baufehler und Schäden aus Hochwasser) vom Markt genommen worden.
Die Frequenzen sind nicht spürbar zur Gänze auf andere Anlagen übertragen worden.

Aubad in Fieberbrunn.

Gemeinde Fieberbrunn, Bezirk Kitzbühel.

- Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2020 das Aubad aus Kostengründen nur noch im Winter zu öffnen. Im Sommer deckt der Badesee die Nachfrage ab.
- Im vergangenen Winter wurden lt. Angaben rd. 21 tsd. Badeeintritte (gesamt inkl. Sauna rd. 32 tsd.) gezählt. Im Winter 2019/20 betragen die Badeeintritte rd. 12 tsd.

In Fieberbrunn wurde nach Teilschließungen im letzten Winter der Badebetrieb wieder aufgenommen. Hohe Frequenzsteigerungen sind auf die Kategorien Sportpass und Saisonkarten zurückzuführen.



Fazit:
 Lt. übermittelten aufbereiteten Textunterlagen betrug der Zuschuss pro Besucher rd. € 6 im vergangenen Winter. Hingewiesen wird weiters, dass dies im ähnlichen Bereich wie 2019/20 liegt – trotz gestiegener Energiekosten (Faktor 3,5).

Hallenbad St. Ulrich.

Gemeinde St. Ulrich i.P., Bezirk Kitzbühel.

- In St. Ulrich wurden im Jahr 2019 (inkl. hochgerechneter Eintritte aus Saisonkarten) knapp 6 tsd. Eintritte gesamt (inkl. Sauna) verzeichnet.
- Die Anlage wurde somit kaum mehr angenommen.

Das Hallenbad in St. Ulrich im Pillerseetal wurde im Jahr 2023 geschlossen. Letzen Winter wurde es zum Teil wieder geöffnet.



Quelle: www.meinbezirk.at (TVB PillerseeTal)

Fazit:

Das Alter und die mangelnde Attraktivität sowie der überschaubare Einzugsbereich in welchem sich in unmittelbarer Nähe die wesentlich attraktivere Anlage in St. Johann befindet führten dazu, dass die Badeanlage nur noch gering frequentiert wurde.

Freizeitzentrum Axams.

Gemeinde Axams, Bezirk Innsbruck-Land.

- In Axams arbeiten die regionalen Entscheidungsträger an einer neuen Badeanlage.
- Diese soll als Ersatz der desolaten Anlage am bestehenden Standort entwickelt werden.

Der Fokus der Konzeption liegt auf einer sehr funktionalen Badeanlage um den Bedarf an Schulschwimmen aber auch Freizeitschwimmen in der Region gerecht zu werden. Das bestehende Freibad soll dabei in das Projekt wieder integriert werden.



Fazit:

Die Anlage verzeichnete bis zuletzt im Bad rd. 100 tsd. Eintritte über das gesamte Jahr, zusätzlich wurden rd. 25 tsd. Eintritte in der Sauna gezählt.

Weitere Details zu ersten Plänen sind von den Projektanten bei Bedarf einzuholen.



Freibäder.

- a. Überblick Freibäder
- b. Überblick Seebäder
- c. Darstellung ausgewählter Freibäder



Freibäder in Tirol.

Freibäder lt. Tiris im Überblick.

- Laut übermittelten Unterlagen bestehen über die Hallenbäder weitere insgesamt 60 Freibäder, Waldbäder, Bäder in Sportzentren und Freizeitanlagen.

Gemeinde	Sportstätte / Freibad	Größe	Anzahl der Becken
Kitzbüchel	Waldbad Kössen	707.9 m ²	2
Kufstein	Waldbad Niederndorf	965.0 m ²	5
Imst	Waldschwimmbad Barwies Mieming	488.0 m ²	2
Lienz	Waldschwimmbad Leisach	512.6 m ²	3
Reutte	Wasserwelt Haldensee Nesselwängle	494.5 m ²	2

Quelle:
Amt der Tiroler Landesregierung – Tiris

Größenberechnung der Becken durch Kohl&Partner

Bezirk	Sportstätte / Freibad	Größe	Anzahl der Becken
Landeck	Schwimmbad Landeck/Perjen	985.9 m ²	1
Innsbruck-Land	Alpenbad Wattens	1947.5 m ²	5
Schwaz	Badewelt Stumm	753.6 m ²	2
Lienz	Dolomitenbad Lienz	2237.0 m ²	4
Kitzbüchel	Erlebnisbad Kirchberg	334.7 m ²	1
Schwaz	Erlebnisbad Mayrhofen	661.0 m ²	2
Schwaz	Erlebnisfreibad Zell am Ziller	871.2 m ²	2
Reutte	Felsenbad Jungholz	241.2 m ²	1
Kitzbüchel	Freibad Bichlachbad Oberndorf	982.1 m ²	3
Kufstein	Freibad Bad Häring Plitsch Platsch	986.8 m ²	2
Kitzbüchel	Freibad Brixen im Thale	681.8 m ²	3
Kufstein	Freibad Brixlegg	864.5 m ²	3
Kufstein	Freibad Ebbs Hallo du	951.9 m ²	2
Reutte	Freibad Elbigenalp	364.9 m ²	3
Kufstein	Freibad Ellmau	531.0 m ²	1
Kufstein	Freibad Erl	584.0 m ²	3
Schwaz	Freibad Finkenberg	346.0 m ²	1
Schwaz	Freibad Fügen	1287.1 m ²	2

Bezirk	Sportstätte / Freibad	Größe	Anzahl der Becken
Landeck	Freibad Grins	223.2 m ²	2
Innsbruck-Land	Freibad Hall in Tirol	1518.7 m ²	3
Innsbruck Stadt	Freibad Innsbruck Tivoli	3226.7 m ²	5
Landeck	Freibad Ischgl	568.8 m ²	2
Kitzbüchel	Freibad Jochberg	393.6 m ²	2
Kufstein	Freibad Kufstein	1868.9 m ²	4
Kufstein	Freibad Kundl	764.5 m ²	2
Innsbruck-Land	Freibad Mieders	251.2 m ²	2
Innsbruck-Land	Freibad Mutters	408.2 m ²	2
Imst	Freibad Ötz	669.4 m ²	3
Landeck	Freibad Pfunds	934.2 m ²	3
Landeck	Freibad Prutz	786.2 m ²	2
Landeck	Freibad Serfaus	219.7 m ²	2
Schwaz	Freibad Stans	477.2 m ²	3
Innsbruck-Land	Freibad Völser Badl	881.0 m ²	4
Kitzbüchel	Freibad Westendorf	1185.5 m ²	4
Kufstein	Freibad Wildschönau	986.3 m ²	3
Innsbruck-Land	Freibad Zirl	1083.1 m ²	1
Lienz	Freizeit- und Sportarena Virgen	845.2 m ²	2

Bezirk	Sportstätte / Freibad	Größe	Anzahl der Becken
Reutte	Freizeitanlage Bärenarena Berwang	279.8 m ²	1
Imst	Freizeitzentrum Sautens	883.0 m ²	3
Kitzbüchel	Panorama Badewelt St. Johann	1845.0 m ²	4
Reutte	Panoramabad Lermoos	427.4 m ²	2
Lienz	Schwimmbad Assling Vithal	613.6 m ²	3
Lienz	Schwimmbad Dölsach	923.5 m ²	3
Kitzbüchel	Schwimmbad Kaiserquell Kirchdorf	618.4 m ²	2
Lienz	Schwimmbad Matri i.O.	474.4 m ²	2
Schwaz	Schwimmbad Schwaz	1542.0 m ²	3
Innsbruck-Land	Schwimmbad Steinach	870.8 m ²	2
Reutte	Schwimmbad Weißenbach am Lech	468.4 m ²	2
Schwaz	Sportanlage Hippach	761.4 m ²	2
Innsbruck-Land	Sportanlage Inzing	909.9 m ²	1
Imst	Sportzentrum Imst	1035.3 m ²	3
Imst	Sportzentrum Längenfeld	530.0 m ²	1
Innsbruck-Land	Stubay Badeparadies	513.5 m ²	2
Innsbruck-Land	Telfer Bad	438.1 m ²	1
Schwaz	Terrassenbad Jenbach	1443.0 m ²	4

Quelle:
Amt der Tiroler Landesregierung – Tiris

Größenberechnung der Becken durch Kohl&Partner

Badeseen in Tirol.

Lt. Tiris

- Neben den Hallen- und zuvor dargestellten Freibädern stehen lt. Tiris noch 69 Badeseen in Tirol zur Verfügung.
- Diese decken die Spitzenzeiten im Sommer ab.

Name des Badesees	Gemeinde	Betreiber	Größe
Badesee Baggersee Innsbruck	Innsbruck	Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft	> 1000 m ²
Badesee Kirchberg	Kirchberg in Tirol	Gemeinde Kirchberg in Tirol	> 1000 m ²
Badesee Aufenfeld	Aschau im Zillertal	Camping Aufenfeld GmbH	> 1000 m ²
Schwimmbecken Brixen Badesee	Brixen im Thale	Gemeinde Brixen im Thale	> 1000 m ²
Schwimmbecken Eillmau Badesee	Eillmau	Gemeinde Eillmau	> 1000 m ²
Badesee Achensee SEE-Bad	Eben am Achensee	Tourismusverband Achensee	> 1000 m ²
Badesee Wennis Familienbecken	Wennis	Hochzeiger Bergbahnen Pitztal AG	< 300 m ²
Badesee Wennis Sprungbecken	Wennis	Hochzeiger Bergbahnen Pitztal AG	< 300 m ²
Badesee Wennis Kinderbecken	Wennis	Hochzeiger Bergbahnen Pitztal AG	< 300 m ²
Badesee Wildsee	Reith bei Seefeld, Seefeld in Tirol	Cafe-Bar-Restaurant Strandperle Seefeld	> 1000 m ²
Badesee Haldensee	Grän, Nesselwängle	Gemeinde Nesselwängle	> 1000 m ²

Quelle:

Amt der Tiroler Landesregierung – Tiris

Name des Badesees	Gemeinde	Betreiber	Größe
Badesee Thiersee	Thiersee	Gemeinde Thiersee	> 1000 m ²
Badesee Hechtsee	Kufstein	Stadtgemeinde Kufstein	> 1000 m ²
Badesee Urisee	Reutte	Marktgemeinde Reutte	> 1000 m ²
Badesee Stillebach	St. Leonhard im Pitztal	Tourismusverband Pitztal	> 1000 m ²
Badesee Piburger See	Oetz	Gemeinde Oetz	> 1000 m ²
Badesee Walchsee	Kössen, Walchsee	Gemeinde Kössen	> 1000 m ²
Badesee Mieming	Mieming	Gemeinde Mieming	> 1000 m ²
Badesee Natterer See	Natters	Gemeinde Natters	> 1000 m ²
Badesee Ahornsee	Söll	Gemeinde Söll	> 1000 m ²
Badesee Berglsteinersee	Breitenbach am Inn	Gemeinde Breitenbach am Inn	> 1000 m ²
Badesee Hintersteinersee	Scheffau am Wilden Kaiser	Gemeinde Scheffau am Wilden Kaiser	> 1000 m ²
Badesee Weißlahn	Terfens	Gemeinde Terfens	> 1000 m ²
Badesee Schlitters	Schlitters	Gemeinde Schlitters	> 1000 m ²
Badesee Bananensee Schwoich	Schwoich	Gemeinde Schwoich	> 1000 m ²
Badesee Achensee Badestrand Seespitz	Eben am Achensee	Tourismusverband Achensee	> 1000 m ²
Badesee Tristacher See	Amlach, Tristach	Stadtgemeinde Lienz	> 1000 m ²
Badesee Krummsee	Kramsach	Gemeinde Kramsach	> 1000 m ²
Badesee Reintalersee	Kramsach	Gemeinde Kramsach	> 1000 m ²

Name des Badesees	Gemeinde	Betreiber	Größe
Badesee See	See	Gemeinde See	> 1000 m ²
Badesee Landl, Thiersee	Thiersee	Gemeinde Thiersee	> 1000 m ²
Badesee Weiher Trams, Landeck	Landeck	Stadtgemeinde Landeck	> 1000 m ²
Badesee Ried i.O.	Ried im Oberinntal	Gemeinde Ried im Oberinntal	> 1000 m ²
Badesee Schnadinger Weiher	Kaunerberg	Gemeinde Kaunerberg	> 1000 m ²
Badesee Waldweiher Fließ	Fließ	Gemeinde Fließ	> 1000 m ²
Badesee Hoch-Imst	Imst	Stadtgemeinde Imst	> 1000 m ²
Badesee Umhausen	Umhausen	Gemeinde Umhausen	> 1000 m ²
Badesee Mohrweiher Floschen	Schattwald	Gemeinde Schattwald	> 1000 m ²
Badesee Vilsalpsee	Tannheim	Gemeinde Tannheim	> 1000 m ²
Badesee Lechausee / Baggersee Weißenbach	Forchach	Gemeinde Weißenbach am Lech	> 1000 m ²
Badesee Frauensee	Lechaschau	Gemeinde Lechaschau	> 1000 m ²
Badesee Heiterwanger See	Heiterwang	Gemeinde Heiterwang	> 1000 m ²
Badesee Mittersee	Biberwier	Gemeinde Biberwier	> 1000 m ²
Badesee Blindsee	Biberwier	Gemeinde Biberwier	> 1000 m ²
Badesee Möserer See	Telfs	Marktgemeinde Telfs	> 1000 m ²
Badesee Lottensee	Telfs	Marktgemeinde Telfs	> 1000 m ²
Badesee Wildmoossee	Telfs	Marktgemeinde Telfs	> 1000 m ²
Badesee Stubaier Gesundheitssee	Neustift im Stubaital	Gemeinde Neustift im Stubaital	> 1000 m ²
Badesee Kampler See	Neustift im Stubaital	Gemeinde Neustift im Stubaital	> 1000 m ²

Quelle:

Amt der Tiroler Landesregierung – Tiris

Name des Badesees	Gemeinde	Betreiber	Größe
Badesee Lanser See	Lans	Gemeinde Lans	> 1000 m ²
Badesee Reither See	Reith im Alpbachtal	Gemeinde Reith im Alpbachtal	> 1000 m ²
Badesee Aufenfeld	Aschau im Zillertal	Gemeinde Aschau im Zillertal	> 1000 m ²
Badesee Durlaßbodenstausee	Gerlos	TOURISMUSVERBAND Zell- Gerlos	> 1000 m ²
Badesee Moorstrandbad Kirchbichl	Kirchbichl	Gemeinde Kirchbichl	> 1000 m ²
Badesee Going	Going am Wilden Kaiser	Gemeinde Going	> 1000 m ²
Badesee Waidring	Waidring	Gemeinde Waidring	> 1000 m ²
Badesee Pillersee	St. Ulrich am Pillersee	Gemeinde St. Ulrich am Pillersee	> 1000 m ²
Badesee Salvenaland	Hopfgarten im Brixental	Marktgemeinde Hopfgarten im Brixental	> 1000 m ²
Badesee Gieringer Weiher	Kitzbühel, Reith bei Kitzbühel	Stadtgemeinde Kitzbühel	> 1000 m ²
Badesee Schwarzsee	Kitzbühel	Stadtgemeinde Kitzbühel	> 1000 m ²
Badesee Stradbad Plansee West	Breitenwang	Marktgemeinde Reutte	> 1000 m ²
Badesee Achensee Badestrand Schwarzenau	Achenkirch	Tourismusverband Achensee	> 1000 m ²
Badesee Achensee Badestrand Achenseehof	Achenkirch	Tourismusverband Achensee	> 1000 m ²
Badesee Achensee Badestrand Achensee Nord - Strandbad Achenkirch	Achenkirch	Tourismusverband Achensee	> 1000 m ²
Badesee Achensee Strandbad Pertisau	Eben am Achensee	Tourismusverband Achensee	> 1000 m ²
Badesee Stradbad Plansee Ost	Breitenwang, Reutte	Marktgemeinde Reutte	> 1000 m ²
Badesee Lauchsee	Fieberbrunn	Sport- und Freizeit Ges.b.R. Fieberbrunn	> 1000 m ²
Schwimmbecken Stumm Badesee	Stumm	Gemeinde Stumm	450 - 1000 m ²
Badesee Naturbadeteich Vorderhornbach	Vorderhornbach	Gemeinde Vorderhornbach	450 - 1000 m ²

Waldschwimmbad Bärenarena.

Gemeinde Berwang, Bezirk Reutte.

Überblick:

- Schwimmbecken mit 290 m²
- 65 m² großes Kinderbecken, Wasserwelt mit Bärenbrunnen und Beachvolleyballplatz
- 8.000 m² große Liegewiese
- Minigolf und Tennisplatz
- Öffnungszeiten: Mai – Sep. täglich von 9.30-18.00 Uhr
- **Preise:** TK Erw.: € 10,00 // TK Kind: € 7,00

Fazit: Das Waldschwimmbad wurde in den letzten Jahren renoviert und stellt eine attraktive Anlage dar.



Informations- und Bildquellen:
tirol.tl/de; zugspitze.com

Freibad Perjen.

Gemeinde Landeck, Bezirk Landeck.

Überblick:

- Das Freibad bietet ein beheiztes 50m Außenbecken und Babybecken
- Beachvolleyballplatz.
- Schwimmbad-Bistro vorhanden.
- Öffnungszeiten: Mai - Sep. täglich von 9.30-20.00 Uhr
- **Preise:** TK Erw.: € 6,00 // TK Kind: € 3,00
(Stand 2024; Ermäßigung möglich)

Fazit: Das Freibad der Gemeinde Landeck bietet seinen Gästen ein großes Schwimmbecken mit entsprechenden Ergänzungsangeboten.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; alpen-guide.de; familiii.at; google.at

Schwimmbad der Stadtgemeinde Imst.

Gemeinde Imst, Bezirk Imst.

Überblick:

- Das Freibad verfügt über ein beheizbares Außenbecken, ein Kinder- und Babybecken sowie 2 Wasserrutschen.
- Kinderspielplatz mit großem Sandbereich, Tischtennisplatten und Kinderrutschen.
- Ein Restaurant/Café gehört ebenfalls zum Freibad.
- **Preise:** TK Erw.: € 5,00 // TK Kind: € 3,00

Fazit: Das Freibad zählt mit den Wasserflächen und Rutschen zu den größeren Freibädern in Tirol.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; tirol-regio.at

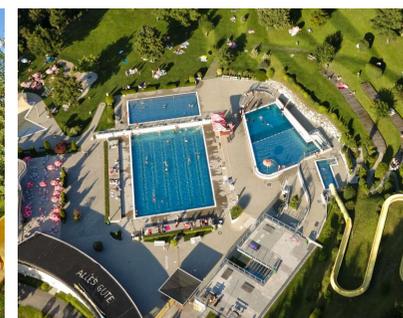
Völser Badl.

Gemeinde Völs, Bezirk Innsbruck-Land.

Überblick:

- Infrastruktur: 100-Meter-Rutsche, wettkampftüchtiges Sportbecken, Kinderbecken, Grotte und künstlicher Felsen, Wasserpilz
- Die Fläche des Freibades beträgt 12.000m²
- Schwimmbad-Bistro vorhanden.
- Öffnungszeiten: Mai - Sep. täglich von 9.00-18.00 Uhr
- **Preise:** TK Erw.: € 4,00 // TK Kind: € 1,90

Fazit: Umfassendes Angebot für Schwimmer und Erholungssuchende.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; tirol-regio.at; voels.at

Alpenbad Wattens.

Gemeinde Wattens, Bezirk Landeck.

Überblick:

- 5 Becken mit einer Wasserfläche von ca. 2.000 m²
- Attraktionen im Alpenbad: Wasserrutsche mit Wasserpilz, Breitwellenrutsche, Wasserstrudel, Babybecken, Beachvolleyballplatz, Sprungturm (1m, 3m und 5m)
- Schwimmbad-Bistro vorhanden.
- **Preise:** TK Erw.: € 5,70 // TK Kind: € 3,10

Fazit: Die großzügigen Wasserflächen werden durch die Attraktionen (Rutschen etc.) abgerundet.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; wattens.com; hall-wattens.at

Freibad Tivoli.

Gemeinde Innsbruck, Bezirk Innsbruck Stadt.

Überblick:

- 28.000 m² große Liegewiese
- 5 Schwimmbecken mit Wasserspielgarten, Kleinrutsche und Wasserkanonen
- Sprungturm mit 1m bis 10m
- Beachvolleyballplatz, Fußballplatz, Schach, Tischtennis, FKK-Sonnenbad, Fitnessgeräte,...
- **Preise:** TK Erw.: € 5,70 // TK Kind: € 2,40

Fazit: Neben den großen Wasserflächen besticht die Anlage durch die vielen Freizeitangebote.



Informations- und Bildquellen:
ikb.at

Baggersee Roßau.

Gemeinde Innsbruck, Bezirk Innsbruck Stadt.

Überblick:

- 53.000 m² großen Liegewiese
- Badeinsel, Schwimmsteg, Nichtschwimmerzone
Kinderspiel- und Sportplatz
- Der See hat eine Gesamtfläche von 36.000 m²
- Motorikpark mit 32 Stationen
- Öffnungszeiten: Mai - Sep.
- **Preise:** TK Erw.: € 5,00 // TK Kind: € 2,10

Fazit: Eines der attraktiven Seebäder in Tirol.



Informations- und Bildquellen:
ikb.at

Freibad Schwaz.

Gemeinde Schwaz, Bezirk Schwaz.

Überblick:

- Das Freibad in Schwaz bietet ein 25m-Sportbecken, ein Sprungbecken mit 3-, 5-, 7- und 10m Plattform und eine 74m Rutsche.
- Schwimmbadrestaurant mit Cafeteria
- Tischtennisplatten und Fußballplatz
- Öffnungszeiten: Mai - Sep. täglich von 9.00-20.00 Uhr
- **Preise:** TK Erw.: € 4,90 // TK Kind: € 2,00

Fazit: Großzügige Badeanlage mit Sprungturm.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; schwaz.at

Erlebnis- Waldschwimmbad Kössen.

Gemeinde Kössen, Bezirk Kitzbühel.

Überblick:

- Auf 700 m² Wasserfläche befinden sich ein Sprudel-, Schwimm- und Erlebnisbecken
- Baby- & Kinderbecken, zwei Rutschen
- 6.000 m² Liegewiese mit Volleyballplatz
- Öffnungszeiten: Mai - Sep., täglich von 9.00-19.00
- **Preise:** TK Erw.: € 7,50 // TK Kind: € 4,00

Fazit: Großzügige Wasserflächen – abgerundet durch Rutschen und diverse Freizeitangebote.



Informations- und Bildquellen:
tirol.at; kaiserwinkl.com

Bade- und Freizeitanlage Kirchberg in Tirol.

Gemeinde Kirchberg in Tirol, Bezirk Kitzbühel.

Überblick:

- Infrastruktur: 25m Wellenbreitrutsche, 50m Wasserrutsche, 3 und 1m –Sprungbrett, geheiztes Freibecken, Nichtschwimmerbereich
- großer Kinderbereich
- Beachvolleyball, Fußball, Tischtennis, Ruderboote
- Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Mitte September
- **Preise:** TK Erw.: € 3,25 // TK Kind: € 2,25

Fazit: Neben dem See steht den Gästen ein kleineres Schwimmbecken zur Verfügung. Eine Besonderheit ist auch der Verleihservice von Booten.



Informations- und Bildquellen:
sommer-card.at; kirchberg.tirol.gv.at

Dolomitenbad Lienz.

Gemeinde Lienz, Bezirk Lienz.

Überblick:

- Das Freibad gehört zu Komplex Dolomitenbad.
- Auf einer Fläche von 30.000 m² stehen 4 beheizte Schwimmbecken zur Verfügung.
- 50m Sportbecken, Mehrzweck- und Nichtschwimmerbecken, Sprungtürme und Wasserwelt
- **Preise:** TK Erw.: € 6,00 // TK Kind: € 3,00

Fazit: Neben der Indoor-Schwimmhalle bietet das Dolomitenbad seinen Gästen im Sommer auch ein großzügiges Freibad.



Informations- und Bildquellen:
dolomitenbad.at

Zwischenfazit Freibäder.

Bedeutung der Frei- und Seebäder in Tirol.

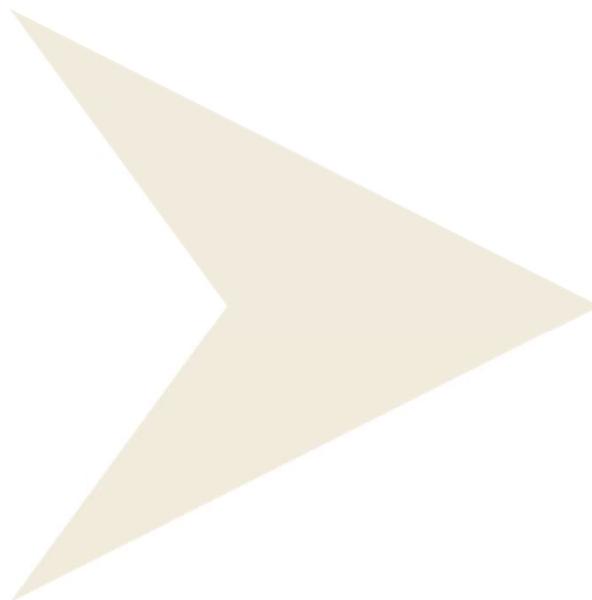
- Die dargestellten Freibäder zeigen deren durchwegs hohe Attraktivität, welche in den Sommermonaten zusätzlich zur Verfügung stehen.
- Neben den umfassenden Wasserflächen und großen Liegebereichen/ Parkflächen, werden die Anlagen durch umfassende Freizeitangebote mit Rutschen, Spielplätzen, Gastronomie, Beachvolleyball uvm. ergänzt.
- Die Kapazitäten sind (auch aufgrund der großen Liegebereiche und meist auch großen Becken) wesentlich höher als jene der Hallenbäder, womit die Anlagen in den heißen Sommertagen entsprechend viele Gäste aufnehmen können.
- Bei den Freibädern kommt es somit üblicherweise auch zu keinen Sperrtagen, an welchen keine Gäste mehr in die Anlage gelassen werden können.

Zwischenfazit Freibäder.

Bedeutung der Frei- und Seebäder in Tirol.

- Hinsichtlich Schwimmkurse zeigt die Praxis, dass diese aufgrund der Wetterunabhängigkeit in Hallenbädern (im Vergleich zu Freibädern) besser planbar sind und somit großteils in diesen abgehalten werden.
- Dementsprechend sind Frei- und Seebäder vielmehr Freizeitangebote (wie auch andere Angebote wie Spiel-, Skater-, Tennisplätze etc.) zuzuordnen.
- Hinzu kommt, dass die Saisonen (vor allem in höher gelegenen Gebieten) sehr kurz sind und sich die geöffneten Zeiten auch mit Schulzeiten nur gering überschneiden.
- Für Personen/Vereine die ganzjährig trainieren sind Freibäder keine Alternativoption.
- Dementsprechend sind aus Sicht von Kohl > Partner Frei- und Seebäder nicht als Daseinsvorsorge zu werten – vielmehr aber ist es sinnvoll, dass die (größeren) Hallenbäder auch über einen Außenbereich verfügen und somit ganzjährig attraktiv sind.

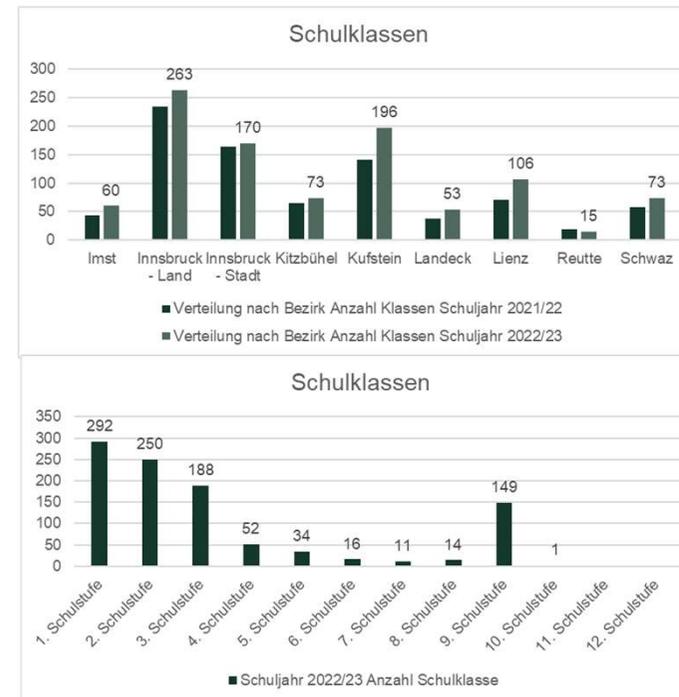
K > P



Schulschwimmen.

Alle geförderten Schwimmereinheiten.

- Im Jahr 2021/22 sind 834 Schulklassen im gesamten Land Tirol Schwimmen gewesen (lt. Förderliste).
- Im Jahr 2022/23 waren es über 1 tsd. (exakt 1009).
- 17% fallen auf die Stadt Innsbruck und rund ein Viertel (26%) auf den Bezirk Innsbruck Land.
- Intensiv wurde mit einem Anteil von 19% auch im Bezirk Kufstein Schwimmen angenommen.
- Am Häufigsten wird in den ersten 3 Schulstufen schwimmen gegangen – gefolgt von der 9. Schulstufe.
- Im Schnitt werden rd. 7 Schwimmereinheiten pro Schulklasse durchgeführt.



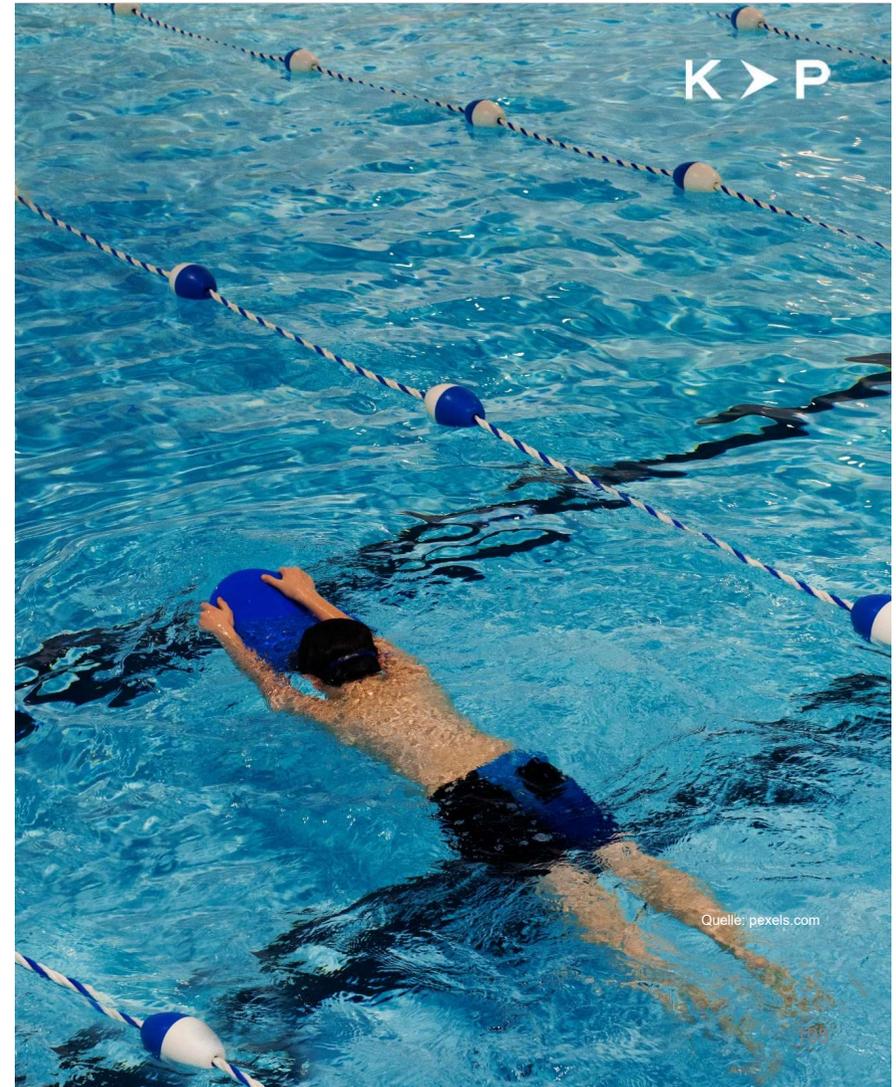
Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Sport

Schul-Schwimmen.

Verankerung von Schwimmen in den Lehrplänen.

- Ein fixes Stundenausmaß für Schwimmunterricht ist nicht vorgesehen.
- Die Kompetenzen sollten lehrplanmäßig erreicht werden. Ob eine kompakte Schwimmwoche abgehalten wird oder der Schwimmunterricht wöchentlich passiert, entscheiden die BuS Lehrer/innen selbst. Das hängt natürlich auch stark von der Verfügbarkeit der Schwimmbäder ab.

Quelle: Bildungsdirektion für Tirol, Mail vom 25.06.2024



Verankerung von Schwimmen in den Lehrplänen.

Primarstufe und Sekundarstufe I

	Kompetenz	Anwendungsbereiche
3. Schulstufe	sich im Wasser auf vielfältige Weise sicher bewegen sowie die Baderegeln verstehen und einhalten. (Allenfalls kann die Kompetenzentwicklung der 3. und 4. Schulstufe aufgrund von organisatorischen (ua. räumlichen) Rahmenbedingungen in einer Schulstufe zusammengezogen werden.)	„Elementare Bewegungsformen (schwimmen)“ – Wirkungen des Wassers (ua. Auftrieb, Widerstand) bewältigen – im Wasser gleiten sowie mit Arm- und Beintempi einen Vortrieb des Körpers erzeugen – auf, in, unter Wasser ausatmen – untertauchen und sich unter Wasser orientieren
4. Schulstufe	elementare Fertigkeiten des Schwimmens (Grundtechnik in einer Schwimmlage, Tauchen, Springen) ausführen. (Allenfalls kann die Kompetenzentwicklung der 3. und 4. Schulstufe aufgrund von organisatorischen (zB räumlichen) Rahmenbedingungen in einer Schulstufe zusammengezogen werden.)	„Elementare Bewegungsformen (schwimmen)“ – eine kurze Distanz in einer Schwimmlage (Grobform) schwimmen – eine kurze Strecke tauchen – ins Wasser springen (Anm.: Orientierung Früh-/Freischwimmer)
6. Schulstufe	sicher ins Wasser springen, tauchen und in zwei Schwimmlagen in der Grobform schwimmen sowie Bewegungsmerkmale beschreiben und Baderegeln wiedergeben. (Diese Kompetenz kann auf Beschluss des SGA auch auf eine andere Klasse der Sekundarstufe I verlegt werden.) (Anm.: Orientierung Fahrtenschwimmer-/Allroundschwimmer)	-

Verankerung von Schwimmen in den Lehrplänen.

Sekundarstufe II - 9. Schulstufe (1./2. Semester)

	Kompetenz	Lehrstoff
3-jährige Schulformen	sich sicher in unterschiedlichen Bewegungsformen im Wasser bewegen (Anmerkung: Die Entwicklung dieser Kompetenz ist in besonderem Maß von den räumlichen Rahmenbedingungen abhängig und kann daher bei Fehlen dieser auf Beschluss des SGA entfallen)	Schwimmabzeichen; Grundsätze der Selbst- und Fremdrettung; Tauchen; Wasserspringen; kreatives Bewegen und Spielen im Wasser. (Anm.: Orientierung Helferschein)
4-jährige Schulformen	sich sicher in unterschiedlichen Bewegungsformen im Wasser bewegen (Anmerkung: Die Entwicklung dieser Kompetenz ist in besonderem Maß von den räumlichen Rahmenbedingungen abhängig und kann daher bei Fehlen dieser auf Beschluss des SGA entfallen)	Schwimmabzeichen; Grundsätze der Selbst- und Fremdrettung; Tauchen; Wasserspringen; kreatives Bewegen und Spielen im Wasser (Anm.: Orientierung Helferschein)
5-jährige Schulformen	sich sicher in unterschiedlichen Bewegungsformen im Wasser bewegen (Anmerkung: Die Entwicklung dieser Kompetenz ist in besonderem Maß von den räumlichen Rahmenbedingungen abhängig und kann daher bei Fehlen dieser auf Beschluss des SGA entfallen)	Schwimmabzeichen; Grundsätze der Selbst- und Fremdrettung; Tauchen; Wasserspringen; kreatives Bewegen und Spielen im Wasser (Anm.: Orientierung Helferschein)

Bedarfsanalyse.

Bedarf an Schulschwimmen – lt. Rückmeldungen.

- Bedarf an weiteren Kapazitäten ist in der Stadt und im Großraum Innsbruck gegeben (Wartelisten bei Schulen).
- Ebenso ist das Hallenbad in Telfs in Sachen Bahnen für Schulschwimmen aktuell voll ausgelastet – seit der Schließung von Wörgl auch das Atoll.
- In Wörgl ist ebenso ein Bedarf für die Schulen (am Besten vor Ort gegeben).
➔ Die Frequenzen wurden nicht 1:1 auf das näher gelegene Bad in Ellmau übertragen (mitunter auch mangels eines nicht vorhandenen 25-Meter-Becken).
- Einheimische und Schulen im Großraum Imst-Landeck nutzen aktuell verschiedene Badeanlagen (von Telfs, bis Pettneu und vereinzelt sogar nach Leutasch & Atoll).
- In sämtlichen weiteren Bädern können lt. Auskunft noch Kapazitäten (auch von Schulschwimmen) aufgenommen werden.

In St. Johann und Kitzbühel könnte die Nachfrage an Schul- und Vereinsschwimmen des Aubades in Fieberbrunn übernommen werden (nach Schließung des Aubades im Frühling nutzen diese nunmehr die Panorama-Badewelt).

Herkunftsanalyse.

Verschiedene Badeanlagen haben (über unterschiedliche Kanäle) eine Herkunftsanalyse Ihrer Gäste durchgeführt.

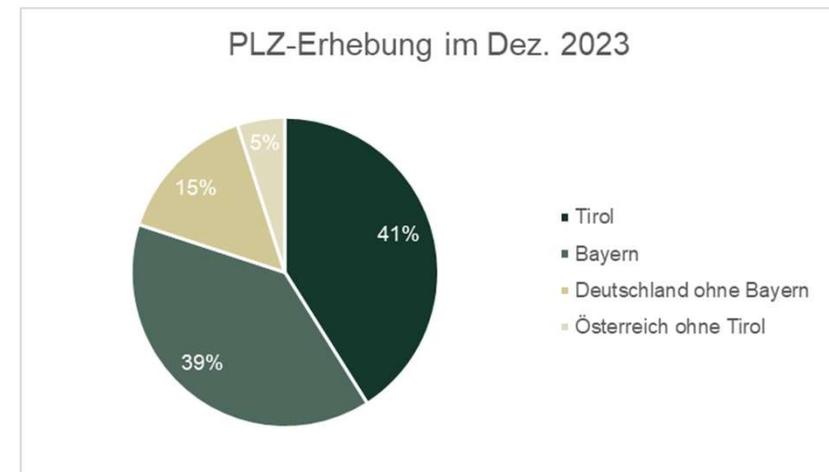
Diese Daten sind nachstehend dargestellt und dienen insbesondere der weiteren Diskussion hinsichtlich Finanzierung bzw. Beiträge zum Betrieb der Badeanlagen.



Herkunftsanalyse.

Alpentherme Ehrenberg.

- Die PLZ-Erhebung der Alpentherme Ehrenberg – durchgeführt im Dezember 2023 – zeigt folgende Besucherherkunft:
 - 41% aus Tirol
 - 39% aus Bayern
 - 15% aus Deutschland (ohne Bayern)
 - 5% aus Österreich ohne Tirol
- Aus diesem Zeitraum kann die stark regionale Bedeutung der Badeanlage herausgelesen werden – in diesem Zeitraum sind touristische Gäste tendenziell die kleinere Gruppe (sofern man davon ausgeht, dass Gäste aus Bayern und Tirol eher einheimische Tagesgäste sind).

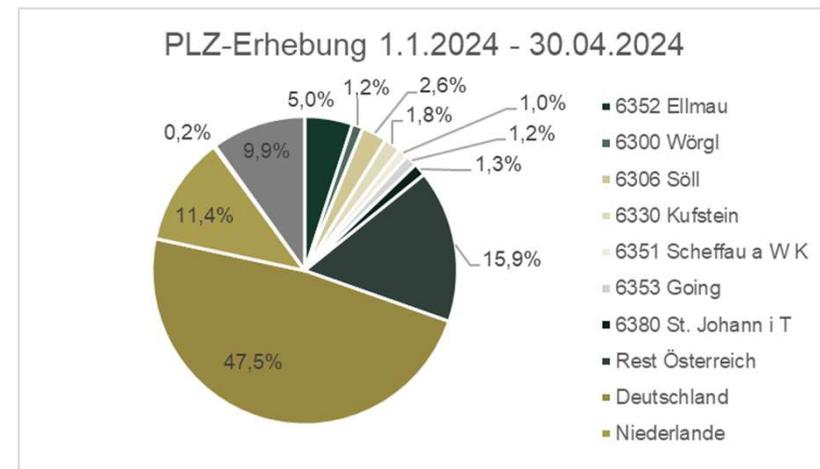


Alpentherme Ehrenberg

Herkunftsanalyse.

Kaiserbad Ellmau.

- Die in den ersten 4 Monaten des Jahres 2024 intern durchgeführte PLZ-Erhebung an den Kassen des Kaiserbades zeigt:
 - Nur 5% kommen aus Ellmau
 - Jeweils 1-2% der Gäste kommen aus Wörgl, Söll, Kurstein, Scheffau, Going bzw. St. Johann i.T.
 - Alle weiteren Gästeanteile (jeweils unter 1%) machen in Summe rd. 16% aus.
 - Fast die Hälfte der Gäste kommt aus Deutschland,
 - gefolgt von rd. 11% aus den Niederlanden und
 - rd. 10% aus weiteren Ländern.
- Die Anlage ist (in diesem Zeitraum) somit sicherlich stark touristische genutzt.



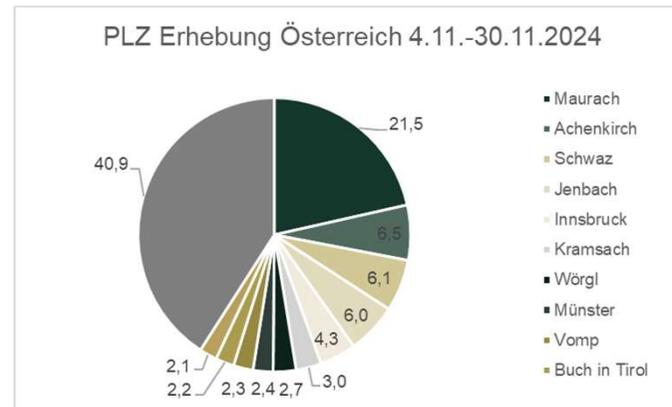
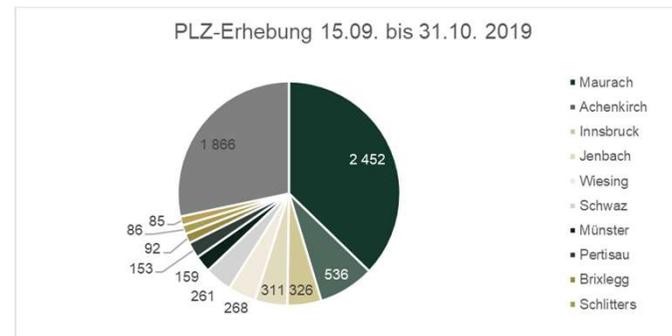
Kaiserbad Ellmau

Herkunftsanalyse.

Atoll.

- Auch im Atoll wurden Erhebungen zu den PLZ der Gäste (nebenstehend rein Österreichische PLZ in Relation) erhoben und ausgewertet.
- War der Anteil von Maurach im September und Oktober 2019 bei über einem Drittel so lag dieser im Monat November 2024 (4.-30.) bei rd. einem Fünftel.

Eine weitere Erhebung im Februar 2024 zeigte, dass von der Summe der Gäste aus Österreich und Deutschland in diesem Monat rd. 1/3 aus Deutschland und rd. 2/3 aus Österreich stammten.

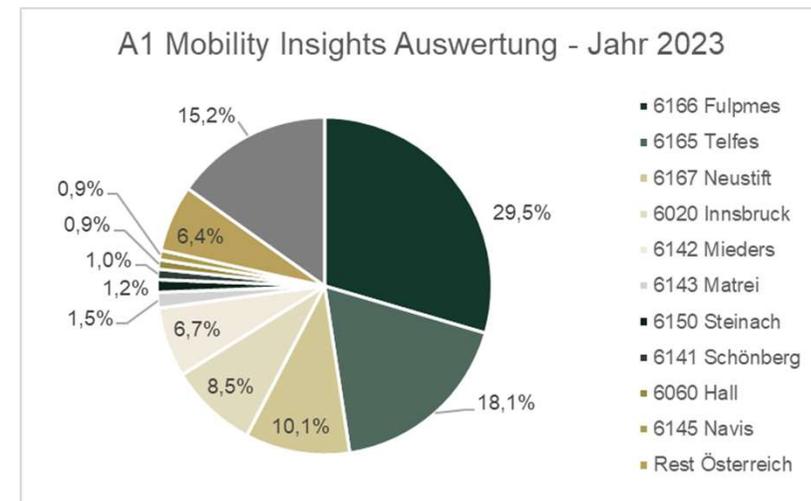


Atoll Achensee

Herkunftsanalyse.

StuBay.

- Eine A1 Mobilfunk-Auswertung (A1 Mobility Insights) für das Jahr 2023 zeigt, dass Gäste mit Mobiltelefonen an folgenden Gemeinden am jeweiligen Morgen gestartet sind:
 - 30% Fulpmes
 - 18% Telfes
 - 10% Neustift
 - 9% Innsbruck
 - 7% Mieders
 - 15% aus dem Ausland
- Diese Analyse fokussiert somit auf die Herkunft am jeweiligen Tag womit dies Einheimische und Gäste (mit anderer PLZ-Herkunft) summiert.

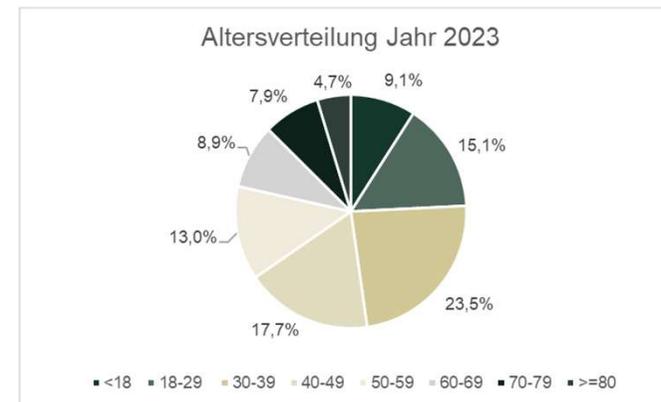


StuBay (A1 Auswertung)

Herkunftsanalyse.

Hallenbad Olympisches Dorf.

- Lt. Nutzerdaten von A1 sind rd. die Hälfte der Gäste unter bzw. über 40 Jahre alt.
- Im Analysezeitraum 2023 wurden nur 4,3% der Gäste aus dem Ausland identifiziert (mit dem größten Anteil darin von Besuchern aus Deutschland).
- Bei der Herkunft (PLZ in welcher das mobile Endgerät in der Nacht und den Morgenstunden eingebucht war) ist ablesbar, dass rd. die Hälfte direkt aus Innsbruck kam. In Summe waren 20% der Besucher binnen 1,3km, 50% binnen 3,8km und 80% nicht weiter als 10km vom Standort entfernt.



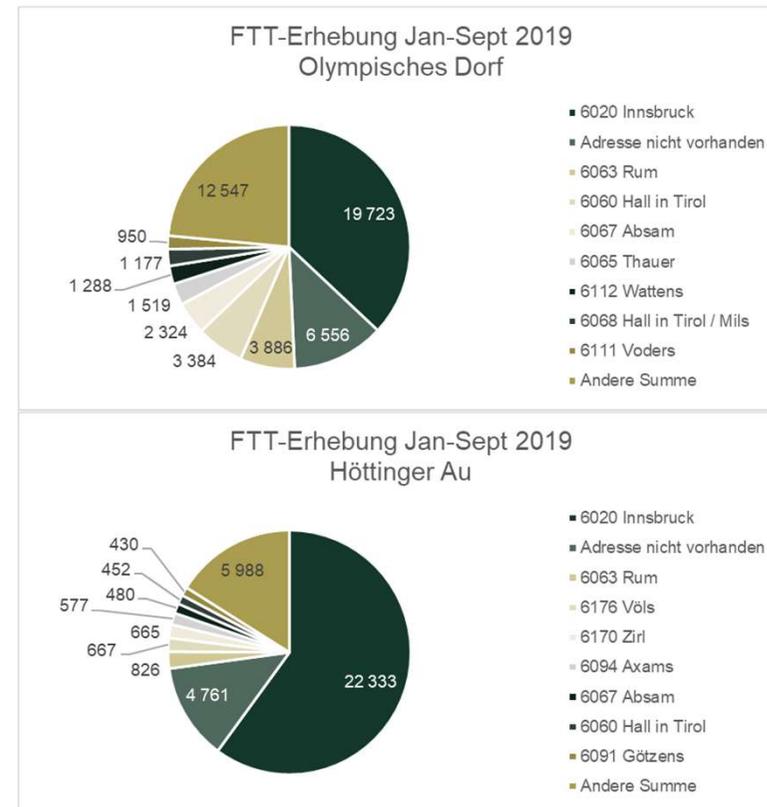
Postleitzahl	Besucher	Anteil
6020 Innsbruck	98 630	46,0%
6063 Rum	25 360	11,8%
6060 Hall in Tirol	9 850	4,6%
6067 Absam	5 900	2,8%
6065 Thaur	4 670	2,2%
6112 Wattens	3 880	1,8%
6068 Mils	3 740	1,7%
6176 Völs	2 860	1,3%
6111 Volders	2 680	1,3%
6071 Aldrans	2 460	1,1%

IKB aus A1 Mobility Insights

Herkunftsanalyse.

Hallenbad Olympisches Dorf und Höttinger Au.

- Bei den Eintritten aus Freizeittickets kommen rd. ein Drittel der Besucher aus Innsbruck.
- Gefolgt werden diese von umliegenden Gemeinden wie Rum, Hall in Tirol oder Absam.
- Eine separate Analyse von A1 belegt, dass in Summe rd. 46% der Gäste aus Innsbruck kommen.
- Im Hallenbad Höttinger Au kommen 60% der Gäste mit Freizeitticket direkt aus Innsbruck.
- Der restliche Anteil verteilt sich sehr kleingliedrig.
- Ein ähnliches Bild ergibt die Auswertung des Hallenbades in der Amraser Straße.



K > P



**Überblick weitere Daten
und Fakten.**



Gesamtüberblick.

Vorbemerkung zum Frequenzvergleich.

- Die Frequenzen in Vergleich zu setzen beinhaltet viele Einflussfaktoren wie:
 - Berücksichtigung der zusätzlichen Sauna(-Frequenzen).
 - Berücksichtigung eines kombinierten oder angegliederten Freibades und deren Frequenzen (in folgenden unterschiedlichen Varianten):
 - Hallenbad welches ganzjährig geöffnet hat und zusätzlich ein Freibad öffnet.
 - Kombiniertes Bad welches je nach Wetter Indoor oder Outdoor öffnet.
 - Hallenbad welches im Sommer schließt und ein Freibad öffnet.
 - Hallenbad mit angeschlossenem Seebad.
 - Berücksichtigung großer Parkflächen bei einem Hallenbad mit Ausschwimmbecken.
- Um dem entgegen zu wirken und auf den Bedarf der Versorgung zu fokussieren, wurde im dargestellten Vergleich der Zeitraum Juni bis August ausgeklammert.

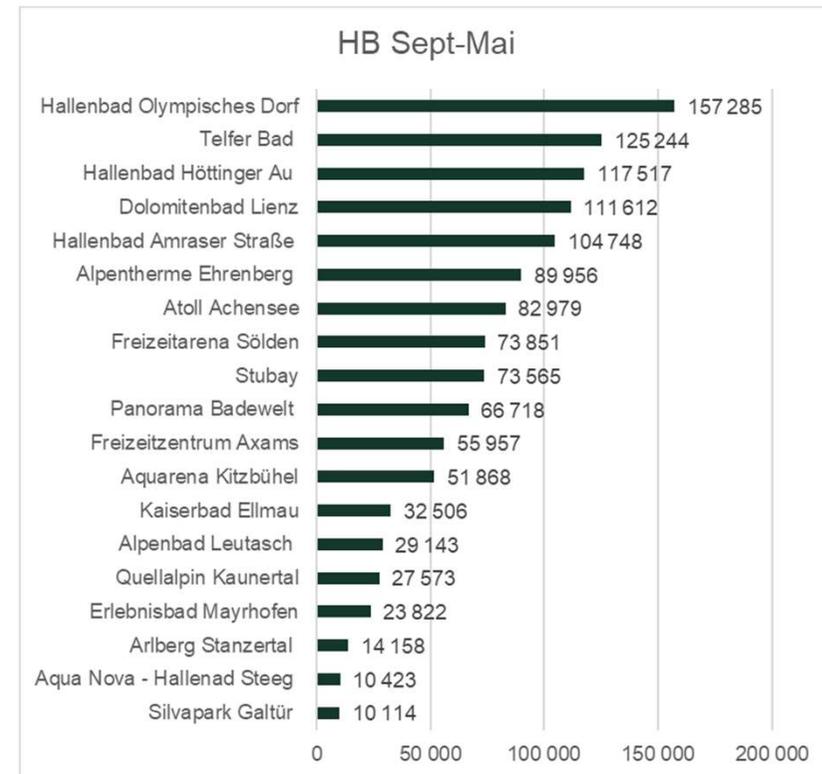
Gesamtüberblick.

Frequenzen September bis Mai.

- Nebenstehende Grafik zeigt die höchsten Frequenzen der Monate Jänner bis Mai und September bis Dezember der jeweiligen Badeanlage aus jeweils einem der erhobenen 3 Jahre (somit stammen die Daten aus 3 unterschiedlichen Jahren).
- Äußerst starke Frequenzveränderungen in der Gesamtjahresbetrachtung gäbe es bei kombinierten Bädern bzw. Bädern mit Freibädern wie:
 - Kaiserbad Ellmau
 - Alpenbad Leutasch
 - Erlebnisbad Mayrhofen
 - Stubay

Geschlossene Bäder hatten zuletzt folgende Frequenzen:

- HB Ehrwald: rd. 40 tsd. (Ganzjahr lt. Auskunft)
- Wörgl: 256 tsd. (ges. 2019)
- Aubad Fieberbrunn von Okt.-Mrz.: 2023: 21 tsd. (Jahr 2023/24 - zuvor 12 tsd.)



Gesamtüberblick.

Preise (Tageskarte für Erwachsene Winter 23/24).

- Die Preise im letzten Winterhalbjahr lagen in einer Bandbreite von € 8,60 bis knapp über € 30 für eine Tageskarte für Erwachsene.
- Den reinen Eintrittspreis zur Bewertung einer Badeanlage heranzuziehen wäre aus Sicht von Kohl ➤ Partner nicht richtig/fair, da die Attraktivität und das Alter als auch die historische Entwicklung der Preise eine Rolle dabei spielen.
- Der dargestellte Durchschnitt der jeweiligen Preise wäre eine Richtgröße für alle, von deren man sich je nach Anlage etwas abhebt (+/-).

Anmerkungen:
 Farbig unterlegte Daten wurden hochgerechnet, da vorab nur Stundentarife angeboten werden. Im Kaiserbad Ellmau ist beispielsweise die Verweildauer üblicherweise nicht länger als 4h (aufgrund der Größe).

Name des Bades	Preis Tageskarte pro Erwachsene (23/24)		
	Bad	Sauna + HB	Sauna (einzeln)
Aqua Nova - Hallenbad Steeg	18,00 €	25,50 €	/
Alpentherme Ehrenberg	23,50 €	39,50 €	/
Wellnesspark Arlberg Stanzertal	16,00 €	26,00 €	/
Arlberg Well	16,00 €	26,00 €	/
Quellalpin Kaunertal	12,50 €	20,00 €	/
Freizeitarena Sölden	16,50 €	23,00 €	/
Telfer Bad	21,50 €	/	30,00 €
Erlebnisswelt Leutasch	22,00 €	37,00 €	37,00 €
Freizeitzentrum Axams	16,00 €	/	24,00 €
StuBay	22,70 €	33,10 €	/
Hallenbad Höttinger Au	8,60 €	/	17,00 €
Hallenbad Amraser Straße	8,60 €	/	23,20 €
Hallenbad Olympisches Dorf	19,60 €	/	17,00 €
Atoll Achensee	31,40 €	41,40 €	35,40 €
Erlebnistherme Fügen	28,90 €	48,00 €	35,30 €
Erlebnisbad Mayrhofen	22,00 €	25,00 €	/
Kaiserbad Ellmau	33,70 €	40,00 €	/
Panorama Badewelt	19,90 €	28,10 €	/
Aquarena Kitzbühel	21,50 €	27,50 €	/
Dolomitenbad Lienz	12,00 €	24,00 €	/

Tageskartenpreise Kinder.

- Der Mittelwert beim Tageseintritt für Kinder (meist 6-14 Jahre) liegt bei knapp € 12,00.
- Auch hier werden in einzelnen Badeanlagen grundsätzlich vorab nur Stundentarife (mit Aufpreis bei längerer Aufenthaltsdauer) angeboten.
- Darüber hinaus verfügen viele Anlagen über Freibadangebote in welchen andere Tarife gelten.
- Die reinen Hallen-Schwimmbäder in Innsbruck (Amraser Straße und Höttinger Au) bieten noch sehr soziale Tarife an.

Name des Bades	TK Kind
	Bad
Aqua Nova - Hallenbad Steeg	14,00 €
Alpentherme Ehrenberg	18,00 €
Wellnesspark Arlberg Stanzertal	7,50 €
Arlberg Well	7,50 €
Quellalpin Kaunertal	7,40 €
Freizeitarena Sölden	10,00 €
Telfer Bad	11,00 €
Erlebnisswelt Leutasch	12,00 €
Freizeitzentrum Axams	10,00 €
StuBay	15,500 €
Hallenbad Höttinger Au	3,50 €
Hallenbad Amraser Straße	3,50 €
Hallenbad Olympisches Dorf	12,70 €
Atoll Achensee	22,90 €
Erlebnistherme Fügen	20,40 €
Erlebnisbad Mayrhofen	12,00 €
Kaiserbad Ellmau	19,40 €
Panorama Badewelt	10,90 €
Aquarena Kitzbühel	10,80 €
Dolomitenbad Lienz	6,00 €

Energiekostenentwicklung.

- Auf der Folgeseite sind die Veränderungen der Energiekosten für die Bäder (soweit erhalten) dargestellt.
- Die Berechnung der Erhöhung bezieht sich dabei jeweils auf die maximal erhaltene Jahresspanne (Daten neuestes Jahr in Relation zu Daten ältestes Jahr im Zeitraum ab 2019).
- Nachdem die Energiekosten einer der bedeutenden Faktoren in einer Badeanlage sind, schlagen sich diese in den letzten Jahren enorm zu Buche.
- Anzumerken ist, dass hier teilweise sehr unterschiedliche Vereinbarungen mit Energieanbietern (Fixtarife etc.) vorhanden sind. Marktbeobachtungen zeigen aktuell auch wieder sinkende Energiepreise.
- Details sind der Folgeseite zu entnehmen.

Name des Bades	Preisentwicklung Strom (pro kWh)							Erhöhung in % (aktuellstes Jahr)
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Alpentherme Ehrenberg	0,0380 €	0,0380 €	0,0444 €	0,0533 €	0,0528 €	0,0511 €	0,1193 €	214%
Wellnesspark Arlberg Stanzertal			0,139 €	0,116 €	0,490 €			253%
Freizeitarena Sölden				0,080 €	0,263 €			229%
Telfer Bad			0,03551 €	0,03551 €	0,0426 €	0,14 €		294%
Alpenbad Leutasch					0,4800 €			
Freizeitzentrum Axams			0,0499 €	0,0682 €	0,2533 €			407%
StuBay				0,1105 €		0,195 €		76%
Hallenbad Höttinger Au			0,1089 €	0,1175 €	0,2543 €			134%
Hallenbad Amraser Straße			0,1089 €	0,1175 €	0,2543 €			134%
Hallenbad Olympisches Dorf			0,1089 €	0,1175 €	0,2543 €			134%
Atoll Achensee				0,0409 €	0,1921 €	0,130 €		218%
Erlebnisbad Mayrhofen						0,071 €	0,15 €	112%
Kaiserbad Ellmau	0,0508 €			0,0355 €	0,4258 €	0,1265 €		149%
Dolomitenbad Lienz		0,120 €	0,108 €	0,092 €	0,355 €	0,240 €		100%

Name des Bades	Preisentwicklung Energielieferanten (pro kWh oder 100l Öl)							Erhöhung in %	Energiequelle
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025		
Alpentherme Ehrenberg	0,0279 €	0,0320 €	0,0320 €	0,0258 €	0,0220 €	0,0210 €	0,0528 €	89%	Gas
Wellnesspark Arlberg Stanzertal			48,90 €	47,40 €	106,00 €	92,50 €		89%	Heizöl (€/100l)
Telfer Bad			0,0509 €	0,0799 €	0,1402 €			176%	Gas
Freizeitzentrum Axams			0,0215 €	0,0761 €	0,1156 €			438%	Gas
StuBay				0,0431 €		0,0813 €		88%	Gas
Hallenbad Höttinger Au			0,0396 €	0,0384 €	0,0930 €			135%	Gas
Hallenbad Amraser Straße			0,0396 €	0,0384 €	0,0930 €			135%	Gas
Hallenbad Olympisches Dorf			0,0396 €	0,0384 €	0,0930 €			135%	Gas
Erlebnisbad Mayrhofen				0,020 €		0,038 €		88%	Gas
Kaiserbad Ellmau	0,0245 €			0,0833 €	0,1156 €	0,1156 €		372%	Gas
Dolomitenbad Lienz		0,051 €	0,051 €	0,059 €	0,094 €	0,094 €		84%	Fernwärme

Investitionen.

Vergangene und anstehende Investitionen.

- Die Erhebungen hinsichtlich getätigter bzw. anstehender Investitionen in den Badeanlagen zeigt folgende, getätigte Hauptinvestitionen:
 - Erweiterungen im Sauna- oder Kinderbereich.
 - Investitionen in PV-Anlagen.
 - Technische Sanierungen wie Lüftungsanlagen, Wasseraufbereitung aber auch Fensterglastausch sowie Dachsanierungen.
- Ähnlich sind die abgefragten, zukünftigen Investitionsthemen der Anlagen.
- Zudem stehen bei älteren Anlagen bekanntermaßen Generalsanierungen an.

Anmerkungen:

Insbesondere bei anstehenden größeren Investitionen gilt zu beachten, inwieweit diese attraktionserweiternd für Gäste wirken bzw. sofern vorrangig in die Technik investiert werden muss, in welchem Attraktivitätszustand die Konzeption der Anlage ist.

Überblick Bäder.

Vergleich der Bäder im Kontext des Einzugsbereichs.

- Nebenstehende Tabelle zeigt einen ersten Überblick über die Badeanlagen im Vergleich auf deren Gästepotenziale im Einzugsbereich.
- Grundsätzlich kann natürlich hinsichtlich der gewählten Cluster (Grenzwerte) diskutiert werden, da es hierfür keine allgemein gültige Ableitung gibt.
- Dennoch kann festgehalten werden, dass der Gesamtüberblick einen Vergleich der Anlagen untereinander entspricht.

Anmerkungen:
 Freizeitarena Sölden (Besucher Bad, Sauna, Fitness)
 Hallenbad Ehrwald (Preise 2022/23 € 10,20 TK; ohne GK: 12,00)
 Hallenbad Ehrwald und Axams lt. letzter Daten und lt. Besichtigung

Badeanlage / Kriterien	Einwohner	Schüler	Attraktivität	Besucher HB (Sept-Mai)	Preise (TK Erw.)	Schließzeiten
Silvapark Galtür	3	3	3	3	3	3
Aqua Nova - Hallenad Steeg	3	3	3	3	2	3
Hallenbad Ehrwald	3	3	2	3	3	geschlossen
Freizeitarena Sölden	3	3	2	2	2	2
Arlberg Well	3	3	2	k.A.		k.A.
Quellalpin Kaunertal	3	3	2	3	3	1
Arlberg Stanzertal	3	3	3	3	2	3
Alpentherme Ehrenberg	3	2	1	2	1	2
Erlebnisbad Mayrhofen	3	2	2	3	1	3
Alpenbad Leutasch	2	2	1	3	1	2
Dolomitenbad Lienz	2	2	1	1	3	1
Aquarena Kitzbühel	2	2	2	2	1	2
Panorama Badewelt	2	1	1	2	2	k.A.
Atoll Achensee	2	1	1	2	1	1
Erlebnistherme Fügen	2	1	1	k.A.	1	k.A.
Telfer Bad	2	1	1	1	1	1
Kaiserbad Ellmau	2	1	1	3	1	3
Stubay	1	1	1	2	1	1
Hallenbad Olympisches Dorf	1	1	1	1	2	2
Hallenbad Höttinger Au	1	1	3	1	3	2
Hallenbad Amraser Straße	1	1	2	1	3	3
Freizeitzentrum Axams	1	1	2	2	2	2

Kriterien	1	2	3
Einwohner	> 90 tsd.	30-90 tsd.	<= 30 tsd.
Schüler	> 5 tsd.	2-5 tsd.	<= 2 tsd.
Attraktivität (aus Gästesicht)	neu / attraktiv	alt / attraktiv	alt / einfach
Besucher (Sept-Mai)	> 100 tsd.	40-99 tsd.	<= 40 tsd.
Preise	> € 20	€ 15-19	<= € 15
Schließzeiten	<= 21 Tage	22-49 Tage	> 50 Tage

Definition des Zieles.

- a. Schwimmen erlernen können.
- b. Ganzjährig schwimmen gehen können.
- c. Der Zieldefinition entsprechende Bäderformate.
- d. Prämissen der Grund-Strategie zur Erreichung der Zieldefinition.



Zieldefinition.

„Schwimmen erlernen können“ bzw. „schwimmen gehen können“.

- Grundvoraussetzung für die Erarbeitung einer optimalen Bäderversorgung für das Bundesland Tirol ist die Definition des Zieles der „Daseinsvorsorge“ im Zusammenhang von „schwimmen erlernen können“ bzw. „schwimmen gehen können“.
- Diese Definition muss letztendlich von den Entscheidungsträger im Land festgelegt werden. Hierbei müsste auch der Umfang für die Erlernung der Fähigkeiten exakt definiert werden (ergänzend zu den Punkten im Bildungsplan).
- Des weiteren ist zu fixieren, dass wie aktuell vernommen, Angebote in Frei- und Seebädern (outdoor) für die Grundversorgung nicht ausreichend sind.
- Hierzu müsste auch die Zumutbarkeit hinsichtlich Anreise und ggf. sogar Übernachtungen vor Ort mit berücksichtigt werden (ggf. Schwimm-Camps).
- Final müsste geprüft werden, ob es hierfür Personen gibt, die dies unter den definierten Rahmenbedingungen lehren (Schwimmlehrer).

Zieldefinition.

„Ganzjährig schwimmen gehen können“.

- Ist die Basis-Zielsetzung (des Landes), dass alle Menschen (vorwiegend Kinder aber auch jene, die hier sesshaft sind und schwimmen noch nicht erlernt haben) schwimmen lernen können, würde es bedeuten, den durchschnittlichen Zeitaufwand für das Erlernen des Schwimmens zu errechnen und hierfür entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen.
- Geht es darüber hinaus, dass Personen die schwimmen erlernt haben auch (in diesen Anlagen schwimmen gehen können), müsste diese Nachfrage mit berücksichtigt werden (und eben nicht in Frei- sondern Hallen-/Ganzjahresbädern).
- Sollte „schwimmen“ im Kontext von „marktadäquatem üblichen Badespaß“ verstanden werden, welche Gäste als sinnvolle Freizeitbeschäftigung in eine Badeanlage ziehen, so müssten zusätzlich die Motive/Motivationsfaktoren ins Spiel gebracht werden.

Zieldefinition.

Der Zieldefinition entsprechende Bäderformate.

- Würde die vorab dargestellte Zieldefinition sehr eng ausfallen, könnten Lehrschwimmbekken ergänzt durch Schwimmbahnen das Auslangen finden – diese Basis könnte theoretisch mathematisch ermittelt werden (Anzahl Kinder x Anzahl Stunden x erforderlicher Wasserfläche / Öffnungszeiten etc.).
- Sollte dies ganzjährig erfolgen und die Anlagen allen Gästen zur Verfügung stehen, bedürfte es weiterer Flächenangebote und auch der Definition des Mindestqualitätsstandards (wie viele Bahnen müssen für Publikumsschwimmen zu welcher Uhrzeit zur Verfügung gestellt werden und dürfen nicht für Schwimmkurse blockiert werden).
- Sollten Bäder für Freizeitaktivitäten animierende Anlagen sein (da „gesünder“ als Shopping, Videospiele und Co) müssten diese entsprechend attraktiviert werden.

Zieldefinition.

Prämissen der Grund-Strategie zur Erreichung der Zieldefinition.

- Ist das Ziel exakt definiert so kann begonnen werden, an einer optimalen Bäderversorgung für das Land Tirol zu arbeiten.
- Der nächste Schritt jedoch bedeutet, die zur Zielerreichung erforderlichen Prämissen festzulegen, die als Basis der Grundstrategie dienen.
- Prämissen der Grundstrategie zur Erreichung der definierten und festgelegten Zieldefinition könnten sein:
 - Möglichst viele Bäder erhalten versus möglichst viele Bäder zu schließen.
 - Möglichst wenige Bäder betreiben versus möglichst viele Bäder im Angebot zu haben.
 - Möglichst kurze Anfahrtswege zu haben versus möglichst vollausgelastete Bäder zu haben.
 - Möglichst geringes Attraktionsangebot versus möglichst hochattraktive Anlagen.
 - Etc. etc.

Fazit zur Definition des Zieles.

Fazit-Interpretation von Kohl > Partner.

- Grundsätzlich geht Kohl > Partner davon aus, dass moderne und möglichst marktadäquate (für unsere Zeit und unsere Verortung in Österreich und Mitteleuropa) Angebote geschaffen werden sollen.
- Diese sollten jedoch grundsätzlich nicht andere Branchen (Hersteller oder aber auch dem Tourismus) im Sinne der „Daseinsversorgung“ unterstützen, sondern auf diese „Anforderung der einheimischen Bevölkerung“ zur Erlernung des Schwimmens aber auch zur Animation die Freizeit in Bäderanlagen zu verbringen, dienen.
- Für die Prämissen der Bäderstrategie wird unterstellt, dass die Wirtschaftlichkeit (möglichst wenig Input in Relation zum Output – auch Ressourcen-/Energie-schonend) eine Rolle spielt, ohne die Attraktivität der Anlagen stark zu minimieren.
- Zudem sollte die vorhandene Basis berücksichtigt werden, wobei auch ein Stück weit „auf die grüne Wiese“ gedacht werden darf/soll.

Strategie.

- a. Minimal-Strategie
- b. Minimal- und Ergänzungs-Strategie
- c. Bestandssicherungs-Strategie
- d. Optimal-Strategie aus Sicht von Kohl > Partner



Bäderstrategien.

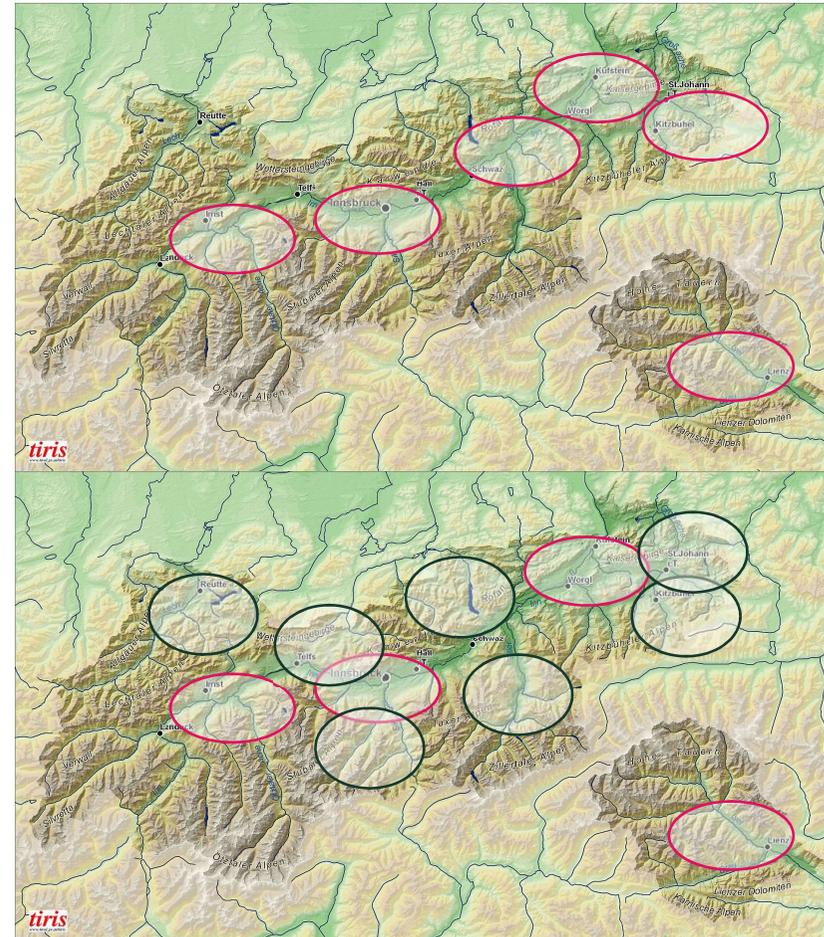
Vorbemerkung zu den Bäderstrategien.

- Auf Basis der dargestellten Interpretation von Ziel und Prämissen zur Strategie, werden nunmehr verschiedene Versorgungsstrategien dargestellt.
- Dabei wird ein Mix aus verschiedenen Sichtweisen eingenommen, und final aus der Expertensicht von Kohl > Partner Empfehlungen abgegeben.
- Beispielhaft sollen hier oftmals verschieden eingenommene Einzel-Sichtweisen und deren Schwächen aufgezeigt werden: „Blickwinkel...“
 - ...der flächenmäßigen Abdeckung zur guten Erreichbarkeit aus allen Gemeinden“;
➔ könnte ggf. zu zu vielen Anlagen aufgrund der abgelegenen Täler führen.
 - ... des reinen Ansatzes der Planung auf die grüne Wiese“;
➔ würde den Bestand völlig außer Acht lassen.
 - ...der Prüfung des reinen Bestandes und hinterfragen des Angebots“;
➔ könnte zusätzlichen Bedarf übersehen.
 - ...der reinen Prüfung der Wirtschaftlichkeit der jeweiligen Badeanlage“;
➔ würde mitunter zu Lasten der kommunalen Bäderversorgung gehen.

Bäderstrategien.

Minimal-Strategie.

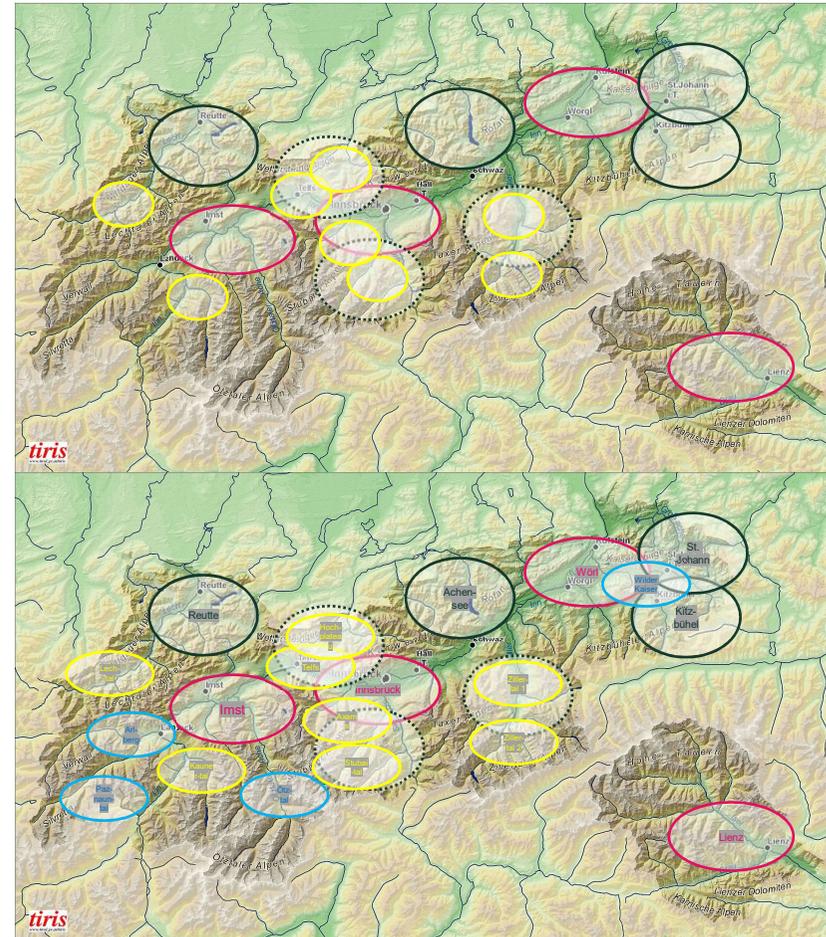
- Die „Minimal-Strategie“ fußt auf einer möglichst effizienten und sparsamen Bäderversorgung.
- Hier müssten die Bäder entlang der Hauptverkehrsader/n und bei den größten Agglomerationen als wenige, überregionale Freizeitbäder angesiedelt werden.
 - ➔ vereinfacht schematische Darstellung Bild oben.
- Alternativ könnte mehr auf die einzelnen stärker besiedelten Täler und Teilregionen eingegangen werden und diese ergänzend oder als zwei dezentrale Anlagen anstatt einer zentralen Anlage als Alternative angedacht werden.
 - ➔ vereinfacht schematische Darstellung Bild unten.



Bäderstrategien.

Minimal-Strategie und Ergänzungs-Strategie.

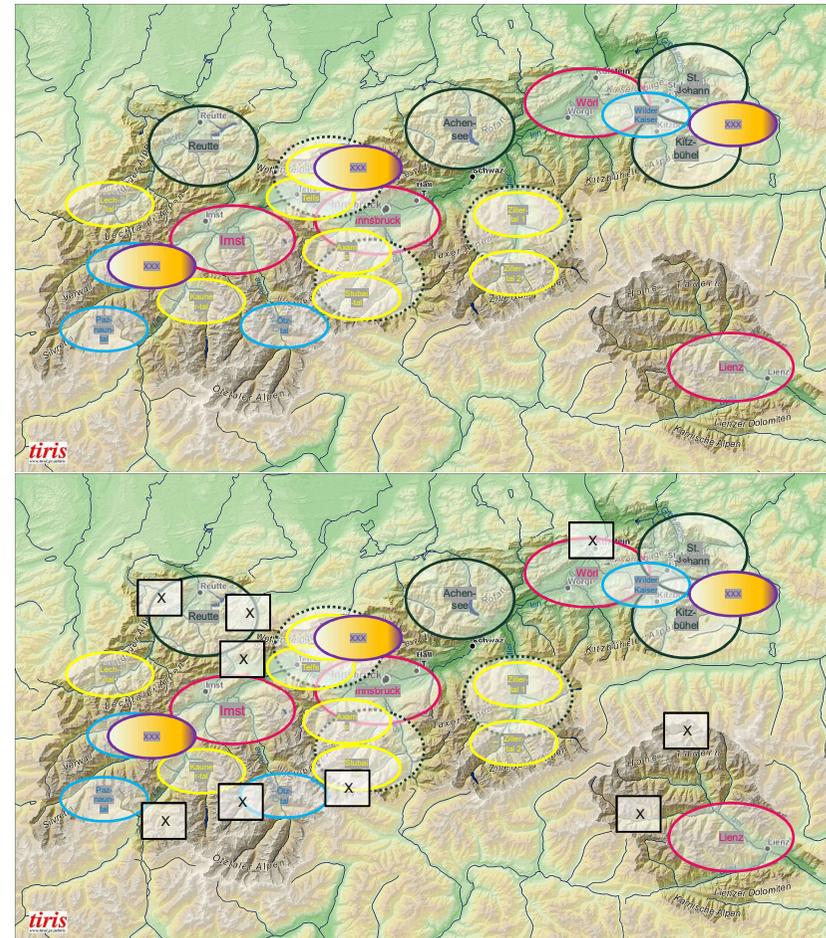
- Aufbauend auf der dargestellten „Minimal-Strategie“ können Ergänzungsstrategien festgelegt werden.
- Ergänzungs-Strategie 1 wäre die bessere (kürzere) Anbindung aller Einwohner zu gewährleisten.
➔ siehe Bild oben – Bsp.: Lech-, Kauner- und Zillertal sowie Splittung rund um Innsbruck.
- Ergänzungs-Strategie 2 wäre die touristischen Regionen noch weiter zu stärken.
➔ siehe Bild unten – Bsp. Arlberg, Paznauntal, Ötztal, Wilder Kaiser.



Bäderstrategien.

Bestandssicherungs-Strategie.

- Wiederum aufbauend auf den Ergänzungs-Strategien könnte auf die Erhaltungsstrategie übergegangen werden.
- Dementsprechend kämen folgende weitere Anlagen hinzu: eine 2. Anlage am Arlberg; eine 2. Anlage am Seefeldler Plateau; eine 3. Anlage im Raum Kitzbühel. ➔ siehe Bild oben.
- Würde diese Strategie (oben) eingeschlagen, müssten auch weitere Standorte unterstützt/geprüft werden: z.B. Kufstein, Täler in Osttirol, inneres Stubaital (Neustift), Pitztal, Reschenpass, Tannheimertal, Zugspitzarena, Fernpass.



Optimal-Strategie.

Zwischenfazit von Kohl > Partner.

- Aus Sicht von Kohl > Partner ist die Ausdünnung auf eine Minimalstrategie dzt. nicht als (markt-)adäquat einzustufen. Die Erhaltungsstrategie zeigt einerseits große Überschneidungen und andererseits, dass es in diesem Falle legitim wäre, auch über weitere, neue Standorte nachzudenken.
- Kohl > Partner vertritt die Entwicklung zu weniger, aber dafür deutlich attraktiveren Bädern womit die schrittweise Verringerung der Anlagen der letzten Jahre grundsätzlich als stimmig/vertretbar einzustufen ist.
- Anzumerken ist ferner, dass die Lücken rund um Imst-Landeck und Wörgl zu schließen sind. Im Zuge dessen können weitere ältere Anlagen am Ende ihrer Lebensdauer vom Markt genommen werden.
- Inwieweit aus Landessicht zusätzliche, vorwiegend touristische Anlagen zu unterstützen sind, und inwieweit Kleinanlagen als Impuls für diese strukturschwachen Regionen über das Thema „Bäder erhalten“ werden, ist eine weitere Definitions- und Strategiefrage.

Empfehlung:
Zielführende Ergänzungsstrategien festlegen, die aufbauend auf der Minimalstrategie getroffen werden, um den Grundversorgungsauftrag für die Bevölkerung/Kinder erfüllen zu können.

Optimal-Strategie.

Konkretisierung von Kohl > Partner.

Unterversorgung:

- Im Raum Imst / Imst-Landeck besteht aktuell eine Unterversorgung – ebenso im Raum Wörgl / Wörgl-Kufstein. Die Frequenzen von Einheimischen, Schulen und Gästen konnten hier nicht in anderen Anlagen aufgefangen werden. Diese Lücken sind zu schließen.
- Ebenso kann die Nachfrage in Innsbruck bzw. im Raum Innsbruck aktuell nicht gedeckt werden – auch hier sollte nachjustiert werden.

Übersorgung:

- Eine hohe Dichte an Versorgungsbädern besteht beim Arlberg (hier ist nicht nachvollziehbar warum 2 Kleinanlagen auf engstem Raum betrieben werden). Ebenso ist nicht nachvollziehbar, dass 3 (vormals 4) Anlagen rund um Kitzbühel in kürzester Fahrdistanz in Betrieb sind, zumal die Attraktivitäten und Frequenzen tw. sehr überschaubar sind, und von anderen Anlagen aufgefangen werden könnten.

Optimal-Strategie.

Konkretisierung von Kohl > Partner.

Touristische Anlagen:

- Am Seefelder Plateau werden 2 Anlagen auf engem Raum betrieben. Dies kann nur in Bezug auf touristische Relevanz gedeutet werden (eine Anlage könnte die aktuelle Nachfrage zu vielen touristischen Hochsaisonzeiten nicht auffangen).
- Im Ötztal, Zillertal und auch Paznauntal bestehen jeweils 2 Anlagen, wovon jeweils eine als Therme geführt und positioniert ist. Inwieweit hier die regionale Daseinsvorsorge mit gestützten Tarifen in der jeweiligen Thermenanlage aufzunehmen wäre, wäre zu prüfen/verhandeln. Gelingt dies, wäre der Bedarf der jeweils weiteren kleineren Kommunal-Anlage zu prüfen / zu hinterfragen.

Raum Innsbruck:

- Im Raum Innsbruck bestehen mehrere Anlagen die aktuell gut nachgefragt sind, bzw. der Nachfrage nach Schulschwimmen nicht nachgekommen werden kann. Hier besteht Nachholbedarf – in Innsbruck selber sollte sich die Anzahl an Bädern nicht erhöhen.

Zu den Bäderstandorten.

- a. Marktadäquate, erforderliche Anlagen.
- b. Neue/ zu erneuernde Anlagen zur Bäderversorgung.
- c. Ergänzende touristische Anlagen.
- d. Anlagen mit lokaler Bedeutung.



Zu den Bäderstandorten.

Überregionale bedeutende und marktadäquate Anlagen.

- Alpentherme Ehrenberg.
- Telfer Bad.
- Erlebniswelt Leutasch (Alternativ Seefeld).
- Stubay.
- Hallenbad Amraser Straße.
- Hallenbad Olympisches Dorf.
- Atoll Achensee.
- Erlebnistherme Fügen.
- Panorama Badewelt / Aquarena Kitzbühel. (jeweils zur Hälfte auch touristisch)
- Dolomitenbad Lienz.

Diese Anlagen sind aus Sicht von Kohl > Partner für die Grundversorgung erforderlich und müssen somit in Sachen finanzieller Erhaltung (z.B. Förderungen) berücksichtigt werden.

Zu den Bäderstandorten.

Für die Grundversorgung außerdem wichtige Anlagen. (Neue/ zu erneuernde)

- Freizeitzentrum Axams.
(auch aus Blickwinkel des Bedarfs in Innsbruck).
- Regionalbad Wörgl.
(Neubau)
- Regionalbad Imst-Umgebung/Imst-Landeck.
(Neubau)
- Hallenbad Höttinger Au.
(aufgrund des Alters zu sanieren – im Falle einer größeren Sanierungsinvestition wäre der Mikro-Standort/die Liegenschaft in Frage zu stellen).

Diese Anlagen sind aus Sicht von Kohl > Partner für die Grundversorgung erforderlich und müssen somit in Sachen finanzieller Erhaltung (z.B. Förderungen) berücksichtigt werden.

Zu den Bäderstandorten.

Ergänzende touristische Anlagen.

- Arlberg WellCom (St. Anton).
- Quellalpin Kaunertal.
- Freizeitarena Sölden. (Sanierungsbedarf!)
- Erlebnisbad Mayrhofen. (Sanierungsbedarf!)
- Kaiserbad Ellmau.
- Panorama Badewelt / Aquarena Kitzbühel. (jeweils zur Hälfte auch versorgend)
- Olympia-Erlebnisbad Seefeld (Alternativ Leutasch).
(Anm.: beide Anlagen haben eine gute Auslastung und werden sowohl von einheimischen als auch touristischen Gästen frequentiert womit sie gleichermaßen – wie die Anlagen in St. Johann und Kitzbühel – sowohl als Versorgungs- als auch touristisches Bad zu werten sind).

Aufgrund des starken touristischen Gebiets wäre auch eine Badeanlage in Ehrwald zu erhalten, jedoch sollte dies für touristische Gäste mit mehr Attraktionen ausgestattet werden.

Zu den Bäderstandorten.

Anlagen mit lokaler und teilweise touristischer Bedeutung.

- Aqua Nova – Hallenbad Steeg.
- Wellnesspark Arlberg Stanzertal (Pettneu).
- Erlebnispark Silvapark Galtür.
- Aubad Fieberbrunn.

- Hallenbad Ehrwald.
- Hallenbad St. Ulrich.

Anmerkung:
Aufgrund der Unterversorgung im
Raum Imst-Landeck wird die Anlage
in Pettneu aktuell auch überregional
angefahren.

Zwischenfazit zu den Bäderstandorten.

- Die zu erhaltenden, marktadäquaten Badeanlagen mit überregionaler Bedeutung sind (wie definiert) auf einem modernen, attraktiven Standard und so zu erhalten (bzw. auch weiter zu entwickeln).
- Zu den erneuernden oder eigentlich neu zu schaffenden Anlagen zählen die unterversorgten Gebiete im Raum Imst-Landeck und Wörgl, sowie der Bedarf um Innsbruck sowie der Mittelgebirgskette (Axams).
In Innsbruck wäre im Zuge einer gesamtstrategischen Ausrichtung der Standort Höttinger Au (Liegenschaft) – auch im Zuge weiterer Diskussionen um Bädersportstättenbedarf in Frage zu stellen.
- Die „touristischen Anlagen“ sind nicht nur touristisch einzustufen – sie haben auch regionalen Versorgungs-Charakter, wenngleich weniger von der Menge als von der regionalen Erreichbarkeit aus. Aus heutiger Sicht kann die Nachfrage in diesen „touristischen Anlagen“ nicht in anderen Bädern aufgefangen werden.

Eine Anlage im Raum Imst-Landeck würde auch den Bedarf aus den nachstehenden Regionen stillen:

- Reschenpass
- Fernpass
- Pitztal.

➔ Die Bedeutung von Pettneu würde dadurch eingeschränkt.

Wörgl würde auch den Großraum

- Kufstein versorgen.

Axams stärkt z.T. auch

- die Nachfrage aus Innsbruck
- sowie schwächt sie den Zufluss nach Innsbruck ab.

Zwischenfazit zu den Bestandsanlagen.

Anlagen mit lokaler und teilweise touristischer Bedeutung.

- Das Hallenbad in Steeg hat in der Region hohe Bedeutung und ist in einem guten Zustand. Sofern dies am Ende der Lebensdauer ankommt und größere Investitionen anstehen wäre der dann aktuelle Bedarf inkl. Alternativen zu prüfen.
- Der Wellnesspark Arlberg Stanzertal in Pettneu hat eine unmittelbare Alternative in St. Anton (von der nicht auszugehen ist, dass diese vom Markt genommen wird, zumal die Energie aus einem eigenen Kraftwerk kommt). Solange keine Alternative (z.B. im Großraum Imst-Landeck) vorhanden ist, stellt diese Anlage die Lösung dar. Steht eine Grundsatzfrage einer größeren Investition in Pettneu an, so sollte jedenfalls aus Sicht der Versorgung eine neue Lösung im Großraum Imst-Landeck angedacht/anvisiert werden.
- Im Silvapark Galtür hält es sich ähnlich wie im Hallenbad Steeg. Sofern größere Investitionen am Ende der Lebensdauer anstehen, sollte versucht werden, die Frequenzen (sozial-verträglich und vertraglich vereinbart) in der Therme Ischgl unterzubringen.

Zwischenfazit zu den Bestandsanlagen.

Anlagen mit lokaler und teilweise touristischer Bedeutung.

- Das Aubad in Fieberbrunn ist eine ältere, eigentlich nicht mehr marktadäquate (im Sinne von attraktive) Badeanlage. Konzeptionell ist sie vergleichbar mit bereits vom Markt genommenen Anlagen.
- Lobenswert ist, dass (mitunter auch aufgrund einer drohenden Schließung) die Frequenzen im vergangenen Winter gesteigert werden konnten, dennoch liegen diese mit gut 20 tsd. im Bad weit unter dem Schnitt anderer Anlagen.
- Die 3 bestehenden Anlagen in unmittelbarer Nähe führen zwangsweise zur Frage, welche und wie viele zu erhalten sind. Aus Sicht von Kohl > Partner und im Vergleich mit anderen Regionen sind max. 2 Anlagen zu befürworten. Der Bestandsvergleich dieser 3 lässt das Aubad an den 3. Platz zurückfallen. Es stehen größere Investitionen an die nicht attraktivierend für Gäste wirken (Dachsanierungen etc.) und die Anlage wird auch nicht mehr ganzjährig betrieben. Die Gästefrequenz liegt bei einem Bruchteil anderer Anlagen.

Das einfache Hallenbad Höttinger Au zeigt den Benchmark der Daseinsversorgung mit nahezu 120 tsd. Eintritten ohne Sommermonate.

Zwischenfazit zu den Bestandsanlagen.

Anlagen mit lokaler und teilweise touristischer Bedeutung.

- Das Hallenbad in Ehrwald ist ebenso in die Jahre gekommen womit größere Investition anstehen.
- Mit rd. 50 tsd. eingeschätzten Jahresbesuchern (lt. GMF) liegt sie bei den gering frequentierten Anlagen. Sie versorgte vorrangig Schulen im näheren Umfeld, aber stellt auch für touristische Gäste eine Schlechtwetteralternative dar.
- Aufgrund der vielfach mit Stau belasteten Bundesstraße ist die Anfahrt in die nächste Anlage in Reutte tw. nur erschwert möglich. Alternativ besteht eine Bahnverbindung.
- Aus Sicht von Kohl > Partner müsste bei einer Sanierung und Ausrichtung auf touristische Gäste die Attraktivität auch für Gäste deutlich gesteigert werden.

Fazit.

- a. Empfehlungen zu größeren, ganzjährigen Regionalbäder.
- b. Bedeutung der Frei- und Seebäder.
- c. Zeitliche Dimension und Parameter zum Bäderangebot neu.
- d. Abschluss-Bemerkung.



Empfehlung zu Regionalbädern.

Regional- statt Lokal-Bäder.

- Ein reines Festhalten an allen bestehenden Standorten – insbesondere wenn der Zuschnitt des Bades jenem der Bäder aus den 70-er und 80-er Jahren entspricht oder zukünftig entsprechen würde, ist aus konzeptioneller Sicht bzw. Sicht von Kohl > Partner nicht mehr zeitgemäß und vertretbar.
 - Diese Badebereiche fokussieren dann vorrangig auf Schul- und Vereinsschwimmen und sind somit mäßig attraktiv im Freizeit-Badesegment.
 - Die Saunen wiederum verkommen schnell zu gelebten „Vereins-Saunen“ und werden meist nur von einer kleinen Gruppe frequentiert.
 - Dementsprechend schränken sich schrittweise auch die Öffnungszeiten ein, und die Anlagen werden nicht voll ausgenutzt.
- Kohl > Partner empfiehlt die Bäder schrittweise auf eine Größenordnung von mind. rd. 100 tsd. Jahresbesuchern als Zielgröße auszurichten, die gleichermaßen für Schwimmer, Saunierer aber auch Familien mit Kindern attraktive Anlagen darstellen.

Rein aus der Perspektive des politischen Grundversorgungsauftrages wäre der (Investitions-)Fokus auf diese Bäderkonzepte der 70-er und 80-er Jahre mit (reinem) Lehrschwimm- und 25-Meter-Becken nachvollziehbar.

Empfehlung zu Regionalbädern.

Erläuterungen und Ergänzungsangebote.

- Wie bereits bei einigen Anlagen konzipiert, wird empfohlen diese eingebettet in weitere Attraktionen zu planen, um die Attraktivität und Frequenz am Standort zu stärken und somit zum Treffpunkt werden zu lassen, an welchem im Betrieb Synergien möglich werden und auch eine ganzjährige Gastronomie führbar ist (z.B. Kletterhallen, Tennishallen, Airpark, Eishallen, etc.).
- Zudem misst Kohl > Partner auch attraktiven Saunaanlagen vermehrt Bedeutung zu. Diese tragen innerhalb der Anlage zu bedeutenden Deckungsbeiträgen, und bei den Gästen zur gesunden Entspannung bei. Gerade in diesem Bereich braucht es eine entsprechende Mindestgröße um ein breites Zielpublikum anzusprechen und nicht nur für eine kleine Sauna-Runde die Infrastruktur zu sein.
- Diese Ergänzungsangebote sollen Synergiepotenziale heben und somit die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen (in Summe) erhöhen.

Bedeutung der Frei- und Seebäder.

Allgemeine Bedeutung und Bedeutung in der Daseinsvorsorge.

- Die große Anzahl an weiteren Frei- und Seebädern haben für das Gesamtangebot über das Jahr – und insbesondere in den Sommermonaten (Ferienzeiten) auch Bedeutung für die Erholung und die Freizeitgestaltung.
- Die Anlagen sind üblicherweise an heißen Sommertagen sehr gut besucht und bieten vielen Menschen in Wohnungen einen entsprechenden „Garten“.
- Für die Daseinsvorsorge und das Erlernen des Schwimmens haben diese Bäder jedoch untergeordnete Bedeutung – hier liegt der Fokus auf Hallenbäder – die optimalerweise kombinierte Ganzjahresbäder sind.

Zeitliche Dimension.

Umsetzung einer neuen Bäderstrategie im Land Tirol.

- Die Umsetzung der Bäderstrategie kann nur schrittweise erfolgen und soll als strategische Richtung gesehen werden.
- Im Wesentlichen geht der Trend in einen Wandel von vielen Kleinanlagen zu weniger größeren Regionalbädern. Dementsprechend muss dies schrittweise anvisiert werden und folgende Parameter mit berücksichtigen:
 - Aktueller Bestandwert der Badeanlagen bzw. der Lebensdauer.
 - Verfügbare Liegenschaften für neu zu schaffende Anlagen.
 - Strategische Verantwortung und Klärung der Finanzierung für erforderliche Bäderstandorte (Gemeindeübergreifend!).
- Anhand der Erhebungen, Besichtigungen und Gesprächen bedarf es jedoch eines schnellen Handelns, da aktuell bei einigen Badeanlagen größere Sanierungen anstehen.

In Summe sollte eine gesicherte Finanzierung für mehrere Jahre erarbeitet werden, die auch den operativen Betrieb der erforderlichen Badeanlagen sichert.

Politisch seitens des Landes sollte dieses Finanzierungskonzept in Folge ausgearbeitet werden, sodass in den Kommunen die Anlagen weiter in Betrieb gehalten werden können.

Zudem können begleitende Maßnahmen auch helfen, Schwimmprogramme für Kinder zu erhalten.

Abschlussbemerkung.

- Die hier vorliegende Studie wurde von Kohl > Partner nach besten Wissen und Gewissen erstellt und auf den zur Verfügung gestellten Fakten aufbereitet.
- Aufgrund des Umfangs der Bäder, der Daten und somit der Dauer der Studiererstellung kann es sein, dass bei einzelnen Anlagen (je nach Stichtag) ein neuer Preis oder ähnliches eingeführt wurde. Auf das Gesamtfazit haben mitunter kleinere Zahlen-Divergenzen keinen Einfluss.
- Nunmehr liegt es bei den politischen Entscheidungsträgern eine final schlüssige „Versorgung“ zu definieren. Die Fachmeinung hierzu wurde seitens Kohl > Partner klar dargelegt.
- Auch wenn in der einen oder anderen Gemeinde eine Hallenbad-Ära zu enden gehen sollte, im Gesamtblick muss die Veränderungen der Rahmenbedingungen und Erwartungen der Gäste berücksichtigt werden – zu einer Unterversorgung soll und wird es dadurch nicht kommen.

Schlussbemerkung.

Wir wünschen den Entscheidungsträgern viel Erfolg in der weiteren Umsetzung und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Für weiterführende Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Mag.^{FH} Martin Mayerhofer, MSc

Villach, 01. August 2024

Die vorgehenden Informationen wurden durch die "Kohl & Partner GmbH" nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie beruhen auf spezifischen Branchen-Erfahrungswerten, entsprechen dem letzten Wissens- und Informationsstand der "Kohl & Partner GmbH" und basieren auf Informationen, die der "Kohl & Partner GmbH" zum Zeitpunkt der Berichtsausarbeitung zur Verfügung standen. Die "Kohl & Partner GmbH" übernimmt keine Haftung für die budgetierten Zahlen. Jede Entscheidung, die auf Basis der aufbereiteten Unterlagen getroffen wird, geschieht auf Verantwortung des Verwenders.

Besten Dank!

martin.mayerhofer@kohl-partner.at
+43 664 85 88 693
+43 4242 21123

Kohl & Partner GmbH
Hans-Gasser-Platz 9, 9500 Villach

ENTWICKLUNG
Pioniere
SEIT 1981

